



# Oberurseler Woche

**Auflage: 22.500 Exemplare**

Wöchentlich erscheinende unabhängige Lokalzeitung für Oberursel mit den Stadtteilen Bommersheim, Stierstadt, Oberstedten und Weißkirchen.

GOMEZ-BERNAL GmbH

- ISO-Zertifiziert
- Kfz.-Reparaturen
- Karosseriebau
- Lackierung und Unfall-Instandsetzung
- Hol- und Bringservice
- TÜV/AU

seit 1986  
**GB**

In der Au 8 · 61440 Oberursel  
Tel. 0 61 71 - 5 73 75  
www.karosserie-oberursel.de

Herausgegeben vom Hochtaunus Verlag GmbH · Vorstadt 20 · 61440 Oberursel · Telefon 0 61 71/ 62 88 - 0 · Telefax 0 61 71/ 62 88 - 19

22. Jahrgang

Donnerstag, 5. Oktober 2017

Kalenderwoche 40



Die Apfelpresse steht im Zentrum des Fests. Kinder wollen die Kurbel drehen, aber manchmal muss doch der Papa helfen.

Foto: bnk

## 250 Kilo Äpfel werden zu Saft gepresst

**Oberursel (bnk).** Bei strahlend schönem Wetter herrschte am Sonntag reger Betrieb auf der Festwiese in der Au. Besucher, darunter viele junge Familien mit ihren Kindern, strömten zum idyllisch gelegenen Festgelände und tummelten sich dort, um das Apfelfest zu feiern. Begehrte waren die leckeren Essensangebote. Da hieß es Schlange stehen am Crêpes- oder am Waffelstand, ebenfalls beliebt waren die frisch gebackenen Flammkuchen.

Für die Unterhaltung der kleinen Gäste war bestens gesorgt. Großen Spaß hatten die jungen Besucher auf den beiden Hüpfburgen, da konnte nach Herzenslust gehopst und gesprungen werden. Eine sanfte und weiche Landung war garantiert. Viel Spaß hatten die Kinder auch beim Torwandschießen; gleich

zwei kleine Torwände waren auf der großen Wiese aufgebaut. Da kamen die jungen Fußballer auf ihre Kosten. Ihre Geschicklichkeit konnten die Kleinen auch auf der Kegelbahn austesten. Immer wieder probierten sie sich bei diesem allseits beliebten Spiel aus und hatten viel Spaß.

Auch das kreative Angebot konnte sich sehen lassen, hier hatten die jungen Besucher die große Auswahl. Die Pfadfinder hatten ein tolles Bastelangebot, bei der Volkshochschule konnten mit Tonpapier viele bunte Fensterbilder gebastelt werden, und die Kindertagespflege mobil hielt kleine Stofftaschen bereit, die mit Stoffmalfarben bemalt wurden. Musikalisches Talent ließ sich bei der Musikschule Oberursel austesten, diverse Instrumente wie Keyboard, Trompeten oder Querflöten warteten darauf, ausprobiert zu werden, und beim Familientreff Oberursel konnten die Kinder sich schminken lassen. Da verwandelte so manches Kindergesicht sich in einen Löwen, Affen oder Clown.

Der Waldkindergarten hatte sich verschiedene Bastelangebote mit Äpfeln ausgedacht. Dazu gehörten die Futteräpfel für Vögel. Hierbei wurden die Äpfel zunächst geteilt, ausgehöhlt und dann mit der Vogelfuttermasse gefüllt. Diese besteht aus einem Brei von Pflanzenfett und Wildvogelfutterkernen, den die Kinder in die ausgehöhlte Apfelhälfte streichen konnten. Später härtet die Masse aus und die fertigen Apfelhälften können an Fäden im Freien aufgehängt werden.

Beliebt war auch der Apfeldruck. Hierbei erhielt jedes Kind ein paar Apfelhälften. Diese

bestrichen sie mit ihren Wunschfarben und anschließend bedruckten sie damit Frühstückstüten. Dort hinein konnte man ein Glas, versehen mit einem Windlicht, stellen – und fertig war eine kleine stimmungsvolle Leuchte. Emsig beschäftigten sich Luca, Marta und Amaia mit den Apfeldrucken. „Ich will das hübsche bunte Papier auch zum Einwickeln für mein Pausenbrot benutzen“, überlegte Marta. Amaia und Luca entschieden sich dafür, die Teelichthalter zu basteln.

### Drei Liter aus zehn Kilo

Großer Andrang herrschte in der Mitte des Festplatzes. Hier war die Station zum Apfelsaftpressen aufgebaut. Neugierig standen immer wieder die Kinder da und beobachteten genau, was zu tun ist, um leckeren Apfelsaft zu erhalten. Fast 250 Kilo Äpfel wurden am Sonntag verarbeitet, ein großer Teil davon stammte von einer Stierstädter Streuobstwiese, den Rest hatte die Firma Rewe gespendet. „Aus zehn Kilo Äpfeln pressen wir etwa drei Liter Apfelsaft“, berichtete Christian Maucher vom Lions Club Oberursel-Schillerturm, der das Fest veranstaltete. „Der ist so lecker, dass er sofort weggetrunken wird.“ Gegen eine kleine Spende wurde das frisch gepresste Getränk abgegeben. Alle Äpfel kamen zuerst in eine große, mit Wasser gefüllte Wanne, wurden vorsichtig durchgewaschen und dann wanderten sie zur nächsten Station, wo sie geschreddert wurden. Und von dort ging es

(Fortsetzung auf Seite 3)



www.metzgerei.de

**VP VON POLL IMMOBILIEN**

SIE MÖCHTEN IHRE IMMOBILIE VERKAUFEN?  
Tel.: 06172 - 680 980  
Am Europakreisel | Bad Homburg

**TV Stierstadt**  
Sport- u. Musikangebote  
www.tvstierstadt.de  
sportwart@tvstierstadt.de  
Tel.: 06171 7 89 63

**Pilates · Bodyworkout  
Musikinstrumentenausbildung**

**klein BAUSCHREINEREI**

Wir machen Ihre Traumfenster!

Ausstellung: Do-Fr: 15.00-18.00  
Sa: 10.00-13.00

KLEIN GmbH - Oberursel  
Gablonzer Straße 43  
Telefon 06171 - 98 22 29  
www.bauschreinerei-klein.de

FENSTER | TÜREN | ROLLLÄDEN | EINBRUCHSCHUTZ

**Textile-Indoor-Waschstrasse**

Überfrachtung

DAS BESTE 1 + IPROTEG + Überraschung  
statt € 25,50  
nur € 18,-

www.franks-carwash.de An den Drei Hasen · Oberursel Ts.

**WINTERRÄDER GLEICH MIT SICHERN**

**RÄDERWECHSELZEIT JETZT TERMIN VEREINBAREN**

www.blaue-welle.de AutoBach

Die Angebote für den Hochtaunus.  
AutoBach GmbH, Urseler Straße 61, 61348 Bad Homburg,  
Tel. 06172/3087-0, info-homburg@autobach.de, www.autobach.de

**AM INTERIORS**

KISSEN & DECKEN FÜR DIE KALTE JAHRESZEIT

AM Interiors GmbH  
Holzweg 19/21 · 61440 Oberursel/Ts.  
www.am-interiors.de · T:06171-5035380





Das herrlichem Spätsommerwetter lockt viele Besucher zum Apfelfest der Lions. Foto: bnk

## 250 Kilo Äpfel werden ...

(Fortsetzung von Seite 1)

ab in die Presse. Besonders beliebt war es bei den Kindern, die Kurbel der Presse selbst zu drehen. Doch dies war gar nicht so einfach, denn es brauchte schon recht viel Kraft. Also war Unterstützung von Papa angesagt und gemeinsam konnte die Presse in Bewegung gesetzt werden. Da floss der leckere Apfelsaft endlich. Zu den Besuchern gehörte auch Ulrike Schneider mit ihrer Fa-

milie. Sie freute sich über das tolle Angebot auf dem Festplatz. „Ich bin erstaunt, wie viel hier gemacht wird. Und das Wetter ist heute auch so schön, besser geht es wirklich nicht mehr. Da kann man jedes Jahr gern wieder hierher kommen“. Alle genossen den schönen Tag. Mit dabei war der vierjährige Tim, dem die Hüpfburg, die wie ein Ritterschloss aussah, besonders gut gefallen hatte. „Und jetzt möchten wir noch Luftballons steigen lassen“, war sich die Familie einig.



Luca, Marta und Amaia sind ganz bei der Sache beim Apfeldruck. Foto: bnk

**Zur Buchmesse:**  
Für Sie ausgewählt



**Libra**

Ihre Buchhandlung in Oberursel

Rathausplatz 7 · Tel. 06171/503060

Onlinebestellung unter:

[www.libra-buchhandlung.de](http://www.libra-buchhandlung.de)

## „Leben auf Zeit“ – Beratungsangebot

Oberursel (ow). „Leben auf Zeit“ – das kostenfreie Beratungsangebot von Stadt und Caritasverband Hochtaunus findet am Dienstag, 10. Oktober, zwischen 10 und 11 Uhr im Rathaus, Erdgeschoss, Gebäude B, Raum E 51 statt. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Das Angebot ist Teil der Charta zur Betreuung schwerstkranker Menschen. Die Erstberatung soll der Information und Beratung von schwerstkranken und schwerpflegebedürftigen Menschen und ihren Angehörigen dienen. Es zeigt verschiedene Möglichkeiten für eine angemessene Versorgung der Erkrankten auf. Hierbei ist der Wille des Erkrankten von besonderer Bedeutung. Weiterhin gibt es Informationen zu den einzelnen Versorgungssystemen, zur Beantragung einer Pflegestufe und anderen Ansprüchen in Bezug auf Kranken- oder Pflegekassenleistungen sowie zu Vorsorgevollmachten und Patientenverfügungen. Das neue Beratungsangebot findet jeden ersten Dienstag im Monat statt. Weitere Infos gibt es beim Caritasverband Hochtaunus, Maria Kraus, Telefon 06172-59760113.

## Montagscafé

Oberursel (ow). Die Seniorengruppe des Montagscafés lädt am 9. Oktober, um 15 Uhr in den Clubraum der Auferstehungskirche, Ebertstraße 11, ein. Der unterhaltsame Nachmittag steht unter dem Motto „Luther“.

## Dienstagskino

Oberursel (ow). Am Dienstag, 10. Oktober, wird um 21 Uhr in der Bluebox Portstraße, Hohemarkstraße 18, eine schwarze Komödie aus Norwegen gezeigt.

## Herbstferien im Kulturzentrum

Oberstedten (ow). Das Kulturzentrum Alte Wache macht von Sonntag, 8. Oktober bis einschließlich Sonntag, 22. Oktober, Herbstferien. Eintrittskarten für die Kulturveranstaltungen sind während dieser Zeit weiterhin über die Internetseite (Selbstdruck) oder in den Vorverkaufsstellen Schreibwaren Franke, Hauptstraße in Oberstedten und Ticketshop Oberursel, Kumeliusstraße 8, erhältlich.

## Vollsperrung in der Neutorallee

Oberursel (ow). Die Neutorallee wird in Höhe der Hausnummer 16 wegen einer Baustelleneinrichtung von Montag, 9. Oktober, bis voraussichtlich Freitag, 22. Dezember, voll gesperrt. Die Straße wird in dieser Zeit von beiden Seiten zur durchlässigen Sackgasse für Fußgänger.

## Hospiz wird fünf Jahre alt

Oberursel (ow). Zur Feier des fünfjährigen Jubiläums des Hospizes St. Barbara in der Kronberger Straße und des 15-jährigen Jubiläums des ambulanten Hospiz- und Palliativdienstes Oberursel und Steinbach findet am Freitag, 6. Oktober, um 15 Uhr im Gemeindezentrum St. Crutzen, Bischof-Brand-Straße 13, in Weißkirchen eine Jubiläumsfeier statt. Das Programm gibt aus ganz unterschiedlichen Blickwinkeln Einblick in die Hospizarbeit und die Geschichte der Einrichtung.

## 3000 Schritte in Stierstadt

Oberursel (ow). Unter der Schirmherrschaft der Seniorenbeauftragten Katrin Fink findet der nächste 3000-Schritte-Spaziergang in Stierstadt am Dienstag, 10. Oktober, um 15 Uhr statt. Die Spaziergänger treffen sich an der Bushaltestelle „Altes Rathaus“. Geleitet wird der Spaziergang von Hedi Madl und Herbert Aulbach.

## Kinder- und Jugendkleiderbasar

Oberursel (ow). In der Heilig Geist-Kirche, Dornbachstraße 45, findet am Samstag, 4. November, von 9 bis 11 Uhr ein Abgabebasar statt. Dieser Basar ist ein Kinderkleider-, Jugendbekleidungs- und Spielzeugbasar ausschließlich von Größe 116 bis 188/S/M.

## Airbag und Navi

Oberursel (ow). Zwischen Montag und Dienstag stahlen Unbekannte aus einem in der Marienbader Straße geparkten und verschlossenen Mercedes diverse Fahrzeugteile wie Airbag und Navigationssystem. Schaden: 12 000 Euro.

**BAD HOMBURGER BAUMSCHULEN**  
Inh. Claudia & Leo Peselmann

**Der Garten lockt mit Herbstfarben!**

Bei uns finden Sie auch Pflanzideen für Terrasse und Balkon

Tannenwaldallee 61 · 61348 Bad Homburg  
Tel. 0 61 72 - 3 17 16 · [www.baumschule-peselmann.de](http://www.baumschule-peselmann.de)  
Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 8.00 - 18.00 Uhr · Sa. 9.00 - 15.00 Uhr

**50%**  
auf alle Artikel  
auch auf reduzierte Ware

Alles für die Hälfte, jetzt nichts wie hin

**Total-Räumungsverkauf**  
wegen Geschäftsaufgabe  
bis zum 21.10.2017

CECIL MAC monari  
soyaconcept® TAIFUN COLLECTION

Gutscheine bitte einlösen. Ladeneinrichtung günstig abzugeben.

**CK**  
Corina Knolle

Vorstadt 11 • 61440 Oberursel  
Mo.-Fr. 9:30 -19:00 Uhr | Sa. 9:30 bis 15:00 Uhr

**SONNTAG, 8.10.2017,**  
verkaufsoffen von 13 – 18 Uhr

**BETTEN-SPEZIAL-TAGE**  
mit der Sonder-Präsentation:

**SCHRAMM**  
Traumbetten maßgeschneidert

**SCHRAMM GRAND CRU**  
Das weltweit einmalige 3-Matratzen-System

Bewundern Sie die neuen Bettwäsche-Kollektionen und fühlen Sie die hohe Qualität der Stoffe von

Nur am Sonntag

Rabatt **10%**

Christian Fischbacher

SCHLOSSBERG SWITZERLAND

bassetti

**Meiss**

Wohnen Küchen Betten

61348 Bad Homburg · Louisenstraße 98 · Tel: 0 61 72/67 90-0  
info@moebelmeiss.de · Öffnungszeiten: Mo-Fr 10-19 Uhr, Sa 10-18 Uhr

[www.moebelmeiss.de](http://www.moebelmeiss.de) MMV - Möbel Meiss Vertriebs GmbH & Co.KG

# Ausgaben, die kaum zu beeinflussen sind

**Oberursel** (ach). Positivdenker würden sagen, Stadtkämmerer Thorsten Schorr hat mit dem Haushalt 2018 eine Punktlandung hingelegt, er selbst überschreibt sein Zahlenwerk mit dem Attribut „Auf Kante genäht“. „Bei einem Volumen von 111 Millionen Euro bleibt nur ein Überschuss von 132 000 Euro, damit bin ich nicht zufrieden“, sagt der Stadtkämmerer. Trotz sprudelnder Steuereinnahmen bleibt im Jahr 2018 nicht viel übrig. Was ist passiert? Unabweisbare Aufwandssteigerung im Bereich des Kommunalen Finanzausgleichs, der Betreuung von Kindern und Personalkosten haben den noch vor einem Jahr prognostizierten Überschuss von 1,2 Millionen Euro dahinschmelzen lassen. Dennoch sei nicht an eine Erhöhung von Steuern und Abgaben gedacht, allerdings erstmals nach der „großen Anhebung 2012“ an eine „moderate Erhöhung der Kindergartengebühren“. Im Bereich der Betreuung von Kindern seien die Kosten um 1,66 Millionen gestiegen, allein der Betriebskostenzuschuss an die externen Träger um 1,4 Millionen Euro. Habe das Defizit, das die Stadt für die Kinderbetreuung zu tragen hat, im Jahr 2009 noch 7,3 Millionen betragen, so seien es 2016 schon 14,6 Millionen Euro gewesen. Von der vom Land

angestrebten Drittelregelung, wonach Eltern, Land und Stadt die Betreuungskosten zu gleichen Teilen tragen sollen, sei man „Lichtjahre entfernt“. Vielmehr sei es so, dass die Stadt Oberursel mittlerweile 80 Prozent der Finanzierungslast stemmt. Dies sei dauerhaft nicht finanzierbar und so stehe eine Erhöhung der Betreuungsgebühren im Raum und müsse politisch diskutiert werden. „Trotz der eingepplanten moderaten Steigerung der Gebühren wird die Hauptlast für die Kinderbetreuung auch weiterhin durch die allgemeinen Finanzmittel, die Steuereinnahmen, getragen“, so der Stadtkämmerer. Offen sei die konkrete Umsetzung einer Ankündigung des Landes auf Übernahme von Kindergartengebühren für sechs Stunden Betreuungszeit pro Tag. Allerdings sei der angekündigte Betrag von „136 Euro pro Monat und Kind für eine Sechs-Stunden-Betreuung nicht auskömmlich“, so Schorr. Umso weniger, als das Gros der Kinder bisher eine Vormittags-Betreuungszeit von fünf Stunden habe. Gehen die Eltern auf sechs Stunden, müsse ein Mittagessen gereicht werden, worauf einige Einrichtungen nicht vorbereitet seien. Im günstigsten Fall müsse „nur“ das Personal aufgestockt werden.

Haushaltsvolumen ist historisch hoch. Im außerordentlichen Bereich wird unterm Strich durch Grundstücksverkäufe mit einem Ergebnis von 3,4 Millionen Euro gerechnet.

## 6,4 Millionen Euro Investitionen

„Der Plan sieht Investitionen für 2018 in Höhe von 6,4 Millionen Euro vor – alles finanziert durch Investitionszuwendungen und Grundstücksverkäufe.“ Der Stadtkämmerer weist auf eine Budgetdeckelung im Bereich des Tiefbaus hin: „Wir haben den Straßenbau auf zwei Millionen Euro limitiert.“ Vorrangig sollen Maßnahmen aus Vorjahren abgearbeitet und diese Mittel in Anspruch genommen werden. Die Stadt investiert unter anderem in die Bereiche Feuerwehr 578 000 Euro, in die Betreuung von Kindern 394 000 Euro (allein 200 000 Euro in den Hort der Grundschule Stierstadt, 100 000 Euro in den Hort der Dornbachschule, 30 000 Euro in den Austausch von Spielgeräten auf Spielplätzen), in den Sport eine Million Euro (Teilzahlung für die Turnhalle der Hans-Thoma-Schule 600 000 Euro, Kunstrasenplatz Weißkirchen 400 000 Euro), und in den Bereich der Verkehrsflächen, -anlagen und öffentlichen Personennahverkehr 3,37 Millionen Euro. „Eine Kreditaufnahme für die Investitionen ist nicht vorgesehen. Wir werden die Regeltilgung für Investitionskredite in Höhe von knapp 2,2 Millionen Euro leisten“, verweist der Stadtkämmerer auf die Werte in der Haushaltsatzung.

Nicht nur der Haushaltsplan der Stadt, sondern auch der Wirtschaftsplan des Eigenbetriebs Bau und Service Oberursel (BSO) wird in den nächsten Wochen im politischen Raum diskutiert und letztlich in eine Beschlussfassung münden. Der BSO sieht Erträge und Aufwendungen für den laufenden Betrieb von jeweils 29,9 Millionen Euro vor. Ein Überschuss von 47 000 Euro bleibt übrig. Die meisten Aufgaben und Leistungen ergeben sich durch eine Beauftragung aus dem Rathaus – rund zehn Millionen Euro. Der Vermögensplan sieht unter anderem Investitionen im Bereich der Stadtentwässerung in Höhe von 4,1 Millionen Euro, der Gebäudewirtschaft in Höhe von 3,1 Millionen Euro (darin enthalten sind 290 000 Euro für die Planung des Gefahrenabwehrzentrums) und der Abfallwirtschaft sowie im Bauhofbereich in Höhe von jeweils 700 000 Euro vor. Die Kredittilgung wird 1,4 Millionen Euro betragen.

„Auch der BSO hat ein erhebliches Pensum vor sich“, so der Stadtkämmerer. „Umbau des Wertstoffhofs, bauliche Veränderungen des Bauhofs an sich, die Begleitung der Sanierung des Dachs des Taunabads sowie Planungen für das Gefahrenabwehrzentrum und im Rahmen des sozialen Wohnungsbaus stehen ab 2018 an“. Der Stadtkämmerer geht davon aus, dass „die Sanierungskosten für das Taunabad in Höhe von 1,55 Millionen Euro in voller Höhe von den Verursachern erstattet werden. Das vorliegende Gutachten ist eindeutig“.

## Bürger gestalten den Haushalt mit

Am Donnerstag hat Stadtkämmerer Thorsten Schorr den Entwurf des Haushaltsplans 2018 in die Stadtverordnetenversammlung eingebracht, nachdem der Magistrat am 11. September in einer Ganztagsitzung den Entwurf aufgestellt hatte. Am Mittwoch fand eine Bürgerversammlung zum Haushalt 2018 statt (die Oberurseler Woche berichtet in der nächsten Ausgabe). Am 5. Oktober steht das Zahlenwerk auf der Tagesordnung einer ganztägigen Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses. Die Ortsbeiräte beraten darüber zwischen 30. Oktober und 3. November, ehe die Stadtverordnetenversammlung am 16. November darüber beschließt. Jeder Bürger kann den Haushalt im Internet unter [www.oberursel.de](http://www.oberursel.de) einsehen und bis 27. Oktober Anregungen dazu unter [kaemmerer@oberursel.de](mailto:kaemmerer@oberursel.de) geben.

Gerade die Personalkosten seien allerdings ein erheblicher Kostenfaktor. Bedingt durch Tarifsteigerungen und Personalveränderungen sei insgesamt bei der Stadt eine Aufwandssteigerung für Personal und Versorgung von 812 000 Euro vorgesehen. Schorr rechnet vor: „Das ergibt einen Haushaltsansatz von 23,2 Millionen Euro.“

## 44,3 Millionen Euro Umlagen

Der heftigste Ausgabenposten seien jedoch die Umlagen. „Die für den Kommunalen Finanzausgleich zugrunde gelegten Halbjahre zwei 2016 und eins 2017 waren steuerstark, insofern zahlen wir dieses Jahr 44,3 Millionen Euro an Kreis- und Schulumlage“, teilt der Stadtkämmerer mit. Noch stünden wichtige Berechnungsdaten aus, jedoch weise die aktuelle Hochrechnung dieses Ergebnis aus. Zusammengekommen seien somit 71 Prozent der Ausgaben der Stadt nicht beeinflussbar. Die noch 2017 als beendet gesehene Maßnahme der Altlasten-Sanierung der Eppsteiner Straße 13 müsse aufgrund einer Expertise weitergeführt werden. „Wir sind auf einem sehr guten Weg und wollen die seit Jahren laufende Maßnahme auch effizient abschließen“, so Schorr. 405 000 Euro sind im Haushaltsplan 2018 für die Maßnahme vorgesehen.

Ein Thema, das die Kommunen beschäftigt, ist die „Hessenkasse“, die im Kern eine vollständige Übernahme von Kassenkrediten durch das Land Hessen über die WI-Bank vorsieht. Das Land habe avisiert, dass zur Abtragung der Kassenkredite 25 Euro pro Jahr und Einwohner von Land und Kommune geleistet werden. Allerdings erfolge die Finanzierung des Landesanteils aus den Umlagen, die von den Kommunen geleistet werden. „Diese Finanzierungsart belastet die kommunale Gemeinschaft und letztlich: Wer nicht teilnimmt oder teilnehmen kann, zahlt drauf“, so Schorr.

Immerhin könnte Oberursel bei einem – auf die Einwohnerzahl ungerechneten – kommunalen Anteil von 1,1 Millionen Euro und einem ebenso großen Landesanteil sein Kassenkreditvolumen von 20 Millionen Euro in neun Jahren abbauen. Dennoch will der Stadtkämmerer auch die Entwicklung beim Hochtaunuskreis im Auge behalten: „Letztlich werden die Kommunen des Hochtaunuskreises auch ihren Obolus an der Rückzahlung der Kassenkredite des Kreises leisten müssen.“

Alles in allem hat die Stadt ihre durch die Kommunalaufsicht vorgegebenen Hausaufgaben gemacht. Die ordentlichen Ergebnisse 2018 bis 2021 zeigen ein ausgeglichenes Niveau auf. Die geplanten Überschüsse für 2020 und 2021 sind mit Blick auf die Finanzierung der Hessenkasse zu bewerten. Das

## Anzieh-Eck zu

**Oberursel** (ow). Das ökumenische Anzieh-Eck, Im Diezen, ist während der Herbstferien vom 8. bis 22. Oktober einschließlich geschlossen. Ab 23. Oktober ist es wieder regelmäßig geöffnet von 9 bis 12 Uhr: mittwochs und samstags zur Annahme und Abgabe, montags nur zur Annahme. Gesammelt werden gut erhaltene saubere Kleidung, paarweise gebündelte saubere Schuhe, gut erhaltene Heimtextilien, Taschen, kleiner Hausrat und Babyartikel. Die Helferinnen bitten sehr herzlich darum, grundsätzlich keine Kleiderspenden vor die Tür zu stellen, da sie sehr leicht auseinandergerissen werden und so zu einem unschönen Anblick führen.

Exklusive Mietwohnungen in zentraler Citylage in Oberursel – Infos & Bilder unter [www.schoenfelder-immobilien.de](http://www.schoenfelder-immobilien.de)

**Schoenfelder Immobilien**  
Rainer

IVD BELLEVUE BEST PROPERTY AWARDS 2017

Telefon 06171 / 2 86 86 46  
[www.schoenfelder-immobilien.de](http://www.schoenfelder-immobilien.de)

## Agnes-Geering-Heim

das kleine Alten- und Pflegeheim mit Tradition

Es hat 27 Einzelzimmer und bietet persönliche Betreuung und Pflege durch qualifizierte Mitarbeiter/innen in familiärem Rahmen rund um die Uhr. Ein schöner Park umgibt das denkmalgeschützte Haus. Die hauseigene Küche versorgt die Bewohner/innen. Der Trägerverein ist gemeinnützig, das Heimentgelt günstig. Die Aufnahme ist manchmal kurzfristig möglich, bitte fragen Sie.

**Agnes-Geering-Heim e.V.**

Hohemarkstraße 166 • 61440 Oberursel  
Telefon 0 61 71 - 2 15 11 • Fax 0 61 71 - 2 35 09

**Möbelhaus STUHLIK**

Wir führen: Senioren-, Boxspring-, Polster & Pflegebetten.  
Wir sind: Irisette Premiumpartner

**Möbelhaus Elisabeth Stuhlik**  
Obere Hainstraße 3 • 61440 Oberursel  
Neutorallee 6 • Tel. 06171/ 5 27 21

**irisette**

## Federweißer und Zwiebelkuchen

An den kommenden drei Wochenenden, 7./8., 14./15. und 21./22. Okt. 2017 ist unsere Straußwirtschaft samstags und sonntags ab 17 Uhr geöffnet.

Auf Ihren Besuch freut sich **Familie Klein**

61440 Oberursel-Bommersheim  
Burgstr. 5 • Tel.: 0 61 71/5 26 06

Täglich Federweißer-Verkauf

## Ein Flug bis fast an die Ostsee



Am Apfelfest wurden die Sieger des Luftballonweitflugwettbewerbs vom Drachenfest im vorigen Jahr bekanntgegeben. Larissa Hainz-Taute (hinten) vom Jugendrotkreuz (JRK) überreichte Gutscheine der Firma Rompel an Lena (3), Louisa (6) und Olivia (5; v.l.). Der Wind trug ihre Luftballons deutlich weiter als im Jahr davor. Lenas Luftballon wurde in Dommitsch zwischen Leipzig und Berlin, gefunden. Olivias Luftballon kam in Annaburg, noch etwas weiter Richtung Berlin, herunter. Aber Louisas Luftballon flog 559 Kilometer bis Gädebehn – kurz vor Usedom! In diesem Jahr wurden wieder fast 400 Luftballons auf die Reise geschickt, wie weit sie fliegen, erfahren die neuen Sieger im nächsten Jahr. Foto: gt

## Vererben Sie richtig!

Warum ist das Berliner Testament meist falsch? Wie werde ich daheim alt?  
Wie geht mein Erbe nach den Kindern auf die Enkel über?  
Wie vermeide ich Erbschaftsteuer, Pflichtteil und Erbstreit?  
Welche Chancen und Risiken gibt es beim Schenken und Vererben?

### Richtig schenken und vererben

Kostenloser Vortrag von Fachanwalt für Erbrecht Batzner, Dauer 1 Stunde

Di. 17. Okt. - 11.00 h **Wiesbaden**, Kurhaus, Kurhausplatz 1  
Mi. 18. Okt. - 11.00 h **Bad Homburg**, Kurhaus, Luisenstr. 58  
Mi. 18. Okt. - 14.00 h **Hofheim**, Stadthalle, Chinonplatz 4

Hauptkanzlei Saulheim, Nieder-Saulheimer-Straße 25, Tel.: 06732-93 68 01, [www.Anwalt-Batzner.de](http://www.Anwalt-Batzner.de)

**Wolfram Batzner**  
Rechtsanwalt  
Fachanwalt für Erbrecht



## Neujahr in Wien – Berlin – New York

**Oberursel** (ow). Am Sonntag, 7. Januar 2018, veranstaltet der Kultur- und Sportförderverein Oberursel (KSFO) ab 11 Uhr ein festliches Neujahrskonzert in der Stadthalle. Das Konzert steht unter dem Motto: „Neujahr in Wien – Berlin – New York“. Neben dem Johann-Strauß-Orchester Frankfurt unter der Leitung von Witolf Werner wird auch die Sopranistin

Maryna Zubko zu Gast sein. Karten für diesen ersten musikalischen Höhepunkt im Jahr sind ideal als Geschenk zum Weihnachtsfest. Sie sind für 22 Euro plus Gebühren erhältlich im Internet unter [www.frankfurt-ticket.de](http://www.frankfurt-ticket.de), unter der Tickethotline 069-1340400 und bei allen bekannten Vorverkaufsstellen. Weitere Informationen gibt es unter Telefon 06171-502467.

# „FrauenBilder“ irritieren und regen zum Nachdenken an

**Oberursel (ow).** Im Mittelpunkt einer Benefiz-Veranstaltung zum 30-jährigen Bestehen des Zonta-Clubs Bad Soden/Kronberg stand im Konzertsaal des Augustinums in Bad Soden die Preisverleihung des Schülerwettbewerbs „FrauenBilder“. Charlotte Gehl, Sabika Henke, Clara Schmermund und Natalie Sehl, Schülerinnen des Gymnasiums Oberursel GO, konnten die Jury mit ihren praktischen Arbeiten überzeugen. Sie erhielten Urkunden für die erfolgreiche Teilnahme und einen Gutschein zum Einkauf von Künstlermaterialien. Ihre Arbeiten und die weiteren Preisträgerinnen aus Schulen des Main-Taunus- und Hochtaunuskreises werden derzeit im Rahmen einer Ausstellung im Augustinum in Bad Soden gezeigt und sind im Kalender „FrauenBilder 2018“ des Zonta-Clubs enthalten.

Bereits im Frühjahr hatte sich der Kunst-Leistungskurs von Kunstlehrerin Michaela Hagen dazu entschieden, die Herausforderung anzunehmen und am Wettbewerb und Kalenderprojekt „FrauenBilder 2018“ teilzunehmen. Es ging darum, sich „mit Idolen, Feindbildern, Herausforderungen und Träumen“ auseinanderzusetzen und auch die tägliche Bilderflut in den Medien mit Frauen-, aber auch Männerbildern, kritisch zu hinterfragen. Mit Hilfe von dokumentarischen und inszenierten Fotografien positionierten sich die Schülerinnen zu unterschiedlichen Themen. Die Preisträgerinnen beschäftigten sich zum einen mit dem Thema Schönheit. Charlotte Gehl orientierte sich an der Künstlerin Cindy Sherman, die mit ihren „History Portraits“ fotografische Nachbilder zu berühmten Gemälden geschaffen hat. „Mona Emma“ zitiert das berühmte Frauenporträt von Leonardo da Vinci in neuem Look und großstädtischer Umgebung und hinterfragt klassische Schönheitsvorstellungen.

## Vor dem chirurgischen Eingriff

Clara Schmermund dagegen stellt mit ihrer Fotografie „Callomania“ (Schönheitswahn) heutige Praktiken der modernen Schönheitschirurgie in Frage. Sie gewann einen Sonderpreis, der den Mut würdigt, sich auf provozie-



Charlotte Gehls „Mona Emma“ zitiert das berühmte Frauenporträt von Leonardo da Vinci selbstbewusst und in neuem Look vor großstädtischer Umgebung. Foto: GO



Sabika Henkes „Mein Bruder“ irritiert und stellt Fragen nach dem sozialen und biologischen Geschlecht. Foto: GO

rende Art und Weise mit dem Thema auseinanderzusetzen. Ihre inszenierte Fotografie zeigt eine bildhübsche junge Frau mit chirurgischen Korrekturlinien vor einem fiktiven operativen Eingriff.

Den anderen beiden Gewinnerinnen ging es um Rollenzuweisungen. Sabika Henke inszenierte einen jungen Mann mit Attributen, die gesellschaftlich Frauen zugeschrieben werden. Erst bei genauem Hinsehen und unter Einbezug des Titels „Mein Bruder“ wird die Intention deutlich. Die Fotografie irritiert und stellt Fragen nach dem sozialen und biologischen Geschlecht. Die humorvolle Herangehensweise von Natalie Sehl verleitet dagegen zum Schmunzeln. Die Fotografie zeigt eine junge Frau, die zusammenhangslos mit Geräten hantiert und deutlich überfordert zu sein scheint. Sinnbildlich werden die heutigen Möglichkeiten und Anforderungen, mit denen sich junge Frauen konfrontiert sehen, in Szene gesetzt - und das ist nicht immer einfach. Die Auseinandersetzung mit dem Thema hat den Schülerinnen viel Freude gemacht und sie auch zum Nachdenken angeregt. Besonders der Umgang mit dem eigenen Porträt oder dem Porträt anderer wurde immer wieder diskutiert.

Neben der Preisverleihung, die von der Clubpräsidentin Silke Wolter vorgenommen wurde, gab es ein vielseitiges Programm mit musikalischer Umrahmung von Meike Göpfert und einer humoristischen Darbietung der Kabarettistin Stefani Kunkel. Besonders beeindruckend fanden die jungen Künstlerinnen aus Oberursel den Vortrag der Kunsthistorikerin Dr. Donatella Chiancone-Schneider, die die versierte und wirtschaftlich erfolgreiche Barockmalerin Artemisia Gentileschi vorstellte.

Die Erlöse aus der Veranstaltung und aus dem Verkauf des Kalenders fließen dem Unicef-Projekt „Let's learn Madagascar“ zu, das benachteiligte Mädchen und junge Frauen in Madagaskar fördert. Der Kalender kann per E-Mail an [info@zonta-badsoden.de](mailto:info@zonta-badsoden.de) bezogen oder in der Eisdielen „Mia Gelateria“ am Bärenbrunnen für 15 Euro erworben werden.

## Vortrag zur Burg Bommersheim

**Oberursel (ow).** Der Verein für Geschichte und Heimatkunde lädt für Montag, 9. Oktober, 20 Uhr zum Vortrag „Die Ausgrabungen an der spätmittelalterlichen Burg von Oberursel-Bommersheim zwischen 1988 und 1999“ in das Ferdinand-Balzer-Haus, Schulstraße 25. Referent ist der Archäologe Dr. Karl-Friedrich Rittershofer.

Die vorher nur aus Schriftquellen bekannte Burg von Bommersheim wurde bei einer Baumaßnahme 1988 lokalisiert. Die aufsehenerregenden Grabungen des Referenten 1989 bis 1993 an der Burg sowie 1997 bis 1999 an Vorburg und Burgkapelle erbrachten wesentliche neue Erkenntnisse zur deutschen Burgenarchäologie. Untersuchungen des Landesamtes für Denkmalpflege im Jahr 2007 im Vorfeld von Baumaßnahmen für die Burgwiesenschule und Burgwiesenhalle erbrachten weitere Erkenntnisse zur Vorburg.

Zahlreiche Schriftquellen legen nahezu taggenau die Zerstörung der Wasserburg Bommersheim Anfang Februar 1382 fest, wodurch unter einmaligen Erhaltungsbedingungen neben Keramik und Kleinfunden aus Metall und Glas in der Zerstörungsschicht im Burggraben auch Leder, Holz, Pflanzenreste und ähnliches das vollständige Inventar einer Burg des 14. Jahrhunderts widerspiegeln und damit zahlreiche Informationen zu Ernährung, Klima und Umwelt im späten Mittelalter gewährleisten.

Die Geschichte der Burganlage von der Errichtung einer sogenannten „Motte“, einer grabenumwehrten Turmhügelburg des 11./12. Jahrhunderts bis zur Zerstörung geben der Produktions- und Wirtschaftsgeschichte der Töpferwaren in Hessen und darüber hinaus einen wesentlichen Impuls. Zahlreiche Forschungsinstitute und Wissenschaftler haben sich an der Auswertung der Befunde beteiligt. In vielen Veröffentlichungen, Vorträgen auf deutschen und internationalen Fachkongressen sowie in Ausstellungen wurden bereits Teilergebnisse vorgelegt. Das erste über Bommersheim erschienene Buch von Christina von Waldstein behandelt die Tierknochen und ihre zoologische und soziologische Auswertung; eine weitere umfangreiche Monographie von Reinhard Friedrich zur Auswertung des keramischen Bestands ist in Druckvorbereitung.

## Durch die Felder in der Wetterau

**Oberursel (ow).** Am Sonntag, 8. Oktober, um 9 Uhr starten die Wanderer vom Club „Berg Auf Oberstedten“ vom Treffpunkt am Gasthaus „Tante Anna“ in Oberstedten mit eigenen Autos nach Steinfurth. Renate und Bernd Rosenberger sowie Inge Fischbach leiten von dort die Rundtour über die Felder der Wetterau nach Münzenberg und schließlich wieder zum Startpunkt nach Steinfurth zurück.

**AKADEMIE GESUNDES LEBEN**  
STIFTUNG REFORMHAUS-FACHAKADEMIE

**Erährungsberater Kinder**  
(4-teilig) mit Dr. med. Michael Weiss

**Entspannung Jugendliche**  
(3-tägig) mit Kursleiter-Zertifikat

**Darmgesundheit**  
(3-tägig) Lebensqualität und Immunstärkung

1956-2016  
ÜBER 60 JAHRE  
ERFAHRUNG

WWW.AKADEMIE-GESUNDES-LEBEN.DE  
AKADEMIE GESUNDES LEBEN  
GOTISCHE STR. 15  
61440 OBERURSEL

**Dr. Olaf Hattenhauer & Valerie Flach**

**TIERÄRZTE**  
PARTNERSCHAFT

Gewerbegebiet An den Drei Hasen  
Karl-Hermann-Flach-Str. 36  
61440 Oberursel

Montag, Mittwoch, Freitag  
Dienstag, Donnerstag  
Samstag

Tel. 06171- 503 18 27  
Fax 06171- 503 18 28  
[www.tierarzt-oberursel.de](http://www.tierarzt-oberursel.de)  
[mail@tierarzt-oberursel.de](mailto:mail@tierarzt-oberursel.de)

8:00 - 18:00 Uhr  
8:00 - 19:00 Uhr  
9:00 - 12:00 Uhr

**FENSTERSAUGER WV 2 PREMIUM PINK RIBBON EDITION.**

HAND IN HAND GEGEN BRUSTKREBS

**€ 69,99**  
UVP inkl. MwSt.

**3€\***  
Spende zugunsten Pink Ribbon Deutschland  
\* für jedes verkaufte Gerät der Pink Ribbon Edition

**KÄRCHER**  
makes a difference

**Wir beraten Sie gerne:**

**Alfred Kärcher Vertriebs-GmbH**  
**Langwiesenweg 1a**  
**61440 Oberursel**  
**Telefon: 06171-63 36 70**

**OBERURSEL CARD**  
einkaufen • erleben • genießen

## Monatsaktion Oktober

**Mitmachen und Gewinnen!** Nehmen Sie an unserer Kundenbefragung teil und gewinnen Sie z.B. einen Theaterabend für 2 Personen inkl. 4-Gang-Menü oder eine Dauerpark-Freikarte für einen Monat für das Parkhaus Stadthalle. Durch Ihre Anregungen, Ideen aber auch kritische Anmerkungen können wir die Oberursel Card nach Ihren Wünschen verbessern. Nehmen Sie sich ein paar Minuten Zeit und beantworten unsere Fragen.

**Die Befragung läuft bis 30.11.2017.**

Sie finden unsere Kundenbefragung auf unserer Homepage [www.oberurselcard.de](http://www.oberurselcard.de)

**IHRE MEINUNG LOHNT SICH!**  
Umfrage und Gewinnspiel

JETZT MITMACHEN

Sponsoren der Oberursel Card

**fokus**  
Forum der Selbständigen Oberursel e.V.

**STADTWERKE OBERURSEL**  
Er-leb- und-wohnen

**Werra-Eifel Raiffeisenbank Oberursel eG**

**Frankfurt Ticket**  
Stadtkino

**Mauk**  
GRÜNKREIS

**autohausmarnet**

**Rompel**

**MÖVENPICK**  
MARKT MÄRKLETT OBERURSEL

**Liwell**  
Autoservice & Service

**Car Wash EXPRESS**

www.oberurselcard.de

## 90 JAHRE Windecker

seit 1927

„Seit 90 Jahren der Tradition bewusst, solider Handwerkskunst verpflichtet, mit Kreativität und Zuverlässigkeit in die Zukunft.“

**Freuen Sie sich auf tolle Aktionen, Ausstellungen und Werkstattbesichtigungen.**

**Feiern Sie mit uns unser Jubiläum vom 15.9. bis 15.10.2017.**

**Mehr Info unter [windecker.de](http://windecker.de)**

**Juwelier Windecker Uhrmacher**

Oberhöchstadter Straße 3 · 61440 Oberursel  
Telefon: (0 61 71) 5 44 71 · [www.windecker.de](http://www.windecker.de)

## Grünpflege

**Oberursel (ow).** Am Samstag, 7. Oktober, finden zwischen 6 und 14 Uhr an der Mittelleitplanke in der Homburger Landstraße zwischen Drei Hasen-Brücke und der Autobahnauffahrt A661 Grünpflege- und Reinigungsarbeiten statt. Während dieser Zeit ist die Homburger Landstraße nur einspurig befahrbar.

## Kino Zauberkugel

**Oberursel (ow).** Am Mittwoch, 11. Oktober, wird um 14 Uhr im Kinderkino Zauberkugel der Bluebox Portstraße, Hohemarkstraße 18, ein Animationsfilm für Kinder ab fünf Jahren gezeigt.

**AHRENSHOF**  
Jetzt Reservieren!  
**4-GÄNGE GÄNSEMENÜ** NIEDERTEMPERATUR  
Ahrenshof Massenheim  
An der Kirche 1 · 61118 Bad Vilbel · www.ahrenshof.com Tel.: 06101 54 51 62

## Stammtisch

**Hochtaunus** (how). Die Piraten laden für Freitag, 6. Oktober, ab 20 Uhr zum nächsten Stammtisch mit öffentlicher Vorstandssitzung ein. Treffpunkt ist das Restaurant Johannisberg, Thomasstraße 5, in Bad Homburg. Thema: Wie geht es mit der Piratenpartei nach der Bundestagswahl weiter?

## Lesung mit Judith Hennemann und Leonhard Hieronymi

**Oberursel** (ow). Unter dem Titel „Heimspiel“ lädt der Verein „LiteraTour – Kultur in Oberursel“ für Donnerstag, 12. Oktober, ab 19.30 Uhr in die Kunstbühne Portstraße, Hohemarkstraße 18, zu einer Lesung mit Judith Hennemann und Leonhard Hieronymi.

Seit einigen Jahren entwickelt sich eine bunte, sehr lebendige Lyrikszene, die alle möglichen

Themen und Gefühlslagen bespielt. Und junge Stimmen in den Literaturzeitschriften, darunter die Zeitschrift „Das Wetter“, wollen überhaupt einen ganz neuen Schwung in die deutschsprachige Literatur bringen und sie aus den engen Fesseln des etablierten Literaturbetriebs lösen. Pünktlich zur Frankfurter Buchmesse kommen zwei dieser neuen Stimmen nach Oberursel und tauchen ein in einen hochpoetischen und hyperromantischen Abend.

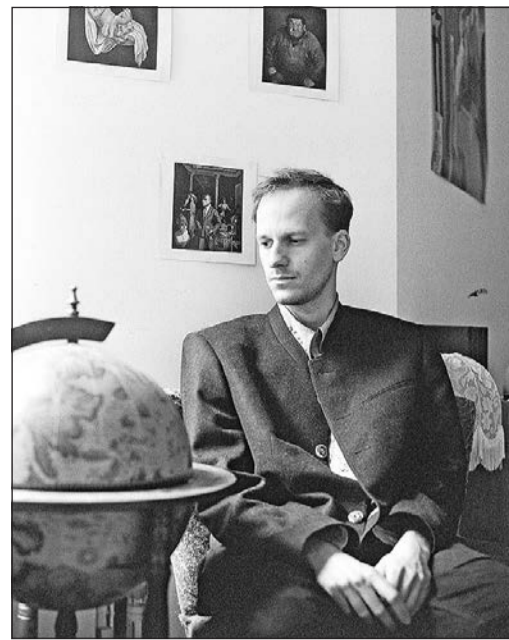
Judith Hennemann – mit eigener Oberursel-Erfahrung – liest aus ihrem ersten Gedichtband „Bauplan für etwas anderes“. Voll Weltlichkeit sind ihre Gedichte, die sich immer wieder neue Sprachbilder, Formen und Rhythmen suchen. Eine Fülle von Interpretationsräumen öffnet sich und vielfältige Beziehungsnetze lassen alles Eindeutige zerfließen. Judith Hennemanns Lyrik – ein komplexer Bauplan für etwas anderes?

„Mensch, Gefühl und Natur sind romantisch, die Handlung ist futuristisch und wahr. Alles ist ehrlich. Alles ist Leidenschaft.“, heißt es im Manifest „Ultraromantik“ von Leonhard Hieronymi. Hier geht es um nichts Geringeres als um die Elektrisierung, die Euphorisierung, ja die Ekstatisierung der deutschsprachigen Literatur – und damit doch eigentlich um die Entlethargisierung des ganzen Landes. Literatur verändert die Welt.

Judith Hennemann lebt jetzt in Frankfurt und arbeitet als Industriesoziologin. Sie schreibt Lyrik und Theaterstücke und veröffentlicht in



Lesung „Heimspiel“ mit Judith Hennemann.  
Foto: Piotr Banczerowski



Auch Leonhard Hieronymi hat ein „Heimspiel“.  
Foto: William Minke

Zeitschriften und Anthologien. Ihr Theaterstück „Androguards“ wurde von Sascha Weipert im Frankfurter Autorentheater 2014 uraufgeführt. Sie stand auf der Bestenliste des „4. lauter niemand preises für politische Lyrik“ und erhielt den Jurypreis des „Hochstadter Stiers“ 2014.

Leonhard Hieronymi, Spross der bekannten Oberurseler Hieronymi-Familie, ist Verfasser mehrerer unveröffentlichter Romane und Novellen hyperrealistischen und ultraromantischen Stils. Bekannt ist er vor allem für seinen 2007 entstandenen Dokumentarfilm „Doggie High“. Er wurde in Bad Homburg geboren, in Oberursel sozialisiert und studierte Informatik, Philosophie, Komparatistik und Deutsche Literatur. Im Herbst erscheint seine Erzählung „Babylon Blut Club“.

Der Eintritt zu der Lesung kostet acht Euro. Eine Reservierung ist möglich unter Telefon 0176-60902571 oder per E-Mail an mail@literatouren-oberursel.de.



„Schaa & Schambes“ sind im Aumühlenhof der Aumühlenresidenz zu Hause.

**Schaa:** Im Fernseher hat mer die Feier zum „Tag der deutschen Einheit“ in Mainz ibberdraache.

**Schambes:** Unn haste gesehe wie sich die „Bollidisch Prominenz“ hat feiern lasse.

**Schaa:** Unn wie, de Platz vorm Dom war abgeriescheld unn es Volk musst drausse bleibe.

**Schambes:** Desshalb glaab isch aach, dass de meiste Leut so en Feiertag sonstwo vorbei geht.

**Schaa:** Wie's scheint sind mir Deutsche für so Feiern net geeischend, die Franzose unn die Schweizer könne dess besser.

**Schambes:** Unn wie – Bei dene wird de Nationalfeiertag groß gefeiert, mit Feuerwerk unn jeder Grasbüschel wird aagestrahlt.

**Schaa:** Eischendlich schad, dass mir so was net aach könne, unn de Bollidick an so em Tag es Feld ibberlasse.

**Schambes:** Wobei die sich feiern lasse unn vergesse: ohne Volk iss e Nation nur e Luftnummer – gelle. ww

## Prämierter Generationen-Film von Andreas Hett wird gezeigt

**Oberursel** (ow). Am Mittwoch, 11. Oktober, gibt es die Möglichkeit, den prämierten Film „Wir spielen, damit wir nichts vergessen“ um 20 Uhr im großen Sitzungssaal des Rathauses zu sehen. Der Eintritt ist frei, eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Wer hätte das bei der Premiere am 1. September vorigen Jahres in der Bluebox Portstraße gedacht, dass „Wir spielen, damit wir nicht vergessen!“ ein Jahr später mit dem Deutschen Generationen Filmpreis 2017, dem Hauptpreis der Jury „Besondere Anerkennung“ ausgezeichnet wird? Inzwischen wird er auf Filmfestivals, wie dem Europäischen Filmfestival der Generationen oder an Hochschulen bundesweit gezeigt, um Studenten für dieses Arbeitsfeld zu sensibilisieren. Bei der Premiere am 1. September 2016 waren weitgehend die Akteure, Angehörige und das Fachpublikum vor Ort. Am 11. Oktober um 20 Uhr gibt es nun für alle die Möglichkeit, den prämierten Film im Rathaus zu sehen.

In ihrer Begründung für die Preisverleihung führte die Jury aus: „Ein Kunstprojekt mit jungen Menschen und alten Menschen mit Demenz ist immer eine Herausforderung. In diesem konkreten Fall ist es jedoch ein gelungenes und besonders eindrucksvolles Beispiel dafür, dass gesellschaftliche Integration durch Kunst gelingen kann, selbst bei dieser Form der Beeinträchtigung. Mit seiner Poesie der schwebenden Schnipsel vermag der Performance-Künstler nicht nur die Patienten, sondern auch die Zuschauer zu begeistern. Vielleicht hätte der Film durch einige Schnitte

und Kürzungen sogar noch mehr an Prägnanz gewonnen. Doch für das Mut machende Projekt, das in seiner filmischen Umsetzung über eine bloße Dokumentation hinausweist und in seinen poesievollen filmischen Momenten echte künstlerische Qualitäten aufweist, hat „Wir spielen, damit wir nichts vergessen!“ von und mit Andreas Hett eine besondere Anerkennung verdient.“

Über einen Zeitraum von sechs Wochen haben acht hochaltrige Menschen mit einer dementiellen Erkrankung gemeinsam mit sechs Schülern im Alter von 14 bis 17 Jahren zusammen mit dem Künstler und Kunsttherapeuten Andreas Hett eine Kunstperformance zum Thema Demenz und der Endlichkeit des Lebens erarbeitet. Der dokumentarische Film basiert auf der Idee eines Klienten von Andreas Hett, der aus einer spielerischen und biografischen Kunstaktion „Fliegende Fische“ die Kunstperformance: „Wir spielen, damit wir nichts vergessen!“ entwickelt hat.

Gedreht wurde weitgehend in der Oberurseler Senioreneinrichtung Haus Emmaus und an der Christuskirche. Finanziert wurde die von der Stadt Oberursel initiierte Idee der sechswöchigen künstlerischen Begegnung der Generationen mit Zuwendungen aus dem Programm „Lokale Allianz für Menschen mit Demenz“ vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend. Der Film wurde von Andreas Hett produziert und weitgehend selbst finanziert. Weitere Informationen gibt es bei der Seniorenbeauftragten Katrin Fink unter Telefon 06171-502289.

- Anzeige -

## Einen alten Baum verpflanzt man nicht - oder doch? Ortswechsel als Chance für eine Neugestaltung



Wer im Rentenalter noch einmal umzieht, hat meist gute Gründe dafür: eine barrierefreie Wohnung mit Service und Pflege, eine Verkleinerung des viel zu großen Hauses oder die Nähe zu den Kindern.

Forscher belegen, dass neue Herausforderungen wie Wohnungswechsel das Altern hinauszögern können. Indem man mit einem Umzug etwas Neues beginnt. Gewohnheiten verändert und ganz anders gefordert wird. Sich frühzeitig von nicht mehr benötigtem Ballast befreien und einen neuen Bekannten- und Freundeskreis aufzubauen, könne sogar die Allgemeinverfassung stärken. Je früher man die Entscheidung trifft, desto besser lassen sich neue Gewohnheiten und soziale Kontakte aufbauen.

Aber der Umzug muss nicht in ein Pflegeheim sein, wenn es andere Lösungen gibt. Eine barrierefreie Wohnung, die eigenständiges Wohnen mitten in Bad Homburg bietet. Dazu ein sicheres und geselliges Umfeld sowie Service und Pflege im Bedarfsfall.

Diese Anforderungen erfüllt Artis Service-Wohnen am Schloss in Bad Homburg ab Januar 2018. Vermietet werden 64 hochwertige Wohnungen mit Gemeinschaftsflächen. Im Haus: Artis Service-Center und Pflege-Center „Deutsches Rotes Kreuz“.



Artis Service-Wohnen am Schloss  
61350 Bad Homburg v.d.H.  
Terminvereinbarung für Musterwohnung:  
Telefon 06172 - 67 95 65  
badhomburg@artis-senioren.com  
www.artis-senioren.com  
youtube artis-senioren

Die **Oberurseler Woche** sucht  
zuverlässige Träger

Folgendes Gebiet ist ab sofort neu zu besetzen:

**Oberstedten: Bergweg/Auf der Platte/Hühnerbergweg**

**Oberstedten: Häuserstr./Alter Weg/Mittelstedter Str.**

Nähere Infos unter Tel. 0 61 71 / 62 88 - 0

# Gottesdienst wird im Tanzschulsaal gefeiert

Oberursel (a.ber). „Wir sind eine Familie“, sagt Eunmi Kim-Kunz im zweiten Satz, nachdem sie die Ankommenden herzlich begrüßt hat. Die freundliche Koreanerin steht vor der Tanzschule im Bahnhof und reicht allen die Hand. „New Life Church“ steht auf dem einen Banner, das die Gemeinde am Eingang aufgestellt hat, „Willkommen Zuhause“ auf dem anderen. Es ist Sonntag, und kurz nach zehn Uhr kommen Deutsche, Koreaner, Amerikaner, Inder und Flüchtlinge aus mehreren Nationen, um am Gottesdienst teilzunehmen. Eunmi Kim-Kunz kennt jeden und jede. Im Foyer der Tanzschule stehen Kaffee, Getränke und Knabbersachen bereit, im Nebenraum toben Kinder herum, und Pastor Lennart Claus prüft die Technik im Gottesdienstraum. Wo sich werktags Paare zur Musik im Takt drehen, stehen nun Stuhlreihen, und die Band der Gemeinde probt noch ein paar Takte der Lobpreislieder.

Ein älteres deutsches Ehepaar wechselt einige Worte mit einer jungen Afghanin: Sie war für zwei Jahre Pflegekind der Familie gewesen; nun habe die junge Frau eine eigene Wohnung, und ja, es laufe alles gut, sagen sie. In der „New Life Church“ fühlen sich alle zu Hause. „Wir sind auch für die christlichen Flüchtlinge da“, sagt der Standortpastor Lennart Claus. Mehr als 20 junge Männer aus Irak, Syrien und Afghanistan haben sich eingefunden, scheu stehen manche herum, einen Becher Tee oder Wasser in der Hand. Um 10.30 Uhr beginnt der Gottesdienst. Durch die bunten Glasfenster im zweiten Stock des Bahnhofsgebäudes scheint die Sonne. Langsam sammeln sich die Gottesdienstbesucher im Tanzschulsaal, die junge Bandleaderin stimmt ein Lied an: „Mit dir an meiner Seite bin ich stärker als zuvor“. Keyboard- und Gitarrenklänge klingen sanft durch den Raum, als Janine Weaver aus dem Matthäus-Evangelium zitiert und ein frei formuliertes Gebet spricht.

Die Oberurseler Gemeinde der „New Life Church“ gehört zum Bund freikirchlicher Pfingstgemeinden. Der Bund hat mehr als 500 Gemeinden in ganz Deutschland und gehört auch der Evangelischen Allianz an. Die neue



Eunmi Kim-Kunz (Mitte) von der „New Life Church“ heißt die Besucher des Gottesdiensts sonntags vor der Tanzschule im Alten Bahnhof Oberursel willkommen. Foto: Bergner

Gemeinde, die in Oberursel am 8. Oktober offiziell eröffnet wird, sei hervorgegangen aus einer weniger als 20 Gemeindeglieder umfassenden freikirchlichen Gemeinde, die sich schon seit 24 Jahren in einem Kindergarten im Eichwäldchen getroffen habe, erzählt Janine Weaver, Frau des freikirchlichen Pastors Brian Weaver. Er war vor einiger Zeit gebeten worden, die Gemeinde zu entwickeln.

„Der Hochtaunuskreis braucht eine deutsche freie Gemeinde“, sagt Janine Weaver. Gleich drei Pastoren, der amerikanische Brian Weaver, der Koreaner David Kim und der deutsche Standortpastor Lennart Claus, haben sich nun zusammengesetzt, um der Gemeinde ein Gesicht zu geben. Sie wollen ein Gemeindegründungsprojekt anstoßen, das außer im Hochtaunuskreis auch noch einen Standort in Frankfurt-Bockenheim eröffnet.

„Wenn alle da sind, sind wir schon Hundert“, meint Pastorenfrau Janine Weaver. Sie lebt seit vier Jahren mit ihrem Mann Brian in

Deutschland, seit drei Jahren in Oberursel, wie auch Lennart Claus, der in Bommersheim wohnt und hauptamtlich für die Oberurseler Gemeinde zuständig ist. Pastor Lenny, wie ihn die Gemeindeglieder nennen, ist ein junger, aufgeschlossener Theologe, der seine Ausbildung an der Freien Theologischen Hochschule Gießen absolviert hat. Er hält seine Predigt auf Deutsch, und sie wird auch an diesem Morgen simultan in Farsi und Englisch übersetzt, damit die fremdsprachigen Besucher den Gedanken folgen können.

„Alle eure Sorgen werft auf ihn, denn er sorgt für euch“: Um dieses Wort aus dem Petrus-Brief in der Bibel geht es heute, und Lennart Claus spricht frei darüber, wie Christen die Sorgen ihres Lebens mit Gottes Hilfe überwinden können. Ein „Kühlschrank-Vers“, den man an die Kühlschranktür pinnen und jeden Tag im Vorbeigehen lesen könne, der es aber in sich habe: „Es ist der schwierigste Schritt, dass wir zugeben, Hilfe zu brauchen“, sagt

Naturheilverein Taunus e.V.

**Samstag, 7. Oktober 2017**  
von 10 – 16 Uhr

**Tag der Naturheilkunde**

**Vorträge:**  
Hilfe bei Neurodermitis  
Mit Spagyrik fit durch den Winter  
Stell' dir vor, du bist gesund  
Fröhlich und bewußt abnehmen

**Eintritt frei**  
Atelier Matticoli Oberursel,  
Ludwig-Erhard-Str. 32

**Info:**  
Tel. 06171 20 60 708  
www.nhv-taunus.de

Pastor Lennart und entwickelt seine Gedanken, spricht Schicksale an, gibt persönliche Beispiele. Die vielen Flüchtlinge, die an diesem Morgen gekommen sind, hören aufmerksam zu und singen mit, als es heißt: „Ich werde nicht allein in der Fremde sein“. Später werden sie zum Abendmahl gehen und nach dem Gottesdienst in einem großen Stuhlkreis beieinander sitzen und sich austauschen. Pastor Claus hat dann Zeit für sie, die Gemeindeglieder helfen und beraten, wo es geht. Die junge Gemeinde hat sich viel vorgenommen: Frauen-Treffen bei Gemeindegliedern, ein Erntedankgottesdienst, der Eröffnungsgottesdienst am 8. Oktober, Ehe- und Singleseminare, Einsatz im Flüchtlingsheim in Oberursel und ein „Fresh-Start“-Seminar für Innere Heilung. „Wir möchten als neue evangelische Freikirche unserem Standort Oberursel dienen und eine Kirche sein, in der jeder willkommen ist, unabhängig von Herkunft, Nationalität, Alter oder Lebensstil“, sagt Lennart Claus.

Die Gemeinde „New Life Church“ feiert jeden Sonntag um 10.30 Uhr Gottesdienst in der „TaunusTanz!Schule“ im Alten Bahnhof. Angeboten wird auch ein Programm für Kinder von drei bis zwölf Jahren. Der Eröffnungsgottesdienst ist am Sonntag, 8. Oktober, um 10.30 Uhr. Informationen im Internet unter [www.newlifechurch.site/hochtaunus-oberursel](http://www.newlifechurch.site/hochtaunus-oberursel).

## Großes OKTOBERFEST ZUR NEUERÖFFNUNG

Familien-Wochenende mit extra langer Abend-Öffnung!

**Freitag von 14 - 18 Uhr Samstag von 10 - 18 Uhr**  
**WERKSBERATUNG!**  
MIT AKTIONSGEBOTEN!

**diamona**  
Rückenvermessung durch den Schlafexperten Sascha Jung  
Machen Sie eine Terminvereinbarung unter der Tel.-Nr. 06172-1898-214

**WIRBELSÄULEN-VERMESSUNG MIT DER MEDI-MOUSE®**

**Auf fast alle Möbel & Polster**

# 30%\*

ERÖFFNUNGS-RABATT

**Auf Boutique, Haushalt, Heimtex, Geschenke und Leuchten**

# 20%\*

ERÖFFNUNGS-RABATT

**TEMPUR WERKSBERATUNG**

Genießen Sie einen erholsamen Schlaf dank der druckentlastenden Eigenschaften von TEMPUR®

Mehr Informationen erfahren Sie bei uns.

**BABYLAND**  
ALLES GUTE FÜR IHR KIND

# 10%\*

ERÖFFNUNGS-RABATT

**50 KÜCHEN\***  
ZU WERKSPREISEN

**STRESSLESS WERKSBERATUNG**

Starbase Aktionsmodelle City, Metro, Paris und London in allen Stoff- oder Lederarten zum Vorteilspreis! Z.B. Stressless® Paris High Back mit Hocker in Leder Batick, ab statt 2425,-\*\*

**OKTOBERFEST PREISHAMMER**  
**1995,-**

\*\*Ehemalige UVP des Herstellers. In 40 Farben erhältlich

**reisen.thel.**  
OKTOBERFEST-TASCHEN in originellen Motiven, in versch. Größen

**MY BAG**  
statt 12,95 **9,95**

**Oktoberfest**

**Nur am Samstag, ab 10 Uhr: Gaudi & Livemusik**

**Bier, Limo und zünftige Schmankerln ...**

**Dosenwerfen & Wettschießen**

**Riesenrutsche**

**Hau den Lukas**

**Kinderschminken & Basteln**

**...und vieles mehr!**

**LEONARDO WEISSBIERGLAS**  
2er Set, 0,5 Liter, spülmaschinengeeignet

**2 Stück**  
**3,95**

**Alle im**

# MÖBELLAND

HOCHTAUNUS

61348 Bad Homburg · Niederstedter Weg 13a-17  
www.moebelland.com · Tel. 06172/1898-200

Wer mit Dirndl oder Lederhose kommt, wird belohnt!

**3%**  
Extra auf Möbel und Küchen!

**2,-**

Freitag: 17.00 - 19.30 Uhr  
Samstag: 16.00 - 18.30 Uhr  
**2 Weißwürste mit Brezel**  
Wir spenden den Erlös für einen gemeinnützigen Zweck.

Möbelland Hochtaunus GmbH, Niederstedter Weg 13a-17, 61348 Bad Homburg  
\* 30% Rabatt erhalten Sie auf Möbel und Polster der ComfortLine (auf Artikel der Flexi-Line erhalten Sie 25%) - ausgenommen Musterring, Koinor, Tempur, Svane, Spectral, Moll, Ekornes, Paldi, Flexa, CS-Schmal, Gwinner International, Interliving, LaFuma und Sieger-Exklusiv. 20% erhalten Sie auf Boutique, Heimtextilien, Haushalt und Leuchten - ausgenommen Bassetti und fiftyeight products. Im Babyland erhalten Sie 10% - ausgenommen Stokke und Bugaboo. 50 frei geplante Küchen zu Werkspreisen. Nicht anrechenbar auf bestehende Kaufverträge, reduzierte Artikel, Sonderpreise und in dieser Anzeige beworbene Eröffnungspreise. Nicht gültig bei Gartenmöbeln, Teppichland und im Online-Shop. Gültig bis 07.10.2017

## Manfred Kopp ist Ehrenbürger: „Die Gedanken sind frei“

**Oberursel (bg).** Die Verleihung des Ehrenbürgerrechts an Manfred Kopp geriet zur historischen Lehrstunde über die Stadt Oberursel und ihre Bürger. Dabei war sie alles andere als staubtrocken, vielmehr heiter, amüsant und lehrreich. Fetzig schon der Auftakt, die Swing All Stars aus Frankfurt zogen mit Banjo, Klarinette und Susaphon in den vollbesetzten Rathaussaal ein und sorgten mit ihren Klassikern der Swing-Ära für gute Stimmung unter den Gästen.

Tradition bedeutet Manfred Kopp sehr viel. Seinen Dank für die Ehrung stattete er nicht als Solist ab. „Wir danken für die Ehre“, unter diesem Titel ließ er seinen Vorfahren zu Wort kommen. Mit seinen Ausführungen erweckte er die Oberurseler Stadtgeschichte quer durch die Jahrhunderte zum Leben. Gleichzeitig demonstrierte er eindrucksvoll seine große Kunst als Wissensvermittler.



An der Seite von Manfred Kopp: seine Ehefrau Brigitte. Foto: bg

Seit 1536 ist der Name Kopp in den Archiven der Stadt Oberursel zu finden. In Steuerlisten, bei Grundstückskäufen oder Einbürgerungsbescheiden tauchen sie auf. Sein Großvater besaß den Schützenhof, engagierte sich in der Lokalpolitik und zahlte Steuern in der Steuerklasse I, darauf war die Familie stolz. Als letzte Bild in seiner anschaulichen beamerunterstützten Rede präsentierte er den Merian-Kupferstich, der ein mittelalterliches Oberursel, umgeben von der Stadtmauer zeigte. Heute gebe es unsichtbaren Mauern und Hecken, die

unterschiedliche Interessen markierten, merkte er an: „Wir brauchen Mut zu zwei Sichtweisen. Zur Nachsicht mit den Sorgen und Anliegen der Bürger und Mut zur Weitsicht, um Entscheidungen zum Wohle der Stadt über den Tag hinaus zu treffen“.

Zum Festakt in den großen Rathaussaal waren zahlreiche Mitglieder seiner weit verzweigten Familie, Wegbegleiter aus Jugendtagen, Freunde aus Vereinen und Institutionen, politische Prominenz aus dem gesamten Kreis sowie viele Stadtverordnete gekommen. Sie hatten am 29. Juni einstimmig dafür votiert, ihm die Ehrenbürgerwürde anzutragen.

### Dreiklang des Dritten im Bunde

Bei seiner Begrüßung unterstrich Stadtverordnetenvorsteher Gerd Krämer, dass die Stadt Oberursel sehr sparsam mit der Verleihung des Ehrenbürgerrechts umgehe und sie nur für außerordentliche Verdienste verleihe. Es sei die höchste Ehrung, die die Stadt Oberursel zu vergeben hat. Zur Zeit tragen zwei Personen den Titel: Margarete Portefaix und David Welch, beide waren zur Feierstunde erschienen. In Epinay sur Seine und in Rushmoor haben sie durch ihr Engagement dafür gesorgt, dass aus ehemaligen Kriegsfeinden Freunde werden konnten. Manfred Kopp hat als unermüdlicher, tief schürfender und akribischer Lokalhistoriker mit seinen umfangreichen Kenntnissen zur Stadtgeschichte sich in zahlreichen Institutionen eingebracht und viele Schätze für die Stadt gehoben, wie die Bücher der Druckerei zu Ursel. Gregor Maier vom Fachbereich Kultur im Hochtaunuskreis stellte dazu in seiner Würdigung fest: „Diese Bücher seien Oberursels Geschenk an die Welt und Manfred Kopp habe sie ausgepackt“.

Christoph Müllerleile verlas den Text. Von Manfred Kopp, dem Theologen, Pädagogen und Historiker habe er viel gelernt, bekannte Bürgermeister Hans-Georg Brum bei seiner Laudatio, nämlich den Dreiklang. Seine erste Stadtführung mit ihm habe ihn tief beeindruckt. Drei Daten der Stadtgeschichte, hätten sich durch diese Führung bei ihm fest verankert. Nämlich 791, die Ersterwähnung, 1444 Verleihung der Stadtrechte und 1645 der große Stadtbrand.



Stadtverordnetenvorsteher Gerd Krämer verliest den Text der Urkunde, in der Mitte Manfred Kopp, rechts Bürgermeister Hans-Georg Brum mit Amtskette. Foto: bg

Kurz, prägnant, anschaulich habe Manfred Kopp die Dinge stets auf den Punkt gebracht und dafür gesorgt, dass vieles im Gedächtnis haften geblieben ist. Bescheiden, freundlich, hilfsbereit, sei er ein vorbildlicher Bürger seiner Stadt. Durch seinen jahrzehntelangen, ehrenamtlichen Einsatz in drei großen Arbeitsfeldern habe er Großes für die Stadt geleistet. Am Anfang stand die Reformationszeit mit der Geschichte der Druckerei zu Ursel im Mittelpunkt seiner Forschungsarbeiten. Die erlebte Zeitgeschichte, der Erinnerungsort DULAG Luft/Camp King war sein zweites Arbeitsfeld. Das dritte Thema waren die Stadtführungen, für die er ein Konzept entwickelte und Stadtführer ausbildete.

### Drei Hüte und ein Seil

Darunter Marion Unger, die den Stein ins Rollen brachte. Die Vorsitzende des Geschichts- und Heimatvereins hatte angeregt, Manfred Kopp das Ehrenbürgerrecht zu verleihen. Sie zog aus einer Tasche Hüte und ein Seil. Mit diesen Anschauungsobjekten, so er-

zählte sie mit viel Wärme, sei es ihm bei seinen Führungen immer wieder gelungen, gerade auch bei jungen Menschen das Interesse an der Geschichte der Stadt zu wecken. Der Dreiklang zog sich wie ein roter Faden durch den Abend. Er war auch ihr haften geblieben, durch drei Hüte, die der neue Ehrenbürger bei seinen Führungen jeweils passend zur geschichtlichen Epoche, über die er gerade informierte, aufzusetzen pflegte.

Als Vertreter für seinen Dienstherrn würdigte Dekan Michael Tönges-Braungart den Theologen Manfred Kopp und sein großes pädagogisches Geschick in seinem beruflichen Leben als Pfarrer für Religionsunterricht an berufsbildenden Schulen, als Landesjugendpfarrer und Dozent für Religionspädagogik im Studienzentrum der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau.

Zum Abschluss spielte auf Wunsch von Manfred Kopp das Swing-Trio „Die Gedanken sind frei“ und alle waren aufgefordert mitzusingen, denn das sei ein Lied der Bürger, nicht der Soldaten oder Herrschenden, so der Ehrte.

## Hartmut Franke wird endlich durchs Camp King geführt

**Oberursel (ach).** Nein, diese Antwort sei nicht schwer gewesen. „Das hat man ja noch aus der Erinnerung gewusst“, sagt Hartmut Franke, der Gewinner des Stadträtels „Kennst Du Deine Stadt?“ des Vereins für Geschichte und Heimatkunde.

Seit Anfang der 70er-Jahre lebt der gebürtige Niederschlesier in Oberursel. Bis zu seinem Umzug war er in Büdingen zu Hause. Für Geschichte hat er sich schon immer interessiert. Deshalb ist er Mitglied im Verein für Geschichte und Heimatkunde. Gerade die Geschichte des Camp King findet er enorm faszinierend. „Was dort passiert ist, was für eine Entwicklung die Musterhaussiedlung zuerst unter den Nationalsozialisten, dann unter den Amerikanern bis hin zum hochwertigen Wohngebiet nach deren Abzug aus Deutschland genommen hat, dürfte weltweit einmalig sein“, sagt Franke. Und dass die Sewo dabei in den 90er-Jahren eine maßgebliche Rolle gespielt hat, das musste er nicht nachlesen. Umso mehr freut Franke sich, dass er seinen Gewinn genau an dem Tag entgegennehmen konnte, als Manfred Kopp die Ehrenbürger-

würde der Stadt Oberursel verliehen wurde. Denn gerade er ist es, der die Geschichte des Camp King aufgearbeitet hat.

Die Frage, ob er schon öfter am Stadträtel teilgenommen hat, beantwortet Hartmut Franke eindeutig: „Ich mache regelmäßig mit – außer ich bin mir nicht 100-prozentig sicher.“ Wenn es um weiter zurück in der Vergangenheit liegende Ereignisse gehe, lese er häufig auch nach, allerdings für zeitgeschichtliche Fragen im Internet zu recherchieren, dazu sei er manchmal einfach „zu faul“. Deshalb kam ihm die Frage nach der Sewo, die er aus dem Stegreif wusste, gerade recht. Auch der Gewinn, eine Führung im Camp King von Stadtführerin Sylvia Struck kommt ihm gerade recht. „Trotz des großen Interesses an diesem Teil von Oberursel und an diesem Teil der Oberurseler Geschichte, habe ich es bisher nicht geschafft, an einer Führung teilzunehmen“, räumt er ein und versichert Per Struck, der der Gewinn stellvertretend für seine verhinderte Ehefrau überreichte: „Ich freue mich riesig!“ Fortuna hat damit genau den Richtigen getroffen.



Ein Ständchen für den neuen Ehrenbürger gab es vom Jazz-Trio Frankfurt Swing All Stars: Danyel Nichola, Bernd K. Otto und Jörg Kuhfuß. Foto: bg

## Ausstellung zur Meinungsfreiheit

**Oberursel (ow).** Die Amnesty International Gruppe Oberursel lädt ein zu einer Ausstellung im Foyer des Rathauses. Gegenstand der Ausstellung ist eine Kampagne der Stiftung Asienhaus in Köln mit dem Motto „Den Mutigen eine Stimme geben. Medien- und Meinungsfreiheit in Südostasien“.

In Ländern, in denen Rundfunk, Print- und Onlinemedien nicht unzensuriert über Unrecht, Machtmissbrauch oder Korruption berichten können, findet keine für jede demokratische Gesellschaft notwendige öffentliche Kontrolle statt. Auch in der sich rasant entwickelnden Region Südostasien ist es oftmals nicht selbstverständlich, öffentlich zu sagen oder zu schreiben, was man denkt. Amnesty International stellt fest, dass die Unterdrückung Andersdenkender angesichts des wachsenden zivilgesellschaftlichen Engagements in den

asiatischen Ländern zugenommen hat. Ungeachtet der drohenden Repressionen gibt es aber Menschen, die sich für freie Medien und Meinungsäußerung einsetzen.

In der Ausstellung werden beeindruckende Bilder von Aktivisten, Journalisten, Bloggern und Künstlern gezeigt, die mutig ihre Stimme erheben. Leitfragen der Ausstellung sind: Wie zeigt sich öffentlicher Protest oder Regierungskritik in ausgewählten Ländern Südostasiens? Wie wird mit oppositionellen Gruppen oder einzelnen DissidentInnen verfahren? Welche Auswirkungen hat dies auf die Medienlandschaft und die Nutzung von Medien in den einzelnen Ländern? Welche neuen Medien werden von AktivistInnen genutzt und welche Art der Kommunikation entzieht sich der staatlichen Kontrolle? Die Ausstellung geht bis Montag, 9. Oktober.



Der Geschäftsführer der Hochtaunus Verlag GmbH Michael Boldt (links) und Per Struck (rechts) vom Geschichtsverein gratulieren dem Gewinner Hartmut Franke. Foto: Bachfischer



# MIT DEN STERNEN DURCH DIE WOCHEN

7. bis 13. Oktober 2017

**Widder** Spielen Sie sich nicht in den Vordergrund: Zwar versucht auch die Konkurrenz, die Aufmerksamkeit auf sich zu ziehen, doch das darf kein Maßstab für Ihr Verhalten sein.  
21.3.–20.4.

**Stier** Die kommende Woche eignet sich gut für Gruppenaktivitäten, gesellschaftliche Verbindungen, für künstlerische Vorhaben und das Bemühen um Interessenaustausch allgemein.  
21.4.–20.5.

**Zwillinge** Ihre aufkommenden Zweifel an einer bestimmten Person lösen sich zu Ihrer Erleichterung in Wohlgefallen auf. Damit fällt eine wirklich große Last von Ihren Schultern!  
21.5.–21.6.

**Krebs** Sie sollten nicht darauf bauen, dass sich eine bestimmte Person für Sie einsetzt. Um in dieser Sache Ihr Ziel zu erreichen, werden Sie sich schon selbst engagieren müssen.  
22.6.–22.7.

**Löwe** Kleinere Unpässlichkeiten müssen in dieser Woche wohl oder übel in Kauf genommen werden. Der Inhalt einer Nachricht dürfte Sie andererseits wieder aufmuntern!  
23.7.–23.8.

**Jungfrau** Ihre Motivation kennt keine Grenzen: Ein solches Engagement dürfen Sie aber nicht von allen anderen Beteiligten erwarten, sonst werden die Wellen ziemlich hoch schlagen!  
24.8.–23.9.

**Waage** In Ihrem Gefühlsleben kommt es zu Verwirrungen, weil Sie nicht wissen, wie Sie die Signale deuten sollen, die eine Person ausstrahlt. Suchen Sie das Gespräch.  
24.9.–23.10.

**Skorpion** Die Hoffnung auf ein glückliches Wochenende wird sich jetzt erfüllen. Lassen Sie Ihren Pessimismus also beiseite und begegnen Sie dem bevorstehenden Glück mit Fröhlichkeit.  
24.10.–22.11.

**Schütze** Lassen Sie doch nicht den Kopf hängen: Die Sternkonstellation verspricht nach den letzten Rückschlägen gerade in der kommenden Woche einige Erfolgserlebnisse.  
23.11.–21.12.

**Steinbock** Der ständige Konkurrenzkampf am Arbeitsplatz zerrt an Ihren Nerven. Nutzen Sie das Wochenende, um sich zusammen mit Ihrer Familie zu entspannen und neue Kraft zu schöpfen.  
22.12.–20.1.

**Wassermann** Feiern Sie mal wieder: Für gute Stimmung und aufregende Leute ist in jedem Fall gesorgt! Und außerdem haben Sie sich ein bisschen Abwechslung redlich verdient!  
21.1.–19.2.

**Fische** Mit Ihrer Ungeduld machen Sie sich das Leben schwerer als es sein müsste: Und nebenbei bemerkt sollten Sie sich vor leichtfertig gemachten Versprechungen hüten.  
20.2.–20.3.

**WaDiKu**  
Entrümpelungen von A-Z  
M. Bommersheim

**Wohnungsauflösung**



**Dienstleistungen**  
**Kurierdienste**

Mobil: 0176-45061424  
E-Mail: wadiku@aol.com

Ihr **KIA** KIA-Service-Partner in Frankfurt

**autohaus FISCHER**

Kurmainzer Straße 107  
65936 Frankfurt-Höchst  
Telefon 069 316730

**vogelsberger-**  
**buchenbrennholz.de**  
Beste heimische Buche!  
06044 / 1624



**Kronenhof**  
Hofgut · Brauhaus Graf Zeppelin

Wochenkarte vom 09.10. – 15.10.2017

Kürbiscremesuppe mit Kürbisöl und Kürbiskernen € 5,90  
Marinierter Schweinebauch mit Erbsenpüree und Portweinzwiebeln € 14,90  
Filet von der Dorade mit Garnelen auf Fenchel-Risotto € 17,90  
Gebratener Lammnackens mit Grillgemüse und Rösti € 19,90  
Gewürzter Schokoladensavarin mit Vanilleeis € 5,90

Bad Homburger Brauhaus  
Zeppelinstraße 10 · 61352 Bad Homburg  
Tel. 06172/288662 · www.hofgut-kronenhof.de

Die auflagenstärksten Lokalzeitungen für Ihre lokale Werbung!

Bad Homburger Woche · Oberurseler Woche  
Friedrichsdorfer Woche · Kronberger Bote  
Königsteiner Woche · Kelkheimer Zeitung

## Lesermeinung

Veröffentlichungen in dieser Spalte geben die Meinung des Einsenders wieder. Zuschriften ohne genaue Angaben des Namens und der Anschrift bleiben unbeachtet. Leserbriefe verhetzenden oder rein ideologisch-polemischen Inhalts werden nicht oder nur so gekürzt veröffentlicht, dass das Pressegesetz nicht verletzt wird. Die Redaktion behält sich grundsätzlich Kürzungen vor.

### Unsere Leserin Ingrid Löbl aus Oberursel meint zum neuen Frankfurter Stadtteil:

Die Stadt Frankfurt erwartet einige tausend „Brexite-Banker“, die die „unbezahlbaren“ Wohnungen benötigen. Also muss ein neuer Stadtteil her und zwar Richtung Taunus. Entlang der Autobahn können Sozialwohnungen entstehen, dahinter „bezahlbarer“ Wohnraum und für „unbezahlbare“ Eigentumswohnungen oder Häuser findet sich sicher auch noch ein Platz. Dass es sich bei dem anvisierten Stadtteil um ein Landschaftsschutzgebiet handelt, scheint niemanden zu stören. Dass landwirtschaftliche Existenzen in Gefahr geraten, offenbar auch nicht. Anscheinend ist es einfach, Änderungen im Landschaftsplan durchzusetzen. Dieser Stadtteil muss verkehrstechnisch angeschlossen werden und dies soll über die Taunusgemeinden geschehen. Dies wird überwiegend Oberursel treffen. Unser Bürgermeister

und sicher noch andere, stehen dem Vorhaben nicht ablehnend gegenüber, hoffen sie doch auf den Bau der Weißkirchener Umgehungsstraße. Diese wird kommen, denn sie wird zur Anbindung des neuen Stadtteils benötigt. Aber die Autos fliegen ja nicht auf diese Straße, vorher müssen sie über andere Straßen fahren und diese führen nun mal durch Oberursel. Die Frankfurter und Homburger Landstraße werden wohl stark betroffen sein. Beide Straßen sind heute schon hoch belastet und durch die geplanten Bauvorhaben der Stadt, wie das Gewerbegebiet oder die Wohnungen in Bommersheim, wird das Verkehrsaufkommen weiter steigen. Durch den neuen Stadtteil werden nochmals 3000 oder mehr Autos dazukommen. Was will man den Anwohnern noch alles zumuten, die heute schon unter dem Lärm und den Abgasen leiden. Wir sind doppelt betroffen, denn hinter unserem Haus verläuft die S-Bahnstrecke und bekanntermaßen plant die Stadt hier eine neue Straße und ein Wohn- und Gewerbegebiet. Der S-Bahnverkehr wird ebenfalls in Zukunft zunehmen. Wie sehen die Pläne der Stadt aus, um auch uns vor Gesundheitsgefahren durch den zunehmenden Verkehr zu schützen? Herr Brum sieht Chancen für die Stadt – welche? Wer wird zu den Gewinnern, wer zu den Verlierern gehören?

**KENNST DU DEINE STADT?**  
Ein Rätsel für Stadtkenner

**Ein Motor für Fahrräder**

Die Motorenfabrik Oberursel wurde 1892 vom Willy Seck gegründet. Mit großem Erfolg wurden die ersten Standmotoren entwickelt und gebaut. Ab 1913 erwarb die Oberurseler Motorenfabrik die Lizenz zum Nachbau und zur Vermarktung der erfolgreichen französischen Gnome-Umlaufmotoren. Nach dem Ersten Weltkrieg war der Bau von Flugmotoren in Deutschland verboten, und damit waren viele Belegschaftsmitglieder der MO ohne Arbeit. Der Chefkonstrukteur Eduard Freise entwickelte Motoren für Zweiräder und gründete die Motorenfabrik „Columbus-Motorenbau AG“, die in der Schulstraße (heutiges Stadtarchiv) beheimatet war. Er nannte seine Fahrradhilfsmotoren „GNOM“. 1920 kaufte ein Bad Homburger Glaswarenfabrikant die Aktienmehrheit an der Columbus AG, da sein Sohn diesen Motor in Fahrräder einbaute. 1923 wurde

daraus eine eigene Firma und 1925 fusionierten beide Firmen. Daraus entwickelte sich eine renommierte, weltweit bekannte Motorradfabrik. Wie hieß die Marke oder der Name der Motorradfabrik, deren erste Motoren aus Oberursel kamen?

Die richtige Antwort geht an: **Kennst Du Deine Stadt, Stichwort: „Motorradfabrik“, Holzweg 34, 61440 Oberursel, oder per E-Mail an obugv@aol.com.** Einsendeschluss ist der 15. Oktober. Aus allen richtigen Antworten wird der Gewinner durch Los ermittelt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Der Gewinn ist ein Bildband „Vom Spiritus-Motor zum Turbostrahl-Triebwerk“, Die Geschichte der Motorenfabrik Oberursel von 1892 bis 2015 in Bildern. Die richtige Lösung erscheint am 2. November in der „Oberurseler Woche“ und im Internet unter [www.ursella.org](http://www.ursella.org).



### Auflösung des Rätsels vom 7. September

Antwort von Sylvia Struck zur Gesellschaft, die das Wohngebiet Camp King entwickelt hat: Es war die Stadtentwicklungs- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH Oberursel (SEWO). Mit dem Abzug der amerikanischen Streitkräfte aus Oberursels Norden 1993 ging das Camp King in den Besitz der Bundesvermögensverwaltung über. Nach jahrelangen Verhandlungen konnte die Stadt das Gelände 1998 für rund 23 Millionen Mark vom Bund erwerben. Zunächst war die Frage zu beantworten, was mit dem Gelände geschehen solle, ob die alten Siedlungshäuser einschließlich der Mountain Lodge erhaltenswürdig seien oder nicht. Schließlich fiel die Entscheidung, die langwierige Aufgabe der

Entwicklung des Camp King auszulagern in eine neu zu gründende Gesellschaft: die SEWO. In ihrer Eigenwerbung heißt es unter anderem: „Aus dem circa 16 Hektar großen, ehemals brachliegenden Gelände ist ein modernes und beliebtes Stadtquartier mit etwa 350 Wohneinheiten entstanden. Mittelpunkt des Gebietes ist die Mountain Lodge.“ Das Planungsbüro für diese Mammutaufgabe befand sich während der gesamten Zeit in heutigen Kinderhaus, in dem aktuell auch das Camp King Archiv beheimatet ist, das nach Absprache gerne besucht werden kann. Kontakt: [www.campking.org](http://www.campking.org) Als Gewinner wurde Hartmut Franke aus Oberursel ermittelt.

## IMPRESSUM

### Oberurseler Woche

**Herausgeber:** Hochtaunus Verlag GmbH

**Geschäftsführer:**  
Michael Boldt  
Alexander Bommersheim

**Geschäftsstelle:** Vorstadt 20, 61440 Oberursel  
Telefon: 06171 / 62 88-0, Fax: 06171 / 62 88-19  
E-Mail: [verlag@hochtaunusverlag.de](mailto:verlag@hochtaunusverlag.de)  
E-Mail: [redaktion@hochtaunusverlag.de](mailto:redaktion@hochtaunusverlag.de)  
[www.hochtaunusverlag.de](http://www.hochtaunusverlag.de)

**Anzeigenleitung:** Michael Boldt

**Redaktion:** Janine Stavenow

**Redaktionsschluss:**  
Dienstag vor Erscheinen, 15 Uhr  
(eingesandte Fotos bitte beschriften)

**Auflage:** 22 500 verteilte Exemplare

**Erscheinungsweise:**  
Wöchentlich donnerstags erscheinende, unabhängige Lokalzeitung für die Stadt Oberursel, mit den Stadtteilen Bommersheim, Oberstedten, Stierstadt, Weißkirchen

**Anzeigenschluss:**  
Dienstag vor Erscheinen, 17 Uhr

Mittwoch vor Erscheinen, 11 Uhr  
für Immobilien, Stellen, Todesanzeigen.  
Private Kleinanzeigen: Dienstag, 12 Uhr

**Anzeigen- und Beilagenpreise:**  
Preisliste Nr. 22 vom 1. Januar 2017

**Druck:** Oberhessische Rollen-Druck GmbH

Für eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Haftung übernommen.

## SUDOKU

	6		7			3	9	2
		4	8			7		
				9				5
8	2	7						
	3	1		2		5	8	
						2	6	1
4				6				
		6			5	4		
3	1	9			4		5	8

Die Auflösung dieses Sudokus finden Sie in der nächsten Ausgabe.

9	5	6	8	2	7	4	3	1
1	3	2	5	6	4	8	7	9
7	8	4	9	1	3	6	2	5
5	2	8	7	9	1	3	6	4
6	4	1	2	3	8	5	9	7
3	7	9	6	4	5	1	8	2
2	6	5	1	8	9	7	4	3
4	9	7	3	5	6	2	1	8
8	1	3	4	7	2	9	5	6

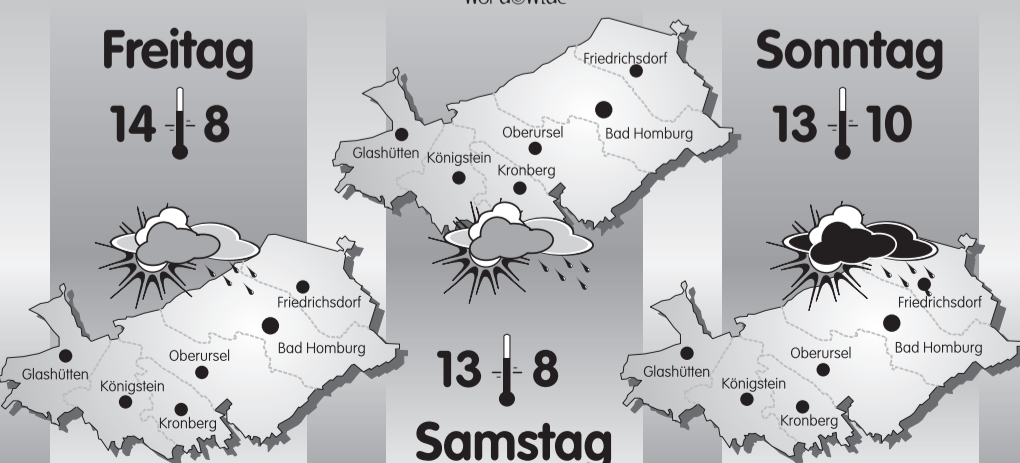
## DAS WETTER AM WOCHENENDE

Word©Wide

**Freitag**  
14 | 8

**Sonntag**  
13 | 10

**Samstag**  
13 | 8



# Oberursel hat bald seine Dampfbahn wieder

**Oberursel (gt).** Vor drei Jahren am 12. Oktober 2014 fuhr zum letzten Mal ein Zug auf den Gleisen des Dampfbahnclubs Taunus in der Mainstraße. Nach dem Abdampfen damals wurde die alte Anlage abgebaut, eine Arbeit, die ein ganzes Jahr gedauert hatte. Danach rückten die Mitarbeiter vom Hochtannskreis an, und fingen mit den Erdarbeiten an. Sie legten die Fundamente für die neue Anlage nach den Plänen, die von Mitgliedern des Dampfbahnclubs entworfen wurden. Im Oktober 2015 wurde der neue Tunnel eingesetzt und die Clubmitglieder versetzten den alten Lokschuppen zu seinem neuen Standort. Ab Januar 2016 war der Verein aber wieder auf sich allein gestellt und fing mit dem Wiederaufbau an. Alles mussten sie selbst machen und vieles selbst herstellen, denn vieles aus der alten Anlage – darunter auch die Schienen – konnte nicht wieder verwendet werden und mussten ersetzt werden.

## Schienenbau in Zahlen

Die Zahlen sind überwältigend: 14 Tonnen Stahl wurden zu Schienen von einer Gesamtlänge von 1300 Meter geschweißt. Es gibt 10 000 Schwellen, die insgesamt 80 000 Schweißstellen haben. Hinzu kommen noch 40 Weichen, die zur Zeit noch manuell zu bedienen sind, da die alte elektrische Anlage nicht genug Kapazität hat. Und unter den Schienen liegen 400 Tonnen an Schotter, die von Hand verteilt wurden. Dazu kommt alle 30 Meter ein Dehnungsstoß damit sich die Schienen beim heißen Wetter nicht verbiegen. Was entstanden ist, ist eine große Anlage die den Vereinsmitgliedern viele neue Möglichkeiten gibt, und die den Besuchern an den Fahrtagen ein großes Erlebnis bieten wird.

Zwar wird man nur einmal um die Anlage fahren anstatt so wie vorher zweimal, die Fahrtstrecke ist aber insgesamt länger und dauert sechs bis acht Minuten. Mit der richtigen Weichenstellung kann auch der innere Vereinskreis hinzugeschaltet werden, so dass die Mitglieder ungefähr zehn Minuten benötigen, alle Gleise der Anlage entlang zu fahren. Als die ersten Schienen lagen, ging es schnell weiter, erzählten Vorsitzender Andreas Kahler und Schriftführer Michael Schäfer bei der internen Einweihung der neuen Anlage am 9. September. Trotzdem war der Schienenschluss, als der Kreis komplett war, erst drei Wochen zuvor und erst Tage vor der Inbetriebnahme fand die erste Testfahrt statt. Aber als dieser Schritt erreicht war, freuten sich nicht nur die 60 Mitglieder des Oberurseler Vereins darüber, sondern auch die eingeladenen Gäste – mit ihren Loks – aus den Niederlanden, aus der Schweiz und aus anderen Teilen Deutschlands.

Am Samstag waren mehrere Loks auf der Strecke unterwegs und nicht alle davon mit Dampfessel. Auch Akkuloks waren zu sehen. Zwei besondere Highlights waren die Tierklassen-Lokomotive von Markus Baum aus Augsburg, die einen sehr langen Güterzug hinter sich zog, sowie die drei großen Lokomotiven der Baureihe 23 von Heiner Herrmann aus Erfstadt (23024), Rainer Münch aus Gevelsberg (23029) und Herbert Froitzheim aus Dormagen am Rhein (23033).

## Neu und modern

Die neue Anlage hat die Form einer umgeklappten Acht. Vom neuen Bahnhof aus fährt man Richtung Mainstraße, dann nach der Kurve und an der Drehscheibe vorbei auf eine



Drei Loks der Baureihe 23 sind gleichzeitig auf den Schienen unterwegs. Außen fährt 23024, gesteuert von Heiner Herrmann aus Erfstadt, auf dem mittleren Gleis fährt 23033, gesteuert von Herbert Froitzheim aus Dormagen am Rhein, und innen auf dem Vereinsgleis fährt 23029 mit Rainer Münch aus Gevelsberg.  
Fotos: Tappenden

lange gerade Strecke parallel zur Dornbachstraße. Am Ende geht es nach links am Rangierbahnhof vorbei bergab bis man durch den beleuchteten Tunnel fährt, der etwa 20 Meter lang ist. Am Ende des Tunnels befindet man sich unterhalb der Kurve zum Rangierbahnhof, was zu interessanten Parallelfahrten führen kann. Nun führt die Strecke entlang des Zauns zur Kleingartenanlage bis zur großen Kurve, am Eingang vorbei und wieder zurück in den Personenbahnhof.

## Innen und außen

Auf dem inneren Gleis fahren die Vereinsmitglieder, rangieren ihre Loks, und überqueren die Brücke, die von der alten Anlage erhalten geblieben ist, allerdings ohne den Teich.

Im Gegensatz zu der alten Anlage sind sämtliche Gleise mit sowohl fünf Zoll als auch 7/4 Zoll Spurweiten ausgestattet. An vielen Orten auf dem Gelände sind Wasser- und Druckluftanschlüsse angebracht, damit die Lokführer nur kurze Wege haben. Die Bahnbeleuchtung, die seit seiner Versetzung innerhalb der alten Anlage nicht mehr funktionierte, leuchtet wieder. Der Aufbau bis zu diesem Punkt sei sogar oft in zwei Schichten geschehen, erzählt Gründungsmitglied Müller, der mit seinem Traktor-Kartoffeldampfer für die Besucher am Wochenende kochte. Tagsüber haben die Rentner an der neuen Anlage gearbeitet, abends die jüngeren Mitglieder. Dennoch gibt es viel zu tun, bevor die Anlage wieder für die Öffentlichkeit freigegeben wird. Die Drehscheibe ist noch nicht an das Schienennetz angeschlossen, und selbst beim Einweihungswochenende wurden die Schienen justiert. Wo eine Welle beim Fahren fest-

gestellt wurde, kam Ralph Müller mit dem Schienenrichter vorbei, um sie hochzuziehen und die Welle zu entfernen. Danach wurden sie mit einem Gleisspiegel überprüft. Hier kommen die jungen Mitglieder auf den Plan, denn der Verein will auch seine Jugendarbeit fördern und technisches Verständnis und soziale Kompetenzen vermitteln. Es wird ja mit Holz, Metall und Elektronik gearbeitet, die Grünanlage muss gepflegt werden, und natürlich gehört es dazu, im Team zu arbeiten und Termine einzuhalten. Dabei kommen viele der Mitglieder nicht aus diesen Berufszweigen und arbeiten an der Anlage um sich zu entspannen. Neue junge Mitglieder sollen nicht nur zum Bahn fahren kommen wollen, sondern auch, um an dem Erhalt der Anlage mitzuarbeiten.

## Einweihung in Sicht

Auch die Nachbarn freuen sich auf die neue Anlage, als grünen Streifen zwischen der Bebauung und der Autobahn. Sie fragen immer wieder nach dem Entwicklungsstand. Ein bisschen müssen sie sich noch gedulden, denn es soll jetzt stramm durch den Winter weitergearbeitet werden, denn pünktlich zu Muttertag am 13. Mai 2018 soll die offizielle Eröffnung stattfinden. Dann wird auch offiziell das 40. Jubiläum gefeiert. Zwar ist der Verein im Jahr 1977 als erster nicht-kommerzieller Dampfbahnclub in Deutschland gegründet worden, das Grundstück in der Mainstraße bezog er aber erst im Jahr 1978. Die Gründungsmitglieder freuen sich schon jetzt ihr Erbe wieder aufgebaut zu sehen, und die Kinder von Oberursel können sich auf spannende Fahrten auf neuen Wegen freuen.



Ralph Müller zieht die Schienen am Ende des Bahnhofs hoch, um eine Welle zu entfernen.

# Ein Fliederbusch als Zeichen der Freundschaft

**Oberursel (ow).** Im Rahmen einer vom Verein zur Förderung der Oberurseler Städtepartnerschaften (VFOS) organisierten Bürgerreise weilten 23 Besucher im Alter von elf bis 70 Jahren aus der russischen Partnerstadt Lomonossow in Oberursel. Rund zwei Drittel der Gäste waren in Privatquartieren untergebracht, die übrigen auf eigenem Wunsch im Hotel.



Alexander Korneev und Marina Akhromova (rechts) bedanken sich bei Birgit Röher.

Die Mitglieder des Vereins hatten ein abwechslungsreiches Programm für die russischen Gäste vorbereitet und obwohl die Reise mit einigen Hindernissen begann, da ein Großteil der Gruppe erst mit eintägiger Verspätung in Oberursel eintraf, wurde es eine erlebnisreiche Woche mit vielen Begegnungen und vielfältigen Eindrücken. Die pünktlich eingetroffenen Reisetilnehmer freuten sich am ersten Besuchstag über den herzlichen Empfang im Rathaus durch den Ersten Stadtrat Christof Fink und Stadtkämmerer Thorsten Schorr. Eine Stadtführung sowie die Besichtigung des Alt-Oberurseler Brauhauses mit Proben der hauseigenen Produkte schlossen sich an. Im Laufe der Woche ging es an den Rhein, nach Frankfurt sowie nach Bad Nauheim und Bad Homburg. Auch eine Stadtführung in Oberursel für die später angereisten Gäste konnte dank der Flexibilität der Oberurseler Stadtführer noch zusätzlich angeboten werden. Zudem wurden das Oberurseler Weinfest besucht und spontan abendliche Zusammenkünfte organisiert. Die stimmungsvolle Abschiedsparty fand im Vereinsheim der Marinekameradschaft statt. Dabei wurden nicht nur Dankesworte und Geschenke ausgetauscht, sondern es wurde auch gegrillt, gesungen, getanzt und viel diskutiert. Zuvor hatten Alexander Korneev, Vorsitzender des Municipalrats in Lomonossow, sowie



Vom Ausflug nach Frankfurt nehmen die Gäste aus Lomonossow bleibende Eindrücke mit nach Hause.  
Fotos: VFOS

Marina Ahkromova, Vorsitzende des Partnerschaftsvereins Kalinka einen etwa zwei Meter hohen Fliederbusch übergeben, der künftig im Lomonossow-Park die Freundschaft zwischen den beiden Städten symbolisieren soll. Während der Bürgerreise wurden neue Freundschaften geschlossen oder alte aufgefrischt. Sprachbarrieren wurden wie immer schnell überwunden. Während der gesamten Woche war bei allen Begegnungen immer wieder zu hören, dass „Wetter und Politik sehr wechselhaft sein können, die Freundschaft zwischen den Menschen aber immer bestehen bleibt“. Ein kleines Stück Völkerverständigung dank der Städtepartnerschaft.

Seit 2003 finden im regelmäßigen Wechsel Bürgerreisen mit 20 – 25 Teilnehmern zwischen Oberursel und der russischen Partnerstadt Lomonossow statt, die vom VFOS organisiert werden. Für den Sommer 2018 ist wieder eine Reise nach Lomonossow geplant. Wer mehr über die Arbeit des Vereins und die Oberurseler Städtepartnerschaften erfahren möchte, findet alle wichtigen Informationen im Internet unter [www.vfos.de](http://www.vfos.de). Dort werden in Kürze auch Fotos von den Begegnungen im Rahmen der Bürgerreise zu sehen sein. Der VFOS wurde 1991 gegründet und hat zurzeit rund 150 Mitglieder. Der Jahresbeitrag beträgt 25 Euro.

# Vier Autorinnen – vier starke Geschichten

Von Julia Semeras

**Hochtaunus.** Der Leseabend des 10. Montségur Autorenforums im Parkhotel am Taunus wartete dieses Jahr mit vier beeindruckenden Frauen auf, die aus ihren neuesten Büchern vorlasen. Was so trivial klingt, war eine spannende Verbindung aus erstklassiger Literatur, Hintergrundinformationen und Entertainment.

„Aufgrund ihrer Liebe zu Büchern wollte sie Germanistik studieren, doch der Deutsch-Leistungskurs verdrarb ihr den Spaß daran.“ Mit diesen Worten leitete der Gründer des Autorenforums, Andreas Wilhelm, die Vorstellung von Autorin Clarissa Linden ein. Dieser erste Satz verdeutlichte, worum es beim Leseabend vor allem ging: einen Einblick zu erhalten in die Welt hinter Buchcovern, Klappentexten und beschriebenen Seiten.

Die Namen der anwesenden und vortragenden Schreiber sind bekannt. An diesem Abend gaben neben Clarissa Linden auch Janet Clark und Ursula Poznanski Ausschnitte aus ihren aktuellen Werken zum Besten.

Der wohl bewegteste Moment war, als Inez Corbi zum Lesepult ging, um aus dem Buch „Das Leuchten der Welt“ vorzulesen. Geschrieben hatte es ihre Autorenfreundin Isabel Beto, alias Sabine Wassermann. Sie verstarb Ende März diesen Jahres. Und sie fehlte. Obwohl Corbi einen Teil der Geschichte gekannt vortrug, war es nicht dasselbe. In „Das Leuchten der Welt“ geht es um die Begegnung der jungen Journalistin Bell Bennet und dem Wanderarbeiter Solomon Jones im Jahre 1893. Gemeinsam begeben sie eine wunderbare Reise, voller Intrigen und Machtspielen, zur Weltausstellung in Chicago. Corbi machte ihre Sache gut. Doch die Intensität des Textes, vorgetragen durch die Schöpferin, wollte sich nicht einstellen. Wie hätte das unter solch traurigen Umständen auch gelingen sollen? „Die Bücher, die sie noch hätte schreiben können, aber auch ihre Unterstützung und ihr Entgegenkommen – das alles wird noch lange fehlen“, äußerte Forumsgründer Wilhelm in seiner kurzen Ansprache über Beto.

## Leseentertainment

Im starken Kontrast dazu stand die Lesung von Janet Clark. Sie machte den Auftakt mit Auszügen aus „Ewig Dein“, dem ersten Band des „Deadline“-Zweiteilers. „Als die 16-jährige Josie in die langen Ferien stürzt, ahnt sie noch nicht, dass die idyllische Pferderanch ihrer Familie mit dem angrenzenden Indianerreservat einmal Schauplatz mysteriöser Ereignisse werden würde.“ Obwohl es sich um ein Jugendbuch handelt, zieht die Story auch Erwachsene in ihren Bann. Clark legt prinzipiell sehr viel Wert auf eine fundierte Recherche. Deswegen probierte sie die Aktivitäten ihrer Protagonisten teilweise selbst aus. Den Ritt auf einem mechanischen Bullen hatte sie sich zwar für „Ewig Dein“ erspart. Aber sie besuchte extra einen Virtual Reality Dome, um dieses Erlebnis besser verbalisieren zu können. Und das zahlte sich aus. Sie begeisterte die Zuhörer mit einem lebhaften Vortrag. Durch Gestik, Mimik und verstellter Stimme,

verstand es Clark, der Geschichte Leben einzuhauchen und auch für einige Lacher im Publikum zu sorgen. Ebenfalls spannend waren ihre kleinen Vorträge zur Entstehung des Werkes. Ursprünglich sollte die Story in Neuseeland spielen. Doch „last minute“ bekam sie einen Anruf der Lektorin: „Neuseeland kennen die Jugendlichen ja nicht so wirklich.“ Daher solle die Handlung unbedingt in die USA verlegt werden. Für Clark war diese Nachricht ein Grund, sich um fünf Uhr nachmittags einen Wein einzuschenken. Eine kleine Anekdote nebenbei erzählt, die allerdings den Druck und den Stress verdeutlicht, unter denen ein Autor schlagartig stehen kann. Clark meisterte diese Herausforderung. Wichtig war ihr, dass der Kontrast zwischen der modernen Welt und der Natur deutlich zum Vorschein kommt. Nordamerika bot sich folglich auch gut an, um dieses Ansinnen zu realisieren.

## Erinnerung an Elli Beinhorn

Das gedankliche Innenleben eines Autors oder einer Autorin thematisierte auch Clarissa Linden. Zu Beginn nannte sie ein paar Fragen, „die Autoren fürchten“. Wie „Kann man davon leben?“ oder „Wo kommt die Idee her?“ Zustimmendes Nicken und Gelächter der anwesenden Schreiber erfüllte den Saal. Linden ging auf die Frage nach der Idee genauer ein und berichtete, wie ihr Buch „Unsere Hälfte des Himmels“ entstanden ist. Sie wollte schon



Fliegerinnen in den 30er-Jahren sind das Thema in „Unsere Hälfte des Himmels“ von Clarissa Linden. Foto: Klein

länger über eine Dreiecksbeziehung schreiben und die Figuren entwickelten sich schnell. Der Grundgedanke zur Story kam ihr durch einen Zufall im Alltag: „Und dann habe ich die Bahn verpasst...was heißt verpasst? Sie kam einfach nicht“. So kaufte Linden sich eine Fernsehzeitung und entdeckte darin den Hinweis über eine Dokumentation zum Thema Fliegerinnen in der NS-Zeit. NS-Zeit? Schon wieder? Manch einer mag an dieser Stelle vielleicht denken, dass dieses Thema hinreichend ausgeschöpft wurde. Linden be-



Janet Clark begeisterte mit dem ersten Teil des „Deadline“-Zweiteilers gleich zu Beginn des Abends. Foto: Klein

leuchtete bei ihrer Arbeit allerdings andere Aspekte, als zum Beispiel den Widerstand, das klassische Gut gegen Böse. Die entscheidende Frage bei der Entwicklung von „Unsere Hälfte des Himmels“ war: „Kann ich meinen Alltag leben oder greift die Diktatur in alle Lebensbereiche ein?“ Der dafür gewählte Alltag spielt in Frankfurt der 30er: „Die Freundinnen Johanna und Amelie verbindet eine gemeinsame Sehnsucht: Sie wollen Pilotinnen werden. Doch dieser Traum scheint im Deutschland der Nazi-Zeit unmöglich zu sein.“ Linden unterbrach die Lesung immer wieder für historische Hintergrundinformationen. So erfuhr das Publikum, dass Frauen doppelt so viel für einen Flugschein bezahlen mussten als Männer. Ein ernstes Thema locker und informativ dargelegt. Die Zuhörer folgten den Ausführungen aufmerksam, nachdenklich und manchmal sogar amüsiert. Kein Wunder, Linden schaffte es, die Sorgen junger Mädchen und Frauen, die in dieser Zeit einer Leidenschaft nachgingen, fesselnd zu vermitteln.

## Erinnerung und Glaube

Ebenso fesselnd war der Beitrag von Ursula Poznanski. „Aquila“ ist der Titel ihres neuen Jugendromans: Studentin Nika findet auf ihrem Badezimmerspiegel eine unheimliche Nachricht – „Letzte Chance“. Doch letzte Chance für was? Nika kann sich darauf keinen Reim machen. Ihr fehlt die Erinnerung an die letzten zwei Tage. Und sie vermisst auch ihre Mitbewohnerin sowie ihr Handy. Daher macht sich Nika auf den Weg, diese Rätsel zu lösen. Poznanski versteht ihr Handwerk. Und nicht nur das des Schreibens. Ihre Lesung klang wie ein Hörbuch. Spannung erzeugte sie vor allem durch das Tempo. Ruhige Momente las sie langsam vor. Gefühle wie Panik, Verwirrung und Angst verstärkte sie durch schnellere Artikulation. Somit erzeugte sie ein ungemütliches und bedrohliches Szenario. Die Gefühle von Protagonistin Nika wurden greifbar.

Bei diesem Abend waren absolute Profis am Werk. Und die Professionalität ist einer der wichtigsten Aspekte beim Montségur Autorenforum und Treffen. Für die Frage „Wie wird man Autor?“ ist hier kein Platz. Um Mitglied zu werden, muss man bereits ein Buch veröffentlicht haben. Es ist eine gute und hilfreiche Plattform für Leute, die am Anfang ihrer Karriere stehen. Ansonsten geht es primär um Themen, die die Berufspraxis betreffen wie Recherche oder Probleme mit dem Ver-

lag. Das Treffen bringt das Forum ins reale Leben. „Es geht darum, dass man über seinen Beruf spricht. Es ist eine Berufsconvention“, betont Forumsgründer Wilhelm. Für das gesamte Wochenende gab es ein durchgehendes Programm mit Vorträgen und Workshops. Der Leseabend war die einzige Veranstaltung, bei der die Öffentlichkeit teilnehmen konnte. Für externe Bücherfans war es eine tolle Möglichkeit, über den Seitenrand hinauszuschauen. Wer als Buchliebhaber nicht dabei war, hat daher wirklich was verpasst.



Ursula Poznanskis Protagonistin Nika wacht auf und stellt fest, dass ihr nicht nur zwei Tage fehlen, sondern auch die Schlüssel, ihr Pass und ihre Mitbewohnerin. Foto: Klein

Die Romane sind in der Buchhandlung Bollinger, Hohemarkstraße 151 sowie in jeder gut sortierten Buchhandlung erhältlich. Die nächste Lesung der Buchhandlung Bollinger ist am Donnerstag, 5. Oktober: „Schopenhauers Fluch“ mit Eva Krüger, F. Supp's – Lesen mit Bollinger, Louisenstraße 83 in Bad Homburg, 19.30 Uhr. Die nächste Veranstaltung in Oberursel ist eine Matinee mit Matthias Göbel am Klavier und Thorben Binding, Gesang am Sonntag 5. November in der Buchhandlung im Camp King. Anmeldung jeweils direkt in den Buchhandlungen oder online über [www.buchhandlung-bollinger.de](http://www.buchhandlung-bollinger.de).

## Um Bücherspenden wird gebeten

Oberursel (ow). Das Jahr 2016 war für die Förderer und Unterstützer der Stadtbücherei sehr erfolgreich. Auch im Jahr 2017 sind die Bücherflohmärkte sehr beliebt. Nach den Sommerferien ist das Magazin recht leer gefegt. Der Verein freut sich daher über gut erhaltene, saubere und aktuelle Bücher. Kunstbände, Kinderbücher und Spiele gehören ebenfalls dazu. Veraltete Technik- oder Computerbücher sowie fachbezogene Bücher wie Erziehungsratgeber aus vergangenen Zeiten, alte Lehrbücher und alte Reiseführer, aber auch Zeitschriften, Hefte und Videokassetten finden kein Interesse bei den Flohmarkt-Be-

suchern. Wer in die Welt der Bücher eintauchen möchte, ist eingeladen, die Freunde der Stadtbücherei bei ihrer Arbeit aktiv zu unterstützen. Echte „Mann-Power“ ist gefragt beim Aufbau und Abbau der Bücherflohmärkte, helfende Hände werden auch beim Sortieren der Buchspenden gebraucht. Jeden ersten Samstag im Monat ist in der Stadtbücherei ein kleiner Flohmarkt. Der nächste Termin ist der 7. Oktober. Der nächste große Bücherflohmarkt findet von Mittwoch, 8., bis Samstag, 11. November, statt. Die Einnahmen aus den Bucherverkäufen kommen der Stadtbücherei zugute.



Spannend, informativ und auch lustig – in jedem Fall mit viel Emotion war der Leseabend beim Autorenforum, der von Bettina Wüst-Schlager (links) und Andreas Wilhelm (rechts) jedes Jahr organisiert wird. Gelesen haben Clarissa Linden, Ursula Poznanski, Inez Corbi und Janet Clark (v.l.). Foto: Klein

# Gelungener Abend für ein gelungenes Projekt

**Oberursel (sem).** „Wir wünschen uns so gern einen Paten für unsere Zukunft“, lautet der Aufruf auf der Homepage der Kenia Kinder Hilfe. Und um die Paten ging es auch bei der jährlichen Benefizgala des Vereins im Mövenpick Hotel. Rund 90 Gäste waren eingeladen an diesem Abend gemeinsam zu speisen, Vorträge zu hören und musikalische Darbietungen zu genießen. Die Besonderheit bei dieser ohnehin schon einzigartigen Veranstaltung: Der gesamte Abend wurde von den Auszubildenden des Hotels ausgerichtet. Daher waren auch zahlreiche Eltern zu der Veranstaltung erschienen.

## Liebevoll und zuvorkommend

Im Foyer des Mövenpicks wurden die Gäste mit einem afrikanischen Tee-Cocktail empfangen. Hier war der Ort für einen geselligen Austausch und es bestand die Möglichkeit, sich über die Institution weiter zu informieren. Eine Augenweide war der Stand mit kenianischen Produkten: neben bunten Stofftü-

chern und kleinen Holzelefanten, schwebte ein angenehmer Duft von Kräutern durch die Luft. Im Anschluss wurden die Gäste in den eigentlichen Veranstaltungssaal gebeten. An liebevoll gedeckten Tischen wurden die Anwesenden von den Azubis perfekt empfangen und bewirtet. Eine Frage zum Weinangebot? Kein Problem für einen Auszubildenden des Mövenpick Hotels. Freundlich und souverän wurden alle Fragen und Wünsche der Gäste entgegengenommen und beantwortet. Auch auf Allergiker wurde viel Rücksicht genommen.

Offiziell begrüßt wurden die Gäste durch den Moderator des Abends, Andreas Mohr. Er selbst ist Vorstandsmitglied und Pate bei der Kenia Kinder Hilfe. Im Gespräch erklärte er die Funktion eines Paten: „Es geht um einen monatlichen Betrag, der dem Kind zugute kommt. Man kann sich auch mehr um das Patenkind kümmern, zum Beispiel mit einem kleinen Weihnachtsgeschenk.“ Über die Intensität des Kontaktes entscheide der Pate. Von der monatlichen Spende über Briefwech-



Außer informativen Gesprächen gibt es Produkte aus dem Waisenhaus und der Schneiderwerkstatt sowie leckere Cocktails mit schwarzem Tee aus Kenia. Foto: sem

sel bis hin zu einem Besuch in Afrika sei alles möglich. Außer die Kinder nach Deutschland zu holen oder sogar zu adoptieren. „Sie sollen in ihrem Kulturkreis bleiben. Es geht um Bildung und dann Ausbildung“. Letztlich ermöglicht der Verein mit Hilfe der Patenschaften den Waisenkindern in Langobaya ein geregelt Leben, mit ausreichender Ernährung, genügend Schlaf und gesundheitlicher Versorgung.

## Elisabeth meets Aladdin

Nach der kurzen Ansprache trat die Musicalgruppe „VoiceTen“ als „musikalische Vorspeise“ auf. Sie begeisterte unter anderem mit Liedern aus „Das Phantom der Oper“. Die im Anschluss servierte kulinarische Vorspeise aus Blattsalat mit Tee-Balsamico-Dressing und Atlantikzunge rundete den ersten Teil der Veranstaltung ab.

Danach sollte eigentlich Gründungsmitglied Lutz Krücke interviewt werden. Doch Krücke drehte zur Überraschung und Belustigung aller Anwesenden den Spieß um: Er befragte stattdessen Mohr. So kamen die Galagäste in den Genuss eines detaillierten Berichts seiner Reise nach Langobaya. Schon die Schilderung seiner Ankunft im Dorf war bemerkenswert: „Alle schauen gespannt. Die Kleinsten stehen in der ersten Reihe und alle wollen das Gepäck tragen. Das ist sagenhaft.“ Anekdote reihte sich an Anekdote und Information an Information. Leider musste Mohr seine Ausführungen abkürzen, damit zu weiteren Programmpunkten übergegangen werden konnte. Nach einer vorzüglichen Rinderconsommé folgte ein weiteres musikalisches Highlight: Die Band „Guembri“ sorgte mit ihrer Musik für gute Laune und verträumte Momente. Die Songs stammten nicht nur aus Afrika, sondern aus einigen Teilen der Welt – fröhliche und warme Klänge, die das Herz berührten. Nach der Hauptspeise – Lammragout mit Okraschoten und Couscous – ging es mit dem Programm weiter: Vorstandsmitglied Mathilde Krücke erklärte im Interview das Vorgehen bei Spendenaktionen, „VoiceTen“ und „Guembri“ begeisterten nochmals mit ihren musikalischen Darbietungen. Höhepunkt gegen Ende des Abends war die Ehrung der Auszubildenden. Mit viel Beifall und unter den Blicken der stolzen Eltern wurde ihre Leistung – vor allem für die gelungene Ausrichtung der Benefizgala – gewürdigt.

## Emotionen pur

Die starke Bindung zwischen dem Mövenpick Hotel und der Kenia Kinder Hilfe äußert sich zum Beispiel darin, dass die Azubis eine Patenschaft für ein Waisenkind übernommen haben. An dem Abend zeigte sich diese Verbundenheit auf andere Weise. Es wurde emotional, sehr emotional. Der General Manager des Mövenpicks, Frank Metlicar, wurde zum Ehrenmitglied des Stammes der Giriama ernannt. Ausgestattet wurde er daher mit einem typischen Beinkleid sowie einer Tasche und

einem Stock. Metlicar erhielt vom Stamm den Namen „Kag iri adnan“. Auf Deutsch: macht es möglich; der Besonnene; gute Zukunft Die Bedeutung dieser Worte rührte den General Manager so sehr, dass er sichtlich um Fassung rang. Möglicherweise verabschiedet sich Metlicar am Ende des Jahres vom Hotel. Und so könnte es die letzte Benefizgala der Kenia Kinder Hilfe in dieser Zusammensetzung gewesen sein.

Und das wäre sehr schade. Die Veranstaltung war eine gelungene Mischung aus Unterhaltung und Information. Die Kenia Kinder Hilfe präsentierte sich nicht als gesichtslose Organisation, der man einfach sein Geld spendet. Es sind Menschen, die für das Anliegen brennen. Offenheit kombiniert mit Transparenz zeigt den Interessierten, Spendern und Paten, dass das Geld auch da ankommt, wo es gebraucht wird – direkt bei den Waisen in Langobaya.

Gesammelt wird derzeit für eine Mauer, die um das Anwesen gebaut wird. Der derzeitige Holzzaun verrottet und ist von Termiten befallen. Auch der dazugehörige Stacheldraht ist teilweise zerstört. Es dringen immer wieder Menschen auf das Grundstück ein, um Wasser, Gemüse und Obst zu stehlen. Die Mauer soll das Anwesen und die Kinder schützen. Es ist ein sinnvolles und tolles Projekt, das an diesem wunderbaren Abend einmal mehr Unterstützer und Freunde gewinnen konnte.



Ein typisches kenianisches Beinkleid läßt sich Frank Metlicar umbinden und bekommt außer einer Ehrenurkunde auch eine selbstgemachte Aktentasche aus Kenia überreicht. Im Hintergrund die Auszubildenden, die für den Abend verantwortlich sind. Foto: sem

Wer die Kenia Kinder Hilfe unterstützen möchte, kann sich informieren auf der Internetseite [www.kenia-kinder-hilfe.de](http://www.kenia-kinder-hilfe.de). Derzeit wird Unterstützung benötigt für die neue Mauer. Ebenso gibt es dort Informationen bezüglich Patenschaften.



Die Band „Guembri“ unterhält mit Liedern, die zum Mitmachen animieren. Foto: sem

## Kinderhaus und Co. geschlossen

**Oberursel (ow).** Folgende städtische Einrichtungen aus dem Bereich „Familie, Bildung und Soziales“ sind einige Zeit in den Herbstferien geschlossen: Frühe Hilfen Oberursel vom 6. bis 17. Oktober, das Jugendbüro vom 17. bis 19. Oktober, das Kinderhaus vom 9. bis 20. Oktober, das Forum für Jugend und Kultur am 14. Oktober sowie vom 19. bis 21. Oktober, die Seniorenbeauftragte vom 16. bis 23. Oktober und die Elternberatung vom 9. bis 13. Oktober.

## 3000 Schritte in Stierstadt

**Oberursel (ow).** Unter der Schirmherrschaft der Seniorenbeauftragten Katrin Fink findet der nächste 3000-Schritte-Spaziergang in Stierstadt am Dienstag, 10. Oktober, um 15 Uhr statt. Die Spaziergänger treffen sich an der Bushaltestelle „Altes Rathaus“. Geleitet wird der Spaziergang von Hedi Madl und Herbert Aulbach.

## Oktoberfest

**Stierstadt (ow).** Senioren der Gemeinde St. Sebastian sind für Mittwoch, 11. Oktober, zum diesjährigen Oktoberfest ins Pfarrheim St. Sebastian eingeladen. Los geht es um 15 Uhr, für gute Stimmung mit zünftiger Blasmusik sorgen die Schnuddel-Musiker unter Leitung von Richard Matern. Dazu gibt es Weißwurst und Brezel.

 **Klinikum Frankfurt Höchst**

 **ASKLEPIOS edz**  
Klinik Lich

## 8. FRANKFURTER COLO PROKTOLOGIE TAG 17. & 18. November 2017

Die Behandlung von Darm- und Enddarmkrankungen – Hämorrhoiden bis Darmkrebs – erfordert neben fachlicher Expertise eine enge Kooperation von allen beteiligten Spezialisten.

Die zertifizierten Zentren der Deutschen Krebsgesellschaft (DKG) und der Deutschen Gesellschaft für Allgemein- und Viszeralchirurgie (DGAV) sind solche Netzwerke aus stationären und ambulanten Einrichtungen, in denen alle an der Behandlung beteiligten Fachrichtungen eng zusammenarbeiten.

Ziel von den DKG/DGAV zertifizierten Darmzentren oder Viszeralonkologischen Zentren, wie dem Klinikum Frankfurt Höchst, ist es, eine möglichst hohe Behandlungsqualität für die Patienten zu gewährleisten. Bei Darm- und Enddarmkrankungen sollte daher heutzutage das gesamte Erkrankungsbild in einem Zentrum behandelt werden. Der Einschluss von Patienten in Studien gilt hierbei als weiteres Qualitätskriterium für das Zentrum.



Wissenschaftliche Leitung:  
Prof. Dr. med. Matthias Schwarzbach,  
Chefarzt der Klinik für Chirurgie,  
Klinikum Frankfurt Höchst (Bild)

Priv. Doz. Dr. med. Thilo Schwandner,  
Chefarzt der Klinik für Allgemein- und  
Viszeralchirurgie, Zentrum für Kolo-  
proktologie, Asklepios Klinik Lich

**Themenschwerpunkte des 8. Frankfurter Colo Proktologie Tages (FCPT) im BiKuZ in Frankfurt a.M.-Höchst:**

- Divertikulitis
- Hämorrhoiden
- Verdauungsbeschwerden
- Kolorektales Karzinom
- Mikrobiom
- Bauchfellkrebs
- M. Crohn/Colitis
- Live-Operationen

**Informationen zum Programm und Anmeldung:**

**Klinikum Frankfurt Höchst**  
Klinik für Allgemein-, Viszeral-, Gefäß- und Thoraxchirurgie  
Telefon: 069 3106-2498 | E-Mail: [chirurgie@KlinikumFrankfurt.de](mailto:chirurgie@KlinikumFrankfurt.de)

**Asklepios Klinik Lich**  
Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie, Zentrum für Koloproktologie  
Telefon: 06404 81292 | E-Mail: [allgemeinchirurgie.lich@asklepios.com](mailto:allgemeinchirurgie.lich@asklepios.com)

## Steinbacher Sänger feiern 175. Geburtstag nach

Steinbach (HB). Die erste Gala im neuen Bürgerhaus war standesgemäß dem ältesten Verein der Stadt vorbehalten. Eine Woche nach der Eröffnung der „gudd Stubb“ feierte der Gesangsverein „Frohsinn“ in der Untergasse seinen 175. Geburtstag. Eigentlich ist er schon ein Jahr älter, aber das Festkonzert wurde bis zur Vollendung des wiederaufgebauten Kulturzentrums zurückgestellt. Es hat sich gelohnt, das Publikum im vollen Saal fühlte sich gut unterhalten.

Das war die Botschaft des Schlussbilds, bei dem alle vier Chöre auf der Bühne zu „United Frohsinn“ wurden. Die Minis aus dem Kindergarten, die Maxis aus der Schule, der gemischte Chor und auch der Popchor „Sing4Joy“, der erst anderthalb Jahre alt ist. Die 100 Aktiven, vom Dreikäsehoch bis zum betagten Veteranen, wissen um die emotionale Kraft des Liedes, über die ihre Vorsitzende Gudrun Wagner sagt: „Singen bringt Freude ins Herz“. Das empfand bereits der Lehrer, Johann Kromm, gleichsam der Urahn der Sängerzunft, der 1841 den „Steinbacher Sängerbund“ gründete. Davon zeugt die Fahne mit der Stimmgabel im Lorbeerkranz, die vor den Nazis versteckt werden musste und nunmehr am Bühnenrand Posten bezog, um an jene Ära zu erinnern, als die Zunft Freiheitslieder gesungen hat. „Ein Kleinod“, sagt Gudrun Wagner. Die 68-Jährige, seit drei Jahren

an der Spitze des Vereins und souveräne Ansagerin des knapp zweistündigen Programms, erinnerte an die wechselvolle Historie mit ständigen Namensänderungen. Aus „Teutonia und Treue“, „Edelstein“ und „Freie Sängervereinigung“ wurde erst 1946 der „Frohsinn.“ Es dauerte dann noch beinahe 30 Jahre, ehe die Männer verstanden hatten, dass sie ohne weiblichen Beistand nicht weit kommen werden. Seit 1991 wird nur noch „gemischt“ gesungen.

Chorleiter Wolfgang Gatscher ist mittlerweile 25 Jahre dabei, aber es gibt Sänger, wie etwa den Vereinskassierer, Josef Becker, die erheben ihre Stimme schon seit 45 Jahren in dieser Gemeinschaft. Die demonstrierte ihr Repertoire mit modernen Stücken („Sing, sing, sing“), Volksliedern („Die Gedanken sind frei“) sowie Trinkweisen aus dem 16. Jahrhundert. Während die ganz Kleinen altersgemäß von Gummibärchen und Schildkröten sangen, bewies die Popfraktion mit „Somewhere over the Rainbow“, dass sie sich laut Chorleiter Valentin Haller „gefunden habe.“ Den Kanon „Viva la musica“ durfte auch der Saal mitsingen. Bürgermeister Stefan Naas, Schirmherr des Jubiläums, nannte Gesang eine unglaublich schöne Freizeitbeschäftigung, der die Frohsinnigen nunmehr in einem wunderschönen Saal, wie Landrat, Ulrich Krebs, bemerkte, nachgingen. Der Verein gehört zu den ältesten im Hochtaunuskreis und habe das kulturelle Leben geprägt, bescheinigte Andrea Stieneke-Gröber, Vorsitzende des Sängerkreises Hochtaunus aus Bad Homburg. Der Präsident des Deutschen Chorverbands, der frühere Bremer Bürgermeister, Henning Scherf, hatte Claus-Peter Blaschke zum Gratulieren geschickt. Der kam mit der Empfehlung aus dem benachbarten Weißkirchen, im Sinne der Nachhaltigkeit, die besten Chorleiter vor die Kinder zu stellen. Der „Frohsinn“ hat die Weichen gestellt und Gudrun Wagner, möchte das Vereinsschiff noch eine ganze Weile steuern. In zwei Jahren möglicherweise in die Partnergemeinde Steinbach-Hallenberg im Thüringer Wald. Der 125. Geburtstag des dortigen „Frohsinns“ steht an, doch dieser Verein kämpft ums Überleben. Er kann den von seinem Vorsitzenden im Bürgerhaus überbrachten Wunsch: „Habt immer eine gute Stimme“ besonders gut gebrauchen.



Vorsitzende Gudrun Wagner und Sing4Joy-Leiter Valentin Haller mit der Geburtstagsurkunde des Deutschen Chorverbands.



Allianz für Sauberkeit: Steinbachs Sportcoach Wolfgang Ballwieser, Montazer aus dem Iran sowie die Bauhofmitarbeiter Eugen Budko und Danny Wolf (v.l.). Foto: HB

## Saubermänner stöbern einen wilden Grillplatz auf

Steinbach (HB). Im Frühjahr kamen bald 100 Saubermacher, aber bei der Neuaufgabe am Herbst waren es gerade noch 29, die sich in die Gemarkung aufmachten. Womöglich war der Herbsttermin vor dem Brückentag nicht glücklich gewählt und potentielle Kandidaten für den Herbstputz im Kurzurlaub.

Die städtische Bedienstete Laura Ries stand ab 9 Uhr auf dem Freier Platz parat, um die Utensilien zu verteilen. Ausgestattet mit Arbeitshandschuhen, Zangen und Stadtplänen machten sich die Trupps in die sieben Putzbezirke auf, nachdem ihnen Bürgermeister Stefan Naas aufmunternde und anerkennende Worte mit auf den Weg gegeben hatte. Stadträtin Claudia Wittek kümmerte sich mit einer Hand voll Mitgliedern ihres Wandervereins um ein Gebiet an der nördlichen Stadtgrenze. Dort stieß die Gruppe in der Nähe der Phormsschule auf einen wilden Grillplatz. Neben Trinkbechern und Tüten entsorgten die

Saubermänner und -frauen eine halbvolle Kunststoffflasche mit Brennspiritus „Insgesamt war es aber relativ sauber“, resümierte Karin Lehmann, die auch von drei Vereinskameraden aus Niederhochtstadt unterstützt wurde. Inzwischen konzentrierte sich eine andere Fraktion auf den Spielplatz am Weiher, dessen Sauberkeit den Familien besonders am Herzen liegt. Beim Durchstöbern von Buschwerk entdeckten die Abfallfahnder anstelle von leeren Flaschen und Papierkram ein totes Eichhörnchen. Andernorts packten die Sammler ein Wahlplakat in den Sack. Insgesamt sammelte der Bauhof mit dem Kleintransporter mehr als 20 blaue Müllsäcke ein. Zum Abschluss konnte sich die Putzkolonie am Backhaus mit Würstchen und Getränken stärken. Dabei war auch Sportcoach Wolfgang Ballwieser, der mit einem iranischen Flüchtling am Rande der Berliner Straße auf Tour gegangen war.



„United Frohsinn“: Vier Chöre beim Gesangsverein Frohsinn.

Fotos: Biedermann

## Kinder seit 50 Jahren unter dem Regenbogen

Steinbach (HB). Im Foyer des Gemeindehauses sind die Regenbogen-Kinder allesamt zu sehen. Hier bilden Erinnerungsfotos die 50-jährige Geschichte des ältesten Kindergartens der Stadt ab, und nicht jeder Betrachter erkennt sich in kurzen Hosen und Ringelhemd wieder. Der runde Geburtstag ist ein Feiertag für die ganze Kommune. Eltern und Ehemalige, längst pensionierte Erzieherinnen, die Pfarrer und der Gemeindevorstand von St. Georg, dazu Politprominenz aus Stadtparlament und Magistrat haben sich auf der Festwiese getroffen.

Daniel Kiesel und sein 16-köpfiges Erzieherinnenteam haben einen abwechslungsreichen Spielparcours aufgebaut. Hängebrücke und Schaukel, Rutsche und Kletterstangen, Sackhüpfen und Schneckenrennen. Der 39-jährige Leiter des evangelischen Kindergartens freut sich über die langen Schlangen an Büfett und Kuchentheke. Wer diesen Tag in Erinnerung behalten will, verzichtet auf das Pfand von vier Euro und nimmt eine der 400 bunten Tassen mit nach Hause, deren Design von den Kindern selbst stammt.

### Kein Rosenkohl für Benjamin

Dorothea Steigerwald war die erste Gallionsfigur in der Historie dieser Einrichtung, in der nach Darstellung des Leiters „das christliche Miteinander gelebt wird.“ Die Diakonissin gab 13 Jahre lang die Richtung vor. Sie starb vor drei Jahren im Alter von weit über 90 Jahren. Aber Dagmar Spachtholz, gleichfalls eine Erzieherin der ersten Stunde, die noch heute in Steinbach wohnt, ist gekommen. Die 78-Jährige gehörte bis 1999 zum Team und ihr Gedächtnis funktioniert fabelhaft. Das spricht dafür, dass sie mit Leib und Seele dabei war. Sie hat noch die „roten und blauen Schränke“ vor Augen, die sie in den Gruppenräumen aufgebaut hat. Und sie weiß genau, dass Benjamin, mittlerweile 30 Jahre alt, „keinen Rosenkohl mochte.“ Sie erinnert sich an den Schichtbetrieb, bei dem 75 Kinder bis 12 Uhr blieben und eine gleich große Zahl um 14 Uhr nachrückte.

Susanne Krüger ist mit ihrem einjährigen Enkel aus der Wetterau angereist. Es gibt ein



Im Sandkasten gibt es immer viel zu tun.

herzliches Wiedersehen, denn sie hat in den 1970er-Jahren bei Dagmar Spachtholz ein Praktikum gemacht. Mittlerweile fungiert sie für 43 Kindergärten als Fachberaterin in finanziellen, organisatorischen und personellen Fragen. Auch der Regenbogen-Kindergarten gehört dazu.

Heutzutage besuchen unter dem Regenbogen 96 Kinder, darunter 21 U3-Kinder, die durchgehend von 7 bis 17 Uhr betreut werden, den Kindergarten. Sie kommen aus 21 Nationen, haben zu 72 Prozent einen Migrationshintergrund. Vier gehören zu Flüchtlingsfamilien, 23 Kinder werden sprachlich gefördert. Das Mittagessen kommt jeweils frisch gekocht aus der eigenen Küche. Zwei Erzieherinnenstellen sind unbesetzt und auf dem leergeäumten Markt im Rhein-Main-Gebiet sind die Chancen, dies zu ändern, nicht sonderlich groß. Dabei wird das Betriebsklima durchweg gelobt. Auch das pädagogische Konzept bekommt gute Noten. Jana Evers, die seit vier Jahren in der Elternvertretung sitzt, lobt die variable Gruppenarbeit, die Waldspaziergänge und so manches interessante „Experiment“, das sich die Erzieherinnen ausdenken.



Die Regenbogen-Kinder haben ihre Freude am Schaukeln, während die Erwachsenen das Jubiläum feiern. Fotos: Biedermann



Durch den 1:0-Derbysieg gegen Teutonia Köppern haben sich Marco Schmidt (links) und der SV Seulberg in der KOL-Tabelle auf Platz 10 verbessert. Rechts: Tristan Seipp (SV Teutonia Köppern).  
Foto: gw

### Die aktuellen Fußballtermine

**Verbandsliga Süd:** FV Bad Vilbel – Usinger TSG (Fr., 19.30), Viktoria Urberach – Eintracht Wald-Michelbach (Sa., 15.30), SG Rot-Weiss Frankfurt II – TSV Vatanspor Bad Homburg, Germania Ober-Roden – SC 1960 Hanau, Türk Gücü Friedberg – TS Ober-Roden, 1. Hanauer FC – Viktoria Nidda, SG Bruchköbel – SV FC Sandzak Frankfurt, Rot-Weiß Darmstadt – FC 07 Bensheim (alle So., 15.00).

**Gruppenliga Frankfurt/West:** FC 09 Oberstedten – TSG Nieder-Erlenbach, SG Bornheim/GW Frankfurt – FSV Friedrichsdorf, FC Kalbach – FV Stierstadt, TuS Merzhausen – SC Dortelweil, FC Neu-Anspach – FG 02 Seckbach, VfB Friedberg – SV der Bosnier Frankfurt, Spvgg. 05 Oberrad – FV 1920 Hausen, SKV Beienheim – Spvgg. 02 Griesheim (alle So., 15.00).

**Kreisoberliga Hochtaunus:** Sportfreunde Friedrichsdorf – DJK Helvetia Bad Homburg (Sa., 17.00), FC Neu-Anspach II (in Anspach) – EFC Kronberg (So., 13.15), SGK Bad Homburg – SG Oberhöchstadt, FC 06 Weißkirchen – SpVgg 05/99 Bomber Bad Homburg, SG Ober-Erlenbach – FSG Weilnau/Weilrod/Steinfischbach, FC Ay Yildizspor Usingen – Usinger TSG II, Eintracht Oberursel – SV Seulberg, SV Teutonia Köppern – 1. FC-TSG Königstein (alle So., 15.00).

**Kreisliga A Hochtaunus:** FC 09 Oberstedten II – SG Wehrheim/Pfaffenwiesbach (So., 13.00), SGK Bad Homburg II – SG BW

Schneidhain, SG Ober-Erlenbach II – FSV Friedrichsdorf II, SV Teutonia Köppern II – 1. FC-TSG Königstein II, FC Neu-Anspach III (in Hausen) – EFC Kronberg II (alle So., 13.15), SG Eschbach/Wernborn (in Wernborn) – DJK Helvetia Bad Homburg II, SG Eintracht Feldberg – TSV Vatanspor Bad Homburg II (beide So., 15.00).

**Kreisliga B Hochtaunus:** Sportfreunde Friedrichsdorf II – DJK Helvetia Bad Homburg II (Sa., 15.15), FC 06 Weißkirchen II – SG Wehrheim/Pfaffenwiesbach II, Eintracht Oberursel II – 1. FC 04 YB Oberursel, TuS Merzhausen II – FSG Niederlauken/Laubach (alle So., 13.15), SG Hundstadt – SG Mönstadt/Grävenwiesbach (So., 15.00).

**Kreisliga C Hochtaunus:** SG Eschbach/Wernborn II (in Wernborn) – TV Burgholzhausen II (Sa., 15.00), SV Bommersheim II – SG BW Schneidhain II, SG Hundstadt II – SG Mönstadt/Grävenwiesbach II, SG Eintracht Feldberg II – SV Seulberg II (alle So., 13.15).

**Frauen-Gruppenliga:** 1. FFV Oberursel – FSG Niedermittlau/Lieblös, FSG Usinger Land – Spvgg. 03 Neu-Isenburg (beide Sa., 17.00).

**Frauen-Kreisoberliga:** SG Bad Homburg/Köppern (in Köppern) – 1. FC Mittelbuchen II (Sa., 18.00).

**Frauen-Kreisliga B:** 1. FFV Oberursel II – Spvgg. 05 Oberrad II (Sa., 15.00). (gw)

## TVW-Riege erwartet am Samstag den TV Langen

**Stierstadt (gw).** In der Sporthalle der Gesamtschule Stierstadt bestreitet die Riege des TV Weißkirchen am Samstag ab 9.30 Uhr den nächsten Durchgang in der Regionalliga der Gerätturner. Gegner im ersten Heimkampf ist der TV Langen.

Nach der 186,80:197,35-Niederlage zum Saisonauftakt beim Meisterschafts-Anwärter TuS Ober-Ingelheim wollen die Weißkirchner bei der Begegnung den Heimvorteil nutzen

und im Hessen-Derby die ersten Punkte einfahren.

Das Bernhard-Hilse-Pokalturnen am Freitag war in Stierstadt eine Art Generalprobe für die Weißkirchner, die sich mit 242,0:229,55 gegen die SGK Bad Homburg durchgesetzt haben. Den Nachwuchs-Wettbewerb gewann der TVW im Alleingang mit 131,70 Punkten. Somit blieben die beiden Wanderpokale weiterhin im Besitz des TV Weißkirchen.



Die Turner des TV Weißkirchen haben sich beim Bernhard-Hilse-Pokalturnen beide Trophäen gesichert und treten am Samstag gegen den TV Langen an.  
Foto: gw

## BC Oberursel feiert ersten Sieg

**Oberursel (gw).** Dem Billard-Club Oberursel ist zum Saisonauftakt in der 1. Mehrkampf-Bundesliga mit dem 6:2 bei Rot-Weiß Krefeld eine positive Überraschung gelungen, nachdem das BCO-Quartett am Samstag im ersten Spiel der neuen Saison beim BC Hilden eine 0:8-Niederlage kassiert hatte. Entscheidenden Anteil an diesem Erfolg hatte Wolfgang Fiebig mit seinem 40:38 im Einband gegen Uwe

Matuszak. Die weiteren Punkte steuerten in Krefeld Jens Haimerl und Stefan Henze bei, während Felix Wittkopf sich knapp geschlagen geben musste.

Das erste Heimspiel-Wochenende bestreitet der BC Oberursel am 14. und 15. Oktober in der Taunushalle in Oberstedten. Gegner sind dann BSF Goch und der BC Kruzkämper Bochum.

## HTG 3:2-Sieger gegen TG Naurod

**Bad Homburg (gw).** Für die Volleyballerinnen der HTG Bad Homburg gab es am dritten Saisonspieltag in der Oberliga Hessen mit dem hart erkämpften 3:2 gegen die TG Naurod bereits den dritten Sieg. Das Team von Trainer Jens Völkel setzte sich nach einem spannenden Spiel mit 25:16, 25:20, 24:26,

15:25 und 15:10 durch und steht mit sieben Punkten hinter dem 1. VC Wiesbaden III in der Tabelle auf Platz zwei. Wiesbaden hat allerdings schon vier Begegnungen absolviert und dabei acht Punkte gesammelt. Die nächste Oberliga-Partie bestreitet die HTG am 14. Oktober um 19 Uhr bei der TG Groß-Karben.

## TSG-Mannschaft holt Meisterschaft

**Hochtaunus (fk).** Dass man auch noch im höheren Alter gute sportliche Leistungen abliefern kann, stellten bei den süddeutschen Mehrkampf-Meisterschaften in Nieder-Olm die „Leichtathletik-Oldies“ aus dem Taunus unter Beweis. Im Dreikampf waren in Rheinhessen drei Starter aus der Region aktiv und holten sich ebenso viele Medaillen. Horst Kraft (TSG Friedrichsdorf) konnte mit 1606 Punkten die süddeutsche Vizemeisterschaft in der Altersklasse M70 bejubeln. Der sportliche Senior brachte dabei 16,00 Sekunden (100 Meter), 3,48 Meter (Weitsprung) und 8,90 Meter (Kugelstoßen) in die Wertung ein. Lediglich Jakob Günther (TV Viernheim) lag hier vor dem Mann aus der Zweibrückstadt. Ebenfalls in den Farben der TSG Friedrichs-

dorf waren zwei Starter der Altersklasse M75 aktiv. Günter Metz brachte als „Vizemeister“ 1987 Zähler in die Wertung ein. Diese setzten sich aus 16,46 Sekunden beim Sprint (100 Meter), 3,45 Meter bei der Weitenjagd sowie 10,18 Meter im Kugelstoßring zusammen. Teamkollege Eckart Nündel (1562 Punkte, 17,31-3,11-8,07) fand sich nach den drei zu absolvierenden Disziplinen auf Position sechs wieder. Sieger in dieser Klasse wurde mit ganz starken 2613 Punkten Hartmut Krämer (DJK Käfental-Waldhof).

In der Teamwertung der M70/75 kam mit der TSG Friedrichsdorf lediglich eine Mannschaft in die Wertung. Logisch, dass damit auch Mannschafts-Gold (Metz, Kraft, Nündel/5155 Pkt.) in den Hochtaunuskreis ging.



Zwei Punkte sind das Minimum, das HTG Bad Homburgs Basketball-Trainer Jay Russell Brown in den drei Heimspielen mit den Elangeni Falcons holen will.  
Foto: gw

## HTG-Basketballerinnen am Samstag gegen Keltern

**Bad Homburg (gw).** Das hatten sich die Elangeni Falcons ganz anders vorgestellt! Mit einem deutlichen 43:69 (26:38) kassierten die Basketballerinnen der HTG Bad Homburg am Samstag zum Saisonauftakt in der 2. Basketball-Bundesliga Süd der Frauen gegen die BVUK Sharks Würzburg eine deftige Niederlage.

„Mit einer solchen Leistung kämpfen wir um den Klassenerhalt.“ Damit fand Falcons-Coach Jay Russell Brown deutliche Worte nach der Heim-Pleite im Feri-Sportpark, die nur knapp 50 Zuschauer miterlebt haben. Dabei hatten die Bad Homburgerinnen ihren Kader vor der neuen Runde mit der Amerikanerin Stephanie Furr, der Ukrainerin Alexandra Polishchuk, der Finin Camilla Grönberg

und der Bulgarin Gergana Georgieva verstärkt und kurzfristig in der vergangenen Woche auch noch die 24-jährige Polin Nicola Kacperska verpflichtet.

Nach dem Heimspiel gegen den TSV Towers Speyer/Schifferstadt bestreiten die Elangeni Falcons am Samstag um 19 Uhr im Feri-Sportpark gegen die Rutronik Stars Keltern bereits das dritte Heimspiel binnen einer Woche. Diese ungewöhnliche Konstellation hat sich ergeben, weil die Towers ihr Heimrecht getauscht hatten.

HTG Bad Homburg: Grönberg (15/2), Furr (9), Lehnert (7/1), Semerda (6), Finke (2), Georgieva (2), Polishuk (2), Gregor, Johanns, Kacperska, Krentz.

### Sport in Kürze

**Minigolf:** Durch einen 1254:1293-Erfolg im Relegationsspiel gegen den MGC Murnau hat der BGSV Bad Homburg in Darmstadt-Arheilgen den Aufstieg in die 2. Bundesliga Süd geschafft.

**Basketball:** In der Nachwuchs-Bundesliga der männlichen Jugend U16 (JBBL) startet der MTV Kronberg am Sonntag um 12.30 Uhr mit einem Heimspiel gegen die S.Oliver Würzburg Akademie in die Saison 2017/18.

**Fußball:** Die JSG Köppern hat sich durch einen 3:2-Erfolg im Endspiel gegen den FC 09 Oberstedten den Kreispokal der A-Jugend ge-

sichert. Pokalsieger bei der B-Jugend wurde der 1. FC-TSG Königstein, der sich im Finale gegen den FC Neu-Anspach mit 3:0 durchgesetzt hat.

**Judo:** In der 2. Männer-Bundesliga bestreitet die HTG Bad Homburg am Samstag um 18 Uhr den letzten Wettkampf der Saison 2017 bei der TSG Backnang.

**Fußball:** Olivia Hall vom 1. FFV Oberursel ist für den U14-Lehrgang der Mädchen-Hessenauswahl eingeladen worden, der am 11. Oktober um 17.30 Uhr in der HFV-Sportschule Grünberg beginnt. (gw)

## Berauschesndes Finale: Zwei Siege für TSGO-Teams

**Oberursel (js).** „Wir sind die glücklichen Sieger“. Ein oft gehörter Satz am Samstag, der das dritte Saisonspiel der TSGO-Handballerinnen wunderbar zusammenfasst. Obwohl sie nur einmal beim 5:6 zurücklagen, hatten sie das Spiel dank großer Abwehrschwächen nie so im Griff, dass Trainer und Spielerinnen sich des späteren 27:25-Erfolges gegen die TGS Walldorf gewiss sein konnten. Jeder guten Aktion folgte prompt eine Bremse. An der Spitze der Oberliga-Tabelle stehen nach dem dritten Spieltag noch drei und der „Orschel-Express“ ist trotz holpriger Linienführung weiterhin dabei.

Drei Spiele, drei Siege, 6:0 Punkte und Mitglied des Spitzentrios, das ist eine ordentliche Bilanz. Mehr aber auch noch nicht. Ob die Mannschaft wirklich gefestigt ist, wird sich erst in den Partien gegen die Konkurrentinnen aus Hüttenberg und Weisterstadt/Braunshardt weisen, die Ende Oktober und Mitte November anstehen. Die Partie gegen den Mitkonkurrenten um den Drittliga-Aufstieg vor knapp zwei Jahren aus Walldorf wies die Oberurselerinnen jedenfalls noch nicht als Topfavoriten auf den Meistertitel aus. Knapp 100 Zuschauern wurde aber zumindest eine stets spannende Partie geboten, in der jedes Team bis zum Schluss die Siegchancen in der Hand hatte. Nach fulminanten 70 Schlusssekunden war es wieder mal die TSGO, die ihre Sieghymne „Orschel ist der geilste Club der Welt“ im Kreis tanzend anstimmen konnte. 70 Sekunden, die vier Tore (zwei auf jeder Seite), ein Team-Timeout der Gastgeberinnen 31 Sekunden vor Schluss und eine Zeitstrafe für TSGO-Kapitänin Nadine Okrusch bot. Vicky Heilmann war es schließlich, die mit ihrem fünften Treffer 15 Sekunden vor Schluss die Fangemeinde erlöste.

Die TSG Oberursel spielte mit Annika Steitz, Ayana Petri (Tor), Jana Schreiber, Lara Kürten (1), Elfi von der Wehl-Ohrdorf, Nina Cutura, Michelle Okrusch (4), Johanna Pierags (5), Julia Buße, Jana Sellner (5), Nadine Okrusch (6), Viktoria Heilmann (5/4) und Vanessa Müller (1). Ihren zweiten Heimsieg mit 28:24 (11:13) Toren feierte die Männermannschaft der TSG Oberursel in der Landesliga. Dank einer sehr starken zweiten Halbzeit mit einer auch mal rustikal kämpfenden Abwehr und einem überragenden Dennis Geier im Tor wurde der TSV Lang-Göns ab der 45. Minute regelrecht in die Schranken verwiesen. Vorerst Platz sechs ist der Lohn, die ersten vier Punkte gegen den Nichtabstieg sind gesammelt. Dass das neuformierte Team eine schwere Saison vor sich hat, bleibt trotzdem die Botschaft des Trainer- und Betreuerstabs.

Wie schon bei der Saisonpremiere gegen die TSG Eddersheim ging spät, aber nicht zu spät der berühmte Ruck durch das Team, der nach einem Drei-Tore-Rückstand die Führung ermöglichte. Diese wurde nach dem 19:18 nicht mehr abgegeben. Sehr stark in der Phase des Umschwungs Rechtsaußen Martin Walz und der erstmals in dieser Saison spielende Niklas Haupt, der sich vor Rundenbeginn hatte beurlauben lassen. Beide erzielten fünf Tore. Aus dem insgesamt kampfbereiten Team ebenfalls herausragend der achtfache Torschütze Janosch Juli und Linksaußen Robert Avemann mit fünf Treffern. TSG Oberursel: Dennis Geier, Julian Friedel (Tor), David Weiß, Raman Issa, Christian Ghinea (1), Andre Hitzel (2), Niklas Haupt (5), Janosch Juli (8), Giovanjni Ilestro (2), Martin Walz (5), Nils Gerheim, Tobias Jockel, Robert Avemann (5) und Marcel Heid.

## Fast 470 Radler treten bei bestem Wetter in die Pedale

**Hochtaunus (fk).** Die Radtouristik-Fahrt „Tour durch den Taunus“ des RFC Oberstedten ist zweifelsfrei ein Klassiker für die Pedaleure im Hochtaunus und angrenzenden Kreisen. Dies zeigte sich auch bei der 30. Auflage am überaus regen Zuspruch von fast 470 Teilnehmern bei der wie immer sehr liebevoll organisierten Veranstaltung. „Das war eine tolle Resonanz bei gutem Radfahrwetter. Wir hatten persönlich und auch in den diversen sozialen Portalen wieder jede Menge positive Rückmeldungen, was die Freundlichkeit unserer Helfer, Ausschilderung der Strecke, Routenplanung der drei angebotenen Schleifen, Verpflegung an den Kontrollpunkten und auch die reichhaltige Verköstigung im Start-Ziel-Bereich von Radsport Denfeld betrifft. Der vor vier Jahren vollzogene Umzug vom Feuerwehrgerätehaus in Oberstedten hier auf das großzügige Denfeld-Gelände zahlt sich immer mehr aus“, freute sich Vorstandsmitglied Fred Günther über die guten Zahlen und die positiven Rückmeldungen bei der Oberstedter Traditionsveranstaltung.

Zur Wahl standen beim RFC Oberstedten erneut drei Distanzen: 40 Kilometer, 72 Kilometer und die Langdistanz über anspruchsvolle 111 Kilometer, auf denen noch satte 1660 Höhenmeter zu bewältigen waren. Trotz dieser kräftezehrenden Herausforderung entschieden sich rund 250 Radler für einen Start auf dem „langen Kanten“. Hier führte der Streckenver-

lauf über Ober-Erlenbach, Burgholzhausen, durchs Köpperner Tal, dann nach Kransberg, Fauerbach, Butzbach, Brandobersdorf, Grävenwiesbach, Usingen, Merzhausen, durchs Weiltal nach Schmitten und von dort über den Sandplacken zurück nach Bad Homburg. Regen Zuspruch fand nach dem erfolgreichen Kampf gegen den inneren Schweinehund auch wieder die berühmte „Oberstedter Ku-chentheke“, deren 36 selbst gebackene Kuchen innerhalb kurzer Zeit verspeist waren. Wer hier nach dem Ritt im Sattel nicht mehr zum Zuge kam, konnte sich am Grill stärken, auf dem während des Tages 330 Würstchen an den Mann oder die Frau gebracht wurden. Zusätzlich gingen über 50 belegte Brötchen und 16 Kisten Getränke über die Theke.

Dass Radler auch unterwegs reichlich Energie benötigen, zeigte sich an den diversen Verpflegungsstellen. Hier verteilten die RFCO-Helfer sieben Kisten Bananen, 400 Äpfel, unzählige Brote mit jeweils zehn Kilo Schmalz und sieben Kilo Quark, an die 400 Milch-Shakes, 550 Liter warmen Tee an die Pedaleure. Eine logistische Meisterleistung, für die über 40 Vereinsmitglieder an zwei Tagen im Einsatz waren. Für alle Auf- und Abbauarbeiten, die Ausschilderung (mehr als 400 Schilder) entlang der drei Rundkurse, die finale Streckenkontrolle sowie das Einsammeln der Helfer und Betreuer an den Verpflegungsstellen mussten etwa 1000 Kilometer gefahren werden!



Radler haben Hunger – nach dem Kampf gegen den inneren Schweinehund auf den drei angebotenen Strecken bei der „Tour durch den Taunus“ gibt es beim RFC Oberstedten nach der Rückkehr reichlich Verpflegungsmöglichkeiten. Foto: fk



Uwe Fuchs zeigt auf dem Bild eine rasante Wasserdurchfahrt, doch so feucht wird es in der Reithalle nicht werden. Foto: privat

## Kutschen fahren durch die Reithalle

**Oberursel (ow).** Am Samstag, 14. Oktober, lädt der Reit- und Fahrverein St. Georg Oberursel-Bommersheim ab 15 Uhr in die Reithalle, An der Friedenslinde, zum 4. Hallencup Fahren ein. Dort zeigen Kutscher in Ein- und Zweispännern für Pferde und Ponys in der Klasse A ihr Können im kombinierten Hindernisfahren mit Geländehindernissen sowie Pony-Vierergespanne in der Klasse M. Unter der sportlichen Leitung von Uwe Fuchs mit seinem Team darf eine rasante und unterhaltsame Mischung aus Tempo und Taktik der Fahrer erwartet werden. 35 Gespanne haben in verschiedenen Anspannungsarten ihren Start angekündigt. Des Weiteren haben sich zu dieser Veranstaltung der amtierende Deutsche Vize-Meister und Vize-Europameister

2017 Georg von Stein und seine Vereinskollegen mit ihren Pferdevierergespannen angemeldet. Sie wollen die Veranstaltung nutzen, um ihre Pferde für den bevorstehenden internationalen Hallen-Weltcup zu trainieren. Zudem wird wieder ein „Kutschenbiathlon“ ausgetragen. Hierbei handelt es sich um eine Kombination aus Kutsche fahren und Schießen. Nach dem Durchfahren eines vorgegebenen Parcours, muss im Anschluss die Präzision an der Laserpistole unter Beweis gestellt werden. Natürlich sind fahrerische Leistung und Zielsicherheit des Beifahrers gefragt. Bei freiem Eintritt ist für das leibliche Wohl für Groß und Klein in der Reithalle des Reit- und Fahrvereins St. Georg Oberursel – Bommersheim bestens gesorgt!



Barbara und Edmund Schreiber, Christine und Dr. Manfred Nürnberg, Edith und Ulrich Klauke, Isolde und Horst Eufinger sowie Ernst Schubert werden von Achim Becker (v.l.) für 25-jährige Vereinszugehörigkeit geehrt. Foto: TC Oberstedten

## TC Oberstedten schenkt sich zwei neue Plätze zum Jubiläum

**Oberstedten (ow).** Gleich zwei Gründe zu feiern hatten zahlreiche Gäste und Vereinsmitglieder des Tennisclubs Oberstedten. Fast auf den Tag genau vor 20 Jahre war in Oberstedten eine Tennisanlage eröffnet worden. Ein Jubiläum, das zum Anlass genommen wurde, zusätzlich zu vier gerade sanierten Plätzen zwei weitere Tennisplätze einzuweihe. Der Bau der zusätzlichen Plätze wurde notwendig, um der steigenden Mitgliederzahl gerecht zu werden und ausreichend Trainingsmöglichkeiten zu bieten. Derzeit hat der Tennisclub 320 Mitglieder, davon 180 aktive Kinder und Jugendliche. Einerseits durch umsichtiges Handeln des Vorstands und durch einen erfolgreichen Generationenwechsel im Vorstand andererseits sind Planung und Umsetzung der Bauvorhaben in nur zwei Jahren geglückt. Finanzielle Voraussetzung waren Rücklagen, Eigenleistungen und Zuschüsse des Landes Hessen, der Stadt Oberursel und des Landessportbunds sowie ein Darlehen. Vorsitzender Achim Becker ehrte mehrere langjährige Mitglieder. 25 Jahre gehören dem Verein Barbara und Edmund Schreiber, Christine und Dr. Manfred Nürnberg, Edith und Ulrich Klauke, Isolde und Horst Eufinger sowie Ernst Schubert an. Die Feierstunde auf dem Vereinsgelände in der Hans-Mess-Straße 4 wurde begleitet von spannenden Tennismatches, denn

gleichzeitig begann die Clubmeisterschaft der Kinder und Jugendlichen, die es nicht erwarten konnten, die neuen Plätze zu bespielen.

### Ergebnisliste:

U8G: 1. Lucia Ding, 2. Cosima Schmidt-Claasen 3. Lars Morianz; Nebenrunde: 1. Luis Fürbeth, 2. Selma Hertkorn; U10W: 1. Felicia Schmidt-Claasen, 2. Amira Hertkorn, 3. Caroline Fürbeth, Lea Bretag; U10M: 1. Lucas Sandvoss, 2. Bennet Solmsdorff, 3. Miko Röhner; U12W: 1. Julina Borg, 2. Anneke Korfmann, 3. Laura Becker; U12M: 1. Ludwig Weichenrieder, 2. Finn Morianz, 3. Christian Reisner-Sénélar; U14M: 1. Florin Jakob, 2. Constantin Reul, 3. Gilian Borg; Nebenrunde/Geteilter 1. Platz Nicolas Becker und Finn Stolley; U18W: 1. Olivia Diedrich Fernandez, 2. Annika Solmsdorff, 3. Paulina Herber; U18M: 1. Leo Jakob, 2. Jonas Becker. Am Sonntag kämpften sich folgende Herren auf das Siegerpodest der Clubmeisterschaften: Herren 40: 1. Angel Gil, 2. Arne Häfner, 3. Frank Fürbeth; Herren 50: 1. Tobias Stolley, 2. Niklas Simander, 3. Peter Spinler. Das Finale der Damen muss aus Termingründen nachgeholt werden.

Interessierte wenden sich an den Vorsitzenden Achim Becker unter Telefon 0171-9556232, per E-Mail an tennisoberstedten@gmail.com oder im Internet unter www.tc89oberstedten.de.



## WIR GEDENKEN

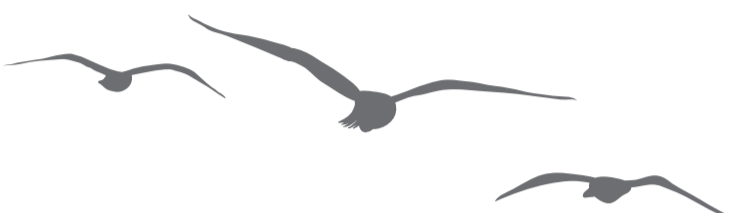
**Katharina Bauer**

1919 - 2017

Nach einem langen, ereignisreichen Leben hat meine Mutter ihren Frieden gefunden.

Die Beisetzung fand im Familienkreis statt. Wir bedanken uns herzlich für die Anteilnahme!

Angelika Kulesa und Familie  
Marxstr. 31, Oberursel



## PIETÄTEN

**BESTATTUNGS-INSTITUT  
W. SCHWARTZ**

Fachgeprüfter Bestatter



Erd-, Feuer- und Seebestattung  
Gewissenhafte Abwicklung aller Formalitäten  
Überführungen im In- und Ausland  
Vorsorge Versicherungen

Beethovenstraße 13 · 61440 Oberursel (Taunus)

Tag &amp; Nacht · Telefon 0 61 71 - 5 47 92

Ich weiß nicht wohin ich gehe,  
aber ich gehe nicht ohne Hoffnung.

Wir sind immer für Sie da und begleiten Sie  
in den schweren Stunden des Abschieds  
mit unserer fachlichen Kompetenz.

**Pietät Jamin**

Liebfrauenstraße 4 a · 61440 Oberursel

Telefon 0 61 71 / 5 47 06

Sie erreichen uns zu jeder Tages- und Nachtzeit,  
auch an Samstagen, Sonntagen, Feiertagen.

**Das kleine  
Gespenst**

**Oberursel (ow).** Passend zur gruseligen Jahreszeit liest Edith Nickel-Ruppmann am Donnerstag, 26. Oktober, um 16 Uhr in der Stadtbücherei, Eppsteiner Straße 16-18, aus dem Bilderbuch „Das kleine Gespenst“ von Otfried Preußler und Daniel Napp vor. Mit dabei hat sie ihre Handpuppe Till Rabenspiegel, ein pechschwarzes Federtier, das auf charmante Weise mit den Kindern plaudert und immer wieder frech in die Geschichte hinein plappert. Im Anschluss gibt es eine Kreativaktion. Die Rabenschnabelgeschichten mit Basteln dauern etwa 70 Minuten. Um Anmeldung in der Stadtbücherei oder unter Telefon 06171-62870 wird gebeten. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Karten gibt es für zwei Euro; Eintritt frei für Oberursel-Pass-Inhaber.

**Kung fu für Kinder**

**Oberursel (ow).** Nach den Herbstferien beginnt am 27. Oktober wieder der Kids Kung Fu des Familientreffs jeweils freitags von 16.30 bis 17.30 Uhr in der Helen-Keller-Schule, Im Portugall 15. Für eine kostenlose Probestunde am 29. September zur gleichen Uhrzeit können sich Interessierte – ebenso wie für den Kurs – anmelden per E-Mail an info@familientreff.de. Der Kurs vermittelt den Kindern auf spielerische Art Selbstbewusstsein, Koordination, Respekt und Spaß an der Bewegung.

**Wanderausflug**

**Oberursel (ow).** Zu einer Wanderung im Rheingau laden die Naturfreunde für Sonntag, 8. Oktober. Treffpunkt ist um 9 Uhr am S-Bahnhof in Oberursel. Von dort fahren die Teilnehmer mit der Bahn nach Eltville und wandern durch die Weinberge über Martinsthal nach Walluff. In Martinsthal kehren sie in eine Gaststätte ein, ehe sie nach Walluff weiterlaufen. Bevor der Heimweg angetreten wird, ist dort eine Abschlussrast geplant. Anmeldung bei Wanderführer Erwin Scheue unter Telefon 06173-61931.

**Pudinov-Konzert**

**Oberursel (ow).** Der Ausnahmekünstler Alexey Pudinov gibt ein Konzert in der Aumühlenresidenz. Der Pianist Pudinov spielte bereits in vielen Konzerthäusern, erhielt herausragende Rezensionen und hat zahlreiche Preise eingeheimst. Unter anderem wurde er mit dem Gershwin-Preis 2015 in New York ausgezeichnet und bekam den ersten Preis des Internationalen Musikforums in Wien. Sein Lebensweg führte ihn auch schon in die Alte Oper Frankfurt. Aus seinem breiten Repertoire wird er unter anderem Stücke von Rachmaninow und Gershwin zum Besten geben. Das Konzert am Sonntag, 8. Oktober, in der Aumühlenresidenz, Aumühlenstraße 1a, beginnt um 16 Uhr. Eintritt frei.



## WIR GEDENKEN

Als die Kraft zu Ende ging,  
war's kein Sterben,  
war's Erlösung.

**Gertrud Zöller**

\* 28.11.1930 † 23.09.2017

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied.

Gebhard Zöller mit Familie  
Monika und Fritz Wagner mit Familie  
sowie alle Angehörigen

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Dienstag, dem 10.10.2017, um 13.00 Uhr auf dem Hauptfriedhof in Oberursel-Nord statt.

Wenn ihr an mich denkt, seid nicht traurig.  
Erzählt lieber von mir und traut euch ruhig zu lachen.  
Lasst mir einen Platz zwischen euch,  
so wie ich ihn im Leben hatte.

**Horst „Yogi“ Fetick**

\* 28.10.1943 † 20.09.2017

In tiefer Trauer

Anna, Michaela, Nicole  
sowie alle Angehörigen

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Donnerstag, dem 12.10.2017, um 15.00 Uhr auf dem Hauptfriedhof in Oberursel-Nord statt.

Wir bitten von Kranzniederlegungen und Beileidsbekundungen am Grab abzusehen.



## DANKSAGUNG

**Elisabeth  
(Liesel)  
Simm**

\* 17. 6. 1927

† 13. 9. 2017

**Unser Dank**

gilt allen, die sich in stiller Trauer mit uns verbunden  
fühlten und ihre Anteilnahme auf vielfältige Weise  
zum Ausdruck brachten.

Besonders danken wir Herrn Pfarrer Hartmann für  
seine einfühlsamen Worte und Herrn Günther Bill  
vom CV Stierstadt e.V. für seinen lieben Nachruf.

Im Namen aller Angehörigen

Heidi und Hubert Lindner mit Familie  
Lothar und Ulrike Simm mit Familie

Oberursel-Stierstadt, im Oktober 2017



## KIRCHLICHE NACHRICHTEN FÜR OBERURSEL

**Ev. Christuskirche**  
Oberhöchstädter Straße  
Sonntag, 8. Oktober  
9.30 Uhr Gottesdienst  
(Dr. Seibert)

**Ev. Auferstehungskirche,**  
Ebertstraße  
Sonntag, 8. Oktober  
10.30 Uhr Gospel-  
Gottesdienst mit  
Joyful Voices und  
Kinder-Gottesdienst  
(Dr. Seibert)

**Kirche Heilig Geist,**  
Dornbachstraße  
Sonntag, 8. Oktober  
9.30 Uhr Gottesdienst  
(Synek); danach Kirchencafé

**Ev. Kreuzkirche,**  
Bommersheim,  
Goldackerweg  
Sonntag, 8. Oktober  
10.30 Uhr barrierefreier  
Gottesdienst im Gemein-  
de-saal mit Abendmahl  
(Synek)

**Ev. Versöhnungsgemeinde**  
Stierstadt/Weißkirchen,  
Weißkirchener Straße 62  
Sonntag, 8. Oktober  
10 Uhr Gottesdienst mit  
Taufe (Neumann-Hönig)

**Klinik Hohe Mark, Kirchsaal,**  
Friedländerstraße 2  
Sonntag, 8. Oktober  
10 Uhr Gottesdienst

**Adventgemeinde,**  
Schulstraße 38  
Samstag, 7. Oktober  
9.30 Uhr Gottesdienst

**Ev.-luth. St. Johanneskirche**  
Altkönigstraße  
Sonntag, 8. Oktober  
10 Uhr Haupt-Gottesdienst;  
Kinder-Gottesdienst und  
Kinderbetreuung

**New Life Church Oberursel**  
TaunusTanz!Schule Pritzer  
im Alten Bahnhof Oberursel  
Sonntag, 8. Oktober  
10.30 Uhr Gottesdienst

**Freie evangelische Gemeinde,**  
Bommersheimer Straße 74  
Sonntag, 8. Oktober  
10 Uhr Gottesdienst  
(Birker)

**International Christian**  
Fellowship of the Taunus,  
Hohemarkstraße 75  
Sonntag, 8. Oktober  
10.30 Uhr englischer  
Gottesdienst

**Kath. Kirche St. Hedwig,**  
Borkenberg  
Samstag, 7. Oktober  
18 Uhr Eucharistiefeier

**Kath. Kirche**  
St. Aureus und Justina,  
Bommersheim,  
Lange Straße  
Sonntag, 8. Oktober  
9.30 Uhr Eucharistiefeier

**Kath. Kirche St. Bonifatius**  
Steinbach, Untergasse  
Sonntag, 8. Oktober  
9.30 Uhr Eucharistiefeier

**Kath. Kirche St. Sebastian**  
Stierstadt,  
St. Sebastian-Straße  
Sonntag, 8. Oktober  
9.30 Uhr Eucharistiefeier

**Kath. Kirche St. Crutzen**  
Weißkirchen,  
Bischof-Brand-Straße  
Sonntag, 8. Oktober  
11 Uhr Eucharistiefeier

**Kath. Kirche**  
St. Petrus Canisius,  
Oberstedten,  
Landwehr  
Sonntag, 8. Oktober  
11 Uhr Eucharistiefeier  
mit Taufe

**Kath. Kirche St. Ursula,**  
St. Ursula-Gasse  
Sonntag, 8. Oktober  
11 Uhr Eucharistiefeier

**Kath. Liebfrauenkirche,**  
Herzbergstraße  
Sonntag, 8. Oktober  
18 Uhr Eucharistiefeier

**Alt-Katholische**  
Franziskugemeinde  
Geschwister-Scholl-Platz 10  
Sonntag, 8. Oktober  
10 Uhr Eucharistiefeier





## Herbstreinigung der Abfallgefäße

**Oberursel (ow).** Auch dieses Jahr bietet der Bau & Service Oberursel (BSO) Reinigungsaktionen für Abfallgefäße an, die jeder Bürger zweimal im Jahr nutzen kann.

Jeder sollte darauf achten, dass alle Abfallgefäße, besonders die Biotonne, sauber gehalten werden. Bereits mit kleinen Tricks und Hilfsmitteln, etwa der Säuberung der Ränder mit Essigreiniger nach der Leerung oder ausgelegtem Papier am Boden, ist das möglich. Die Müllgefäße selbst zu reinigen, ist für viele aber unappetitlich. Daher bietet der BSO die „Gefäßreinigungskampagne“ an. Dieser Service ist kostenpflichtig und kann nur durch den Eigentümer oder dessen Bevollmächtigten beantragt werden.

Am Freitag, 27., und Samstag, 28. Oktober, ist das Reinigungsfahrzeug in der Stadt unterwegs. Nach dem Eingang der Anträge wird ein Tourenplan erstellt. Daraus ergibt sich der Termin für die bestellte Gefäßreinigung, der mit der Zustellung des Gebührenbescheids dem Antragsteller mitgeteilt wird. Die Tourenplanung erfolgt unter Berücksichtigung der zeitlichen Reihenfolge der Antragseingänge bei der Stadt. „Wir gehen davon aus, dass die Kapazitäten genügen, damit alle Anträge

bearbeitet werden können. Sollten wider Erwarten mehr Anträge eingehen, erhalten Antragssteller, die nicht berücksichtigt werden konnten, eine Absage“, so Mathias Brand, Leiter der BSO-Abfallwirtschaft.

Die Reinigung kostet unabhängig von der Größe oder Art des Abfallgefäßes 20,09 Euro pro Gefäß. Dieser Betrag fällt entsprechend der Abfallsatzung an. Mengenrabatt ist nicht möglich.

Im Internet kann die Reinigung unter [www.bso-oberursel.de/abfall/tonnenreinigung/](http://www.bso-oberursel.de/abfall/tonnenreinigung/) angemeldet werden. Alternativ kann jeder Bürger den Antrag selbst ausdrucken und per Post oder per E-Mail zurücksenden. Im Rathaus und beim BSO liegen auch vorgedruckte Anträge bereit. Anmeldeschluss ist der 13. Oktober.

Die zu reinigenden Gefäße müssen am Reinigungstag bis spätestens 6 Uhr am Straßenrand bereitstehen. Die Tonnen dürfen befüllt sein. Die Zahlungsbescheide werden maschinell erstellt. Liegt ein SEPA-Lastschriftmandat vor, wird die Gebühr im SEPA-Lastschriftzug zum Fälligkeitstag abgebucht. Andernfalls muss die Gebühr bis zum Fälligkeitstag überwiesen werden.

## Arbeitslosenzahlen sinken

**Hochtaunus (how).** Sinkende Arbeitslosenzahlen im September meldet die Agentur für Arbeit für den Agenturbezirk Bad Homburg. Die Arbeitslosenzahl sank um 389 Personen (2,3 Prozent). Insgesamt waren 16 517 Personen in den Landkreisen Hochtaunus, Groß-Gerau und Main-Taunus arbeitslos gemeldet. Die Arbeitslosenquote sank um 0,1 Prozent auf 4,2.

Im Hochtaunuskreis waren 4213 Menschen erwerbslos, 1,3 Prozent weniger als noch im August. Die Arbeitslosenquote sank auf 3,6 Prozent. Sie liegt damit 0,1 Prozent unter dem Vorjahreswert. Bei den Männern waren 38 Erwerbslose oder 1,7 Prozent weniger gemeldet. Es suchten insgesamt 2263 Männer eine neue Beschäftigung, bei den Frauen waren es 1950. Bei den Jugendlichen unter 25 Jahren waren im September 32 Jugendliche oder 7,4 Pro-

zent weniger von Arbeitslosigkeit betroffen als noch vor einem Monat. 401 Jugendliche waren im September erwerbslos.

Der Zugang an offenen Stellen lag im September mit insgesamt 355 Stellen ebenfalls unter dem Vormonatsniveau. Es waren 52 Stellen weniger gemeldet worden. Dies entspricht einem Minus von 12,8 Prozent. Mit Blick auf das Vorjahr waren 24 Stellen weniger gemeldet worden. Der Rückgang beläuft sich auf 6,3 Prozent.

Der Bestand war mit 1365 gemeldeten Stellen ebenfalls rückläufig. Es waren 53 Stellen oder vier Prozent mehr als im August. Mit Blick auf das Vorjahr waren es 26 Stellen oder 1,9 Prozent weniger. Der Zugang seit Jahresbeginn beläuft sich auf 3354 Stellen, das sind 297 Stellen oder 8,1 Prozent weniger als im September 2016.

## Selbstverteidigung für Mädchen

**Hochtaunus (how).** Das Jugendbildungswerk bietet einen Selbstverteidigungskurs für Mädchen im Alter von 13 bis 17 Jahren an. Der Workshop findet am Samstag und Sonntag, 14. und 15. Oktober, im Jugendbildungswerk im Bahnhof Usingen statt und soll Mädchen mehr Selbstbewusstsein vermitteln und die Grundlagen von Selbstverteidigung nahebringen.

Hauptziel dieses Workshops ist es, Selbstvertrauen in die eigenen, inneren Stärken aufzubauen. Die Teilnehmerinnen lernen, sich verbal und körperlich gegen Angriffe zu verteidigen und das Selbstbewusstsein zu entwickeln, sich gegen verbale Attacken im Alltag zur Wehr zu setzen. Die verbale Verteidigung beinhaltet die Fähigkeit, einen festen Standpunkt und einen festen Willen gegenüber jedem Angreifer zu vertreten.

Die Mädchen erlernen fünf Basistechniken, die alle vom Bewegungsprinzip her gleich sind. Durch die Ähnlichkeit und Übereinstimmung der Bewegungsmuster Techniken ist es einfach, kreativ eine Verteidigung zu entwickeln, ohne Angst haben zu müssen, etwas von der Routine zu vergessen.

Zu den Unterrichtswochenenden sind auch

männliche Schüler einer Kampfkunstschule anwesend, deren Aufgabe es ist, die Teilnehmerinnen im Rollenspiel „anzugreifen.“ Dies ermöglicht, die Hemmschwelle herabzusetzen, und verhindert mögliche Verletzungen der Teilnehmerinnen, da diese nicht gegenseitig als Übungspartnerinnen trainieren müssen. Jede Teilnehmerin hat dadurch die Möglichkeit, das Erlernte auch zu prüfen, und zu erfahren, dass sie durchaus in der Lage ist, sich gegen Gewalt zur Wehr zu setzen.

Das Abschluss-Programm beinhaltet das Besprechen des Notwehrparagrafen sowie eine Vorführung über den Einsatz von Verteidigungshilfsmitteln wie Regenschirme, Geldbörsen und Zeitschriften sowie Atemübungen, um sich selbst unter Kontrolle zu halten und die eigene Energie sinnvoll nutzen zu können. Durchgeführt wird das Seminar von der Kampfkunstspezialistin Andrea Rees am Samstag von 12 bis 16 Uhr und am Sonntag, von 11 bis 15 Uhr. Der Kurs ist kostenlos.

Anmelden können sich Interessierte im Jugendbildungswerk Hochtaunuskreis bei Anja Frieda Parré unter Telefon 06172-9995141 oder per E-Mail an [anja.drescher-parre@hochtaunuskreis.de](mailto:anja.drescher-parre@hochtaunuskreis.de).



Der Deutsche Kinderschutzbund des Kreisverbands Hochtaunus ist jetzt im Bad Homburger Hindenburgring 44 zu finden.  
Foto: Ludwig

## Ein neues Haus für den Kinderschutzbund

**Hochtaunus (ny).** „Ein Traum hat sich erfüllt“, sagte Dr. Ingrid Karutz, die Vorsitzende des Kinderschutzbundes (DKSB), als sie die zahlreichen Gäste zur Einweihung des neuen Standorts des Kreisverbands Hochtaunus begrüßte. In den 28 Jahren seines Bestehens hatte der Kinderschutzbund schon viele Adressen. Karutz schilderte, wie jemand auf einer Feier von Professor Siegfried Blasche hörte, dass die Philosophische Gesellschaft aufgelöst werde, die bisher in dem Haus Hindenburgring 44, mitten in Bad Homburg residierte. Die Kunde drang zum DKSB, der sein kleines Haus auf dem Gelände der alten Feuerwache wegen des Neubaus der Maria-Scholz-Schule aufgeben musste.

Karutz gelang es, Landrat Ulrich Krebs und den Bad Homburger Oberbürgermeister Alexander Hetjes an einen Tisch zu bekommen, auch ein Architekt wurde gefunden. „Hier“, beschrieb die Vorsitzende in ihrer Begrüßung einen großen Bogen hinter sich, „wurde eine Wand weggenommen und es entstand ein Wintergarten. Wir hatten das Ziel, bis 14. August sollte alles fertig sein. Die Baugenehmigung wurde erteilt, der Bauleiter Roland Braun war zwar genervt, aber er hatte alles bestens im Griff“. Es sei eine große Arbeit gewesen, die alle Mitarbeiter und der Vorstand bewältigt hätten, sagte Karutz.

Große Schränke, kleine Tische und viele Stühle wurden transportiert und auch der Gärtner mit seinem Hausmeisterservice half mit. Bei der Begrüßung standen der Landrat und als Vertreter der Stadt Bad Homburg Stadtrat Meinhard Matern neben der Vorsitzenden, ganz in der Nähe der Architekt Andreas Schling, GHT, Oberursel.

### „Klamottenschachtel“ sucht Helfer

Ein Problem habe der Kinderschutzbund, fuhr Karutz fort, das sei die Hoffnung, dass sich zwei ehrenamtliche Helferinnen bereithalten, in der „Klamottenschachtel“ zweimal wöchentlich mitzuarbeiten. Bereits seit der Gründung werden hier gespendete Kinderkleidung und allerlei Zubehör für Kinder zu niedrigen Preisen verkauft (montags und freitags von 9.30 bis 11 Uhr). Zum Abschluss ihrer anschaulichen Ansprache bat Karutz die

zahlreichen Gäste zu einem Imbiss mit Weißwürstchen und Käse aus Holland. Da kam die Schatzmeisterin Christiane de Maizièr auf sie zu und überreichte ihr einen Blumenstrauß mit den Worten „Dank für alles, Frau Dr. Karutz, was Sie möglich gemacht haben, denn ohne Sie wären wir heute nicht hier“. Der herzliche Beifall zeigte, dass sie allen aus dem Herzen gesprochen hatte.

Die Gäste, zu denen sich noch Bürgermeister Karl Heinz Krug einfand, einige Lokalpolitiker, Professor Blasche, der frühere Hausherr, Mitarbeiterinnen des Jugendamtes und der Leiter der Maria Scholz-Schule sowie weitere Mitstreiter des DKSB führten angeregt Gespräche in dem hellen Raum mit Wintergarten und Blick auf den Garten mit alten, hohen Bäumen. Hier lernen und spielen zwölf Grundschüler der Sozialpädagogischen Schülerhilfe (SPH), am späten Nachmittag werden weitere Schüler der fünften bis achten Klasse aus weiterführenden Schulen betreut, die aus der SPH herausgewachsen sind. Die Leitung hat eine Sozialpädagogin, der eine Erzieherin zur Seite steht. Sie kocht für die Kinder auch jeden Tag frisches Mittagessen.

Ein sehr anspruchsvolles Projekt des Kinderschutzbundes ist „Ehrenamtliche Vormundschaft“ durch die 25 Jugendliche, die nicht nur Flüchtlinge, betreut werden. Die ersten Vormünder haben eine Ausbildung durchlaufen, jetzt beginnt eine zweite Runde, damit noch mehr Kindern und Jugendlichen ermöglicht wird, mit einer individuellen Vormundschaft erwachsen zu werden, heißt es im Jahresbericht für 2016. Viele andere Projekte führt der Verein außerdem durch: Im Winter werden „Bewegungsnachmittage“ in Turnhallen des Hochtaunuskreises veranstaltet, die sehr beliebt sind.

Für Großeltern werden Kurse durchgeführt, für Kleinkinder wird Sprachförderung in Kitas unterstützt. Das bundesweite Kinder- und Jugendtelefon („Nummer gegen Kummer“ 0800-1110333) kann im nächsten Jahr auf das 25-jährige Bestehen zurückblicken. Das neue Haus des Kinderschutzbundes mitten in Bad Homburg gegenüber dem Schlosspark ist schon von Weitem an seinem Emblem zu erkennen, wie ein Gast berichtete.

– Anzeige –

## Juristen-Tipp

### Scheidungs-Ratgeber

#### Teil 20: Die Berechnung des Zugewinnausgleichs

Der Gesetzgeber unterscheidet das Anfangsvermögen und das Endvermögen. Beide Werte sind Grundlage der vorzunehmenden Berechnung.

Der Zugewinnausgleich unterliegt einem strengen Stichtagsprinzip. Der Tag der standesamtlichen Trauung ist der Stichtag für das Anfangsvermögen und der Tag der Zustellung des Scheidungsantrages ist der Stichtag für das Endvermögen. Beide Eheleute sind verpflichtet, zu dem jeweiligen Stichtag Auskunft über ihr Aktiv- und Passivvermögen zu erteilen.

Neben dem Anfangs- und dem Endvermögen gibt es noch das sogenannte Zuerwerbsvermögen (Schenkungen oder Erbschaften), das ein Ehegatte während der Ehe erhalten hat. Es wird nur rein rechnerisch dem Anfangsvermögen zugeschlagen, denn es soll mit dem Wert im Zeitpunkt von Erbe oder Schenkung nicht beim Zugewinn berücksichtigt werden. Auch hier ist der Tag der Schenkung und der Tag, an dem der Nachlass angefallen ist, von Bedeutung. Als Anfangsvermögen kann daher das folgende Vermögen bezeichnet werden:

1. Das Vermögen, welches im Tag der standesamtlichen Trauung vorhanden war. Dabei ist genau auf diesen Tag abzustellen, nicht einen Tag davor und nicht einen Tag danach.
2. Anfangsvermögen ist aber auch das Vermögen, das während des Bestehens der Ehe einem Ehepartner oder beiden Ehepartnern von einem Dritten geschenkt wurde.
3. Ferner zählt zum Anfangsvermögen das Vermögen, welches ein Ehepartner während der bestehenden Ehe geerbt oder mit Rücksicht auf ein künftiges Erbrecht, im Wege der sogenannten vorweggenommenen Erbfolge erworben hat.

Informieren Sie sich zu diesem Thema auch in meinem Ratgeber „Vermögensstellung bei Scheidung – So sichern Sie Ihre Ansprüche“, erschienen als Beck – Rechtsberater im dtv, 3. Auflage. Fortsetzung zu dem Thema Zugewinnausgleich am Donnerstag, den 19. Oktober 2017. Bereits erschienene Teile können Sie gerne über die Kanzlei anfordern.

**Andrea Peyerl, Rechtsanwältin und Fachanwältin für Familienrecht, Kronberg im Taunus**



## PEYERL

Kanzlei für Familienrecht

Andrea Peyerl  
Rechtsanwältin  
Fachanwältin für Familienrecht

Frankfurter Straße 21  
61476 Kronberg im Taunus

Tel. 06173 32746-0  
Fax. 06173 32746-20

[info@peyerl-ra.de](mailto:info@peyerl-ra.de)  
[www.peyerl-ra.de](http://www.peyerl-ra.de)





## Neuester Betrugstrick: Besuch von „MDK“-Begutachtern

**Oberursel (how).** Aktuell gibt es im Hochtaunuskreis eine neue Trickbetrugsmasche. Der Medizinische Dienst der Krankenversicherung (MDK) hat Hinweise erhalten, dass sich Personen als MDK-Begutachter ausgegeben haben, um in Wohnungen von Pflegebedürftigen zu gelangen – und um sie zu betrauen. MDK-Besucher werden immer angekündigt, die Mitarbeiter haben einen Ausweis oder eine Bescheinigung dabei, auf der auch das zuständige Pflegeteam vermerkt ist. Schon seit längerer Zeit häufen sich die Fälle von Trickbetrug im Hochtaunuskreis. Opfer sind sehr häufig Senioren. Selbst der schon bekannte „Enkeltrick“ ist immer wieder erfolgreich. Ob nach einem Glas Wasser oder einem Blatt mit Stift für eine Nachricht an den Nachbarn gefragt wird, als Handwerker oder Stromableser verkleidet, ein Anruf der Polizei, die sagt, man sei das Ziel von Trickbetrügereien und solle als Lockvogel eine Geldübergabe durchführen oder – die neueste Masche – Betrüger kommen als MDK-Begutachter –, Trickbetrüger sind kreativ und damit leider sehr erfolgreich.

Um über dieses Thema zu informieren, hat die städtische Seniorenbeauftragte Katrin Fink kostenlose Informationsbroschüren für Senioren zusammengetragen und vor ihrem Büro im Rathaus, Raum A209, zur Mitnahme ausgelegt. Darunter sind „Der goldene Herbst – Sicherheitstipps für Seniorinnen und Senioren“, „Schutz vor Kriminalität im Alltag: Sicher Leben – Ratgeber für Ältere und Jung-ge-bliebene“, „Schlaue gegen Klauer – Wichtige Tipps gegen Tricks von Taschendieben“, „Rate mal, wer dran ist – So schützen Sie sich vor Betrügern und Trickdieben“.

## „Wir dürfen das Sterben nicht zum Tabuthema machen“

**Hochtaunus (how).** In einer Veranstaltungsreihe im Rahmen der „Charta zur Betreuung schwerstkranker und sterbender Menschen“ rückt die Initiative der hospizlichen und palliativen Hilfen im Hochtaunuskreis die letzte Zeit im Leben eines Menschen in den Mittelpunkt. In der Initiative arbeiten verschiedene Akteure der stationären und ambulanten Hospize, der Hochtaunus-Kliniken, des SAPV-Teams, der Pflege, des Landratsamtes und der Städte und Gemeinden zusammen.

Die Veranstaltungen sind für alle gedacht, die sich mit dem Thema Krankheit und Sterben auseinandersetzen möchten: Angehörige und Freunde von Sterbenden, Hospizhelfer, medizinische Fachkräfte, aber auch Menschen, die sich selbst mit schwerer Krankheit oder dem Ende ihres Lebens konfrontiert sehen.

„Sterben gehört zu unser aller Leben“, sagt Sozialdezernentin Katrin Hechler. „Wir dürfen das Sterben nicht zum Tabuthema machen. Wir müssen darüber reden und den Sterbenden und ihren Angehörigen helfen. Sterben, Tod und Trauer gehören zu unserem Leben wie die Geburt eines Kindes.“

### Pantomime „Das Leben“

Die Charta zur Betreuung schwerstkranker und sterbender Menschen in Deutschland versucht seit 2010, die Betreuung Sterbender und ihrer Angehöriger zu verbessern und die Bevölkerung sowie die Politik für dieses Thema zu sensibilisieren. Organisationen und viele Einzelpersonen haben seither die Charta unterzeichnet. Einige Kommunen im Kreis sind im Jahr 2015 der Charta beigetreten und haben damit ihre Unterstützung zugesichert, den Menschen am Lebensende eine würdige – ihren individuellen Bedürfnissen entsprechende – Versorgung und Begleitung zu ermöglichen. Am Sonntag, 1. Oktober, steht in der St.-Bonifatius-Kirche in Friedrichsdorf, Ostpreußenstraße 33A, eine Pantomime auf dem Programm. „Das Leben“ ist ein Theaterstück ohne Worte. Einzelne Lebenssituationen werden dargestellt – Situationen, die jeder schon erlebt hat. Das Stück ist eine Einladung, den Tod ins Leben aufzunehmen. Das Spiel des Hospizdienstes dauert etwa eine Stunde. Beginn ist um 17 Uhr, der Eintritt ist frei. Der Film „Meine Schwestern“ von Lars Kraume befasst sich am 27. Oktober mit dem Thema Sterben. Für die Protagonistin kommt der Tod nicht überraschend, sie hat ihn erwartet. Sie wurde mit einem Herzfehler geboren. Die

Doch was kann man konkret tun, um sich zu schützen? Polizeihauptkommissarin Nicole Meier von der polizeilichen Beratungsstelle des Hochtaunuskreises gibt folgende Tipps:

- Keine Fremden in die Wohnung lassen.
  - Unbekannten nie Geld übergeben.
  - Niemals Angaben zu Wertsachen in der Wohnung machen.
  - Keine persönlichen Daten oder Angaben zu den Lebensverhältnissen preisgeben.
  - Wenn man sich bei einem Telefonat unter Druck gesetzt fühlt, das Gespräch beenden.
- Polizeibeamte fragen nicht nach persönlichen Geldverstecken und stellen kein Bargeld oder andere Wertsachen vorsorglich sicher. Die Polizei ruft niemals mit der Notrufnummer 110 oder ähnlichen Kombinationen an. Weitere Infos bei Nicole Meier unter Telefon 06172-120250 oder bei der Seniorenbeauftragten Katrin Fink unter Telefon 06171-502289.

## Vollsperrung der Königsteiner Straße

**Oberursel (ow).** Der BSO wird am Montag, 9. Oktober, 9 Uhr bis Dienstag, 10. Oktober, 15.30 Uhr, auf der Königsteiner Straße (K772) zwischen Restaurant Heidekrug und dem Abzweig auf die B455 Straßenbetriebsarbeiten durchführen. Bei dieser Gelegenheit werden außerdem anstehende Baumfällungen von der Fahrbahn aus vorgenommen. Für diese Maßnahme ist eine Vollsperrung des Straßenabschnittes erforderlich. Die Verkehrsteilnehmer werden um Verständnis für die auftretenden Behinderungen gebeten.

Prognose: drei Monate, es wurden 30 Jahre. Vor einer erneuten kritischen Operation ahnt sie, dass sie es diesmal nicht überleben wird und geht auf eine letzte Reise, so weit wie möglich begleitet von ihren Schwestern. Veranstalter sind die Hochtaunus-Kliniken Bad Homburg, Zeppelinstraße 20. Beginn ist um 18 Uhr im Raum Semmelweis, der Eintritt ist frei.

### Diskussion mit Akteuren

Am 7. November werden im Forum des Landratsamtes alle Angebote zur Betreuung schwerstkranker und sterbender Menschen vorgestellt. Staatssekretär Dr. Wolfgang Dippl, Landrat Ulrich Krebs und Katrin Hechler stellen sich in der Diskussion mit den Akteuren der Palliativ- und Hospizhilfe aktuellen Fragen nach der Entwicklung und Zukunft der Hospiz- und Palliativarbeit im Kreis. Eine Anmeldung ist per E-Mail an christel.stoeckel@hochtaunuskreis.de, Telefon 06172-9995832, erwünscht. Anmeldungen werden auch per E-Mail an pflegestuetzpunkt@hochtaunuskreis.de, Telefon 06172-9995100, angenommen. Der Abend beginnt um 19 Uhr, der Eintritt ist frei.

Auch Kunst gehört zur Veranstaltungsreihe. Das von Stefan Weiler entwickelte Projekt „und die Welt steht still... Letzte Lieder und Geschichten“ verbindet die Lieder von Menschen in der letzten Lebensphase mit ihren Erinnerungen. In einer Lesung am 30. November erzählt Stefan Weiler von seinen Begegnungen und den Geschichten, die die Vielfältigkeit eines jeden Lebens zeigen. Das Projekt wurde mit dem Gertrud-Luckner-Preis 2006 und dem Ehrenpreis des Deutschen Hospiz- und Palliativverbandes 2016 ausgezeichnet. Veranstalter ist das Hospizzentrum St. Barbara in Oberursel, Alte Wache Oberstedten, Pfarrstraße 1. Der Eintritt ist frei, eine Anmeldung ist erwünscht per E-Mail an hospiz@caritas-hochtaunus.de oder unter Telefon 06171-277880. Beginn ist um 19 Uhr. Ansprechpartner sind: Hochtaunus-Kliniken, Helgard Kündiger, Telefon 06172-8686868; Hospizdienst Friedrichsdorf, Gunhild Loh, E-Mail: info@hospizdienst-friedrichsdorf.de, Telefon 06172-2850044; Hospizdienst St. Barbara, Oberursel, Astrid Piesker, E-Mail: hospiz@caritas-hochtaunus.de, Telefon 06171-277880; Hochtaunuskreis, Christel Stöckel, E-Mail: christel.stoeckel@hochtaunuskreis.de, Telefon 06172-9995832.



Für Horst Krüger (rechts am Mikrophon) ist der Besuch von Willy Brandt in Oberursel am 22. September 1978 nach eigener Aussage ein Höhepunkt seines politischen Lebens. Foto: SPD

## Horst Krüger wird Ehrenvorsitzender der SPD

**Oberursel (ow).** Für seine langjährigen Verdienste um die Sozialdemokratische Partei Deutschlands in Oberursel erhält Horst Krüger den Titel „Ehrenvorsitzender“. Der Vorstand des SPD-Ortsvereins hat einstimmig beschlossen, dem früheren Vorsitzenden dieses Ehrenamt zu verleihen.

Horst Krüger ist seit 1957 SPD-Mitglied und hat in den Jahren 1978 bis 1989 die Geschicke der Partei gelenkt und damit die Oberurseler SPD geprägt. Auch nach seiner Zeit als Vorsitzender hat er sich noch viele weitere Jahre im Vorstand engagiert. Er gehörte als Stadtverordneter dem Stadtparlament von 1985 bis 1999 ununterbrochen an und war von 1999 bis 2011 als ehrenamtlicher Stadtrat tätig. Weiterhin übte er das Amt des Schiedsmanns aus.

Seit 1998 hat Horst Krüger über nunmehr zwei Jahrzehnte hinweg die Arbeitsgemeinschaft 60plus der SPD in Oberursel und über zehn Jahre im Hochtaunuskreis geleitet und belebt. Seinem persönlichen Engagement ist es zu verdanken, dass die SPD eine ganze Reihe neuer Mitglieder gewinnen konnte. „Dieser Einsatz verdient ganz großen Respekt“, sagt der aktuelle Vorsitzende Matthias Fuchs, der Horst Krüger sein Vorbild nennt.

Als einen Höhepunkt seines politischen Engagements bezeichnet Krüger selbst die SPD-Veranstaltung mit Willy Brandt im Jahr 1978 auf dem Oberurseler Marktplatz. Mit Brandt verbunden haben ihn insbesondere die Themen Chancengleichheit, soziale Mitbestimmung und Teilhabe sowie das Ziel eines friedlichen Europas. Horst Krüger sagt: „In Oberursel hat Willy Brandts Rede niemand unberührt gelassen und die Zuhörer sehr bewegt.“

Die Schwerpunkte der Arbeit von Horst Krüger sind Kultur, Bildung und Sozialpolitik. Weiterhin ist er Mitglied zahlreicher Vereine, etwa der Arbeiterwohlfahrt, der Volkshochschule, des Städtepartnerschaftsvereins und der Naturfreunde. Als Sänger ist er im Mag'schen Männerchor sowie im VHS-Chor aktiv.

Von Beruf ist Horst Krüger gelernter Postler, 1967 zog es ihn von Berlin nach Frankfurt zum Studium an der Akademie der Arbeit. Nach dem Studium verließ er die Post und wurde hauptamtlicher Sekretär für Jugendfragen beim Hauptvorstand der Postgewerkschaft, der er bereits als Ehrenamtlicher viele Jahre gedient hatte. 1973 zog er von Frankfurt nach Oberur-

sel. Hier nahm ihn die SPD in Beschlag. Er wurde zum Schriftführer, zum Kassierer und schließlich zum Vorsitzenden gewählt.

### Ein beharrlicher Kämpfer

„Horst Krüger ist ein beharrlicher Kämpfer für seine Ziele und Ideale. Nicht nur die SPD-Mitglieder kennen und schätzen Horst Krüger als Menschen, der seine Meinung offen formuliert und sich persönlich für den Einzelnen einsetzt. Wir freuen uns, dass Horst Krüger mit seiner herzlichen und humorvollen Art sowie mit seiner Begeisterung, die sich schnell auf andere Menschen überträgt, weiterhin unsere Arbeit begleitet“, so der Vorstand in seinem Beschluss zur Ehrung.

Als Politiker alter Schule und kommunalpolitisches Urgestein ist Horst Krüger auch heute noch in der AG 60 plus und seinem Heimatbezirk Mitte-Bommersheim im Vorstand aktiv. Die Verleihung des Titels erfolgt am Samstag, 28. Oktober, im Rahmen der Jubilarfeier im Traute und Hans Matthöfer-Haus der AWO im Kronberger Straße 5.



In den 80er-Jahren unterhält sich Horst Krüger (Mitte) auf dem Kinderfest in Stierstadt mit Hans-Georg Brum (links) und Jürgen Kästle. Foto: SPD

## Förderpreis des Eine-Welt-Vereins

**Oberursel (ow).** Viele Schulen und über 20 Gruppierungen in Oberursel unterstützen – oft schon seit Jahrzehnten – Projekte im „globalen Süden“. Und viele Initiativen engagieren sich im Rahmen der Flüchtlingshilfe für Kinder, Jugendliche, Familien, alleinstehende Männer und Frauen, die in Oberursel eine neue Heimat gefunden haben. An sie alle richtet sich die Ausschreibung des 8. Förderpreises des Eine-Welt-Vereins Oberursel (EWV), der mit 2500 Euro dotiert ist.

„Die Unterstützung von Oberurseler Entwicklungsinitiativen in Ländern des „globalen Südens“ ist eines der Ziele des Eine-Welt-Vereins“, erläutert Vorstandsmitglied Elisabeth Bentrup. „Daher freuen wir uns, dass wir in unserem Jubiläumsjahr 2018 erneut einen Förderpreis an engagierte Gruppen in Oberursel vergeben werden.“ Bentrup ist begeistert über die gute Resonanz bei den Gruppen und Initiativen.

Zum zweiten Mal werden auch Initiativen an Oberurseler Schulen angesprochen, die ein Projekt im „globalen Süden“ betreuen oder im Rahmen der Flüchtlingshilfe in Oberursel engagiert sind. Neben Projekten mit konkreten Hilfs- oder Betreuungszielen finden auch Aktivitäten Berücksichtigung, die eine breitere Öffentlichkeit für die Zusammenhänge von ökonomischer Unterentwicklung, politischer Unterdrückung und Flucht sensibilisieren sollen. Sowohl laufende Vorhaben als auch solche in einem fortgeschrittenen Planungsstadium können sich um den Förderpreis bewerben. Über die Vergabe des Preises wird eine Jury entscheiden, die vom Vorstand des Eine-Welt-Vereins nominiert wird.

Ausschreibungsunterlagen können ab sofort per E-Mail an eineweltverein@oberursel@gmx.de angefordert werden. Abgabetermin der Unterlagen ist der 15. Februar 2018.

# STELLENMARKT



## Waldrandnähe oder Citylage?

**Wir sind ein freier Träger und betreuen in zwei Kindergarten- und zwei Krippengruppen rund 70 Kinder im Alter von 1 bis 7 Jahren. Wir suchen für unsere neue Einrichtung in Waldrandnähe bzw. für unsere Einrichtung in Kelheimer Citylage ab sofort**

## pädagogische Fachkräfte in Voll- oder Teilzeit

### Wir bieten

- Mitwirkung und Entwicklung der pädagogischen Konzeption
- Regelmäßige Supervision und Fortbildungsmöglichkeiten
- Attraktive Sonderzahlungen (Weihnachtsgeld und betriebliche Altersvorsorge)
- Berücksichtigung von Berufserfahrung bei der Eingruppierung (angelehnt an TVÖD)

### Wir erwarten

- Eine fachliche Qualifikation als staatlich anerkannte/r Erzieher/in oder einem pädagogischen Studienabschluss
- Flexibilität, Belastbarkeit, Verantwortungsbewusstsein
- Bereitschaft zur kooperativen Zusammenarbeit mit dem Träger, den Eltern und anderen pädagogischen Institutionen
- Die Fähigkeit eigenverantwortlich und reflektiert zu handeln

Bitte richten Sie Ihre aussagekräftige Bewerbung an:

**Kelheimer Perspektiven e.V., Frau Erndt, Frankenallee 10, 65779 Kelheim oder per Mail: GF@kelheimer-perspektiven.de**

## Pluspunkt Auslandszeit

Ips/Cb. Wer sich bei einer Bewerbung aus der Menge abheben will, kann mit besonderen Qualifikationen punkten. Für etliche Berufe stehen Erfahrungen aus Auslandsaufenthalten hoch im Kurs. Nicht wenige Berufseinsteiger in kaufmännischen, technischen oder kreativen Berufen haben schon Studienleistungen im Ausland erbracht, zum Beispiel mit dem europäischen Erasmus-Programm. Andere waren im Ausland erwerbstätig. Auf dem Arbeitsmarkt ist Internationalität zunehmend gefragt. Das gilt, obwohl nur ein kleiner Teil deutscher Berufsanfänger später dauerhaft im Ausland leben will. Auslandsluft zu schnuppern sollte natürlich nicht bedeuten, unmotiviert an fremden Unis zu gastieren oder ziellos durch einen Kontinent zu trampeln. Sprachreisen und Kurse kosten jedoch meistens Geld. Wer sich den Business-Englischkurs in Oxford oder Neuseeland nicht leisten kann, kann auch an eine Au-pair-Tätigkeit denken. Zu diesem Zweck kontaktiert man am besten seriöse Agenturen. Auslandsaufenthalte sind seit langem auch im Rahmen einer Berufsausbildung möglich. Bis zu neun Monate einer Berufsausbildung können im Ausland absolviert werden.

## Praxis Dr. med. Wolfgang Huyer

Internist & Sportmediziner  
Rathausplatz 7 · 61440 Oberursel · 06171 - 55 27 2

Wir suchen ab dem 1.12.2017 eine erfahrene **Sprechstundenhilfe** für eine hausärztliche, internistische Praxis in Oberursel als Vollzeitkraft



### Wir suchen Sie!

TREDY ist ein Unternehmen im Bereich Modern Woman. Für unsere Filiale in **BAD HOMBURG** suchen wir

### MODEBERATER/INNEN

**in Teilzeit & Aushilfe (verfügbar auch für ganze Tage).** Sie besitzen Verkaufstalent, stylen sich sehr gerne selbst, sind kommunikativ und können gut mit Menschen umgehen. Dann richten Sie bitte Ihre aussagekräftige Bewerbung mit Angabe der Filiale - vorzugsweise per eMail - an: **karriere@tredy-fashion.de**

Etwas Auslagen werden nicht erstattet sowie schriftlich eingereichte Bewerbungen nicht zurückgesendet und nach Abschluss des Auswahlverfahrens vernichtet.

### Suchen Sie auch eine/n Mitarbeiter/in?

Rufen Sie unsere Anzeigen-Hotline an: Tel. (0 61 71) 6 28 80



Neptuns Reich  
Louisenstraße 91-95  
61348 Bad Homburg

sucht ab sofort zuverlässige Mitarbeiter/innen für

### Bistrobereich und Verkauf

**samstags auf 450 Euro Basis**

Ihre Bewerbung richten Sie bitte an Herrn Stefan Hasterok unter:  
eMail: [neptuns\\_reich@t-online.de](mailto:neptuns_reich@t-online.de)  
Telefon: 06172 / 90 15 14

Das freundliche Team der Cafeteria des Kaiserin-Friedrich-Gymnasiums e.V. sucht **Sie** ab 01. November 2017 an 4 Schultagen/Woche als **Küchenhilfe (m/w)** zwischen 12.00 und 15.00 Uhr auf Mini-Job-Basis. Bewerbungen bitte an Herrn Schulte-Wilke, [team-cafeteria@kaiserin-friedrich.de](mailto:team-cafeteria@kaiserin-friedrich.de), Tel. 06172-287943

**Küchenhilfe**  
für Pizzeria  
nach Kronberg gesucht!  
0172 / 315 74 62

### Physiotherapeut/-in

ab sofort oder später für Voll- oder Teilzeit in Bad Homburg/ Ober-Eschbach gesucht. Nähere Informationen unter [www.physiotherapie-lucca.de](http://www.physiotherapie-lucca.de) oder unter 0173/ 700 40 23.

Suche deutschspr.

### Mitarbeiter (m/w)

für Hausmeisterfähigkeit mit Gartenpflege und Winterdienst. FS Kl. B (3), gerne auch rüstige Rentner (m/w) auf 450,- €-Basis oder 20 Std./Woche.

**Fa. Egold Hausmeisterservice**  
Tel.: 06171 85080

### Aushilfskraft

für Bistro in Rehaklinik in Bad Homburg gesucht.  
Tel. 0171- 2165867

## Probezeit. Bedenkzeit für beide Seiten

Ips/Cb. In Deutschland beginnt ein Berufsausbildungsverhältnis gemäß Berufsbildungsgesetz (BBiG) mit einer Probezeit.

Die Probezeit soll mindestens einen Monat und darf höchstens vier Monate betragen. Sie wird im Berufsausbildungsvertrag festgeschrieben. Früher waren sechs Monate üblich, was heute unzulässig wäre. Abweichungen bestehen im Bereich der Gesundheits- und Krankenpflege sowie in öffentlich-rechtlichen Dienstverhältnissen.

In der Probezeit testen Arbeitgeber und Arbeitnehmer, ob sie zusammenpassen. Probezeit bedeutet deshalb auch Bedenkzeit für Auszubildende und Auszubildende. Beide Seiten haben in dieser Zeit die Möglichkeit, ohne Angabe von Gründen und ohne Einhaltung einer Kündigungsfrist zu kündigen. Schriftform ist erforderlich. Während der Probezeit wird man vermutlich genau beobachtet, wenn auch nicht immer merkbar. Es empfiehlt sich deshalb, die Vorschriften und Arbeitsanweisungen einzuhalten und auch persönlichen Einsatz zu zeigen. Pünktlichkeit ist selbstverständlich, es sei denn, es bestehen Gleitzeitregelungen oder sonstige individuelle Absprachen.

Für unseren Winterdienst in Oberursel, Steinbach und Bad Homburg suchen wir **Saisonkräfte (m/w)** als **Winterdienstfahrer/innen**, die vom 1.11.2017 befristet bis 31.03.2018 unser bestehendes Team tatkräftig unterstützen.

**Voraussetzungen:** Führerscheinklasse B, Zuverlässigkeit und Einsatzbereitschaft in der gesamten Wintersaison.

**Wir bieten:** einen festen Lohn auf selbstständiger- oder Minijob-Basis, eine fest zugewiesene Tour, ein geeignetes Fahrzeug. Gerne auch Studenten, Rentner oder Selbstständige.

**Arbeitgeber:** Oberurseler Winterdienst (Dominic & Georg Braun),  
Tel: 0151-40065798, 0171-2286231,  
E-Mail: [info@oberurseler-winterdienst.de](mailto:info@oberurseler-winterdienst.de)



# KARRIERE IM BLICK. WIR SUCHEN SIE!

FÜR UNSERE FILIALEN IN OBERURSEL UND BAD HOMBURG SUCHEN WIR:

## Filialleiter (m/w)

## Augenoptikermeister (m/w)

### Wir bieten:

- ▶ einen zukunftssicheren Arbeitsplatz
- ▶ verantwortungsvolle, abwechslungsreiche Aufgaben
- ▶ sehr gute Aufstiegs- und Entwicklungschancen
- ▶ Weiterbildungsmöglichkeiten, u.a. Meisterförderungs- und Traineeprogramme
- ▶ Einsatz unter Berücksichtigung des Wunschortes

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung mit Angabe Ihrer Gehaltsvorstellung sowie Ihres gewünschten Eintrittstermins unter dem Stichwort „Oberurseler Woche“.

Apollo-Optik Holding GmbH & Co. KG  
Personalbetreuung Filialen  
Wallenrodstr. 3, 91126 Schwabach

[bewerbung-filiale@apollo-optik.com](mailto:bewerbung-filiale@apollo-optik.com)

Mehr Infos:  
[apollo.de/karriere](http://apollo.de/karriere)

### Wir bei Apollo,

das sind mehr als 3.500 Menschen in über 800 Filialen bundesweit sowie in unserer Schwabacher Firmenzentrale. Jeden Tag aufs Neue arbeiten wir für ein gemeinsames Ziel: unsere Kunden zu überraschen und zu begeistern. Mit der GrandVision-Gruppe, einem der weltgrößten Optikkonzerne, im Rücken werden wir weiterhin gesund wachsen. Dabei bauen wir auf Menschen, denen Fairness, Fachkenntnis und Verlässlichkeit ebenso wichtig sind wie uns.

800x in Deutschland.  
[www.apollo.de](http://www.apollo.de)

Apollo

# 55 junge Tänzer erobern im Rhythmus die ganze Welt

**Oberursel (bnk).** Bis auf den letzten Platz war am Sonntagmittag die Taunushalle besetzt und gespannt warteten die Gäste darauf, dass der Vorhang sich öffnete. „Freuen Sie sich auf eine Reise um die Welt mit 55 jungen Tänzern von Mel's Tanzschule“, begrüßte Moderator Uwe Herzberger das Publikum.

Mit einem Dschungeltanz ging es zunächst nach Afrika, bevor die nächsten Tänzer gleich eine weite Reise ins Weltall zu fernen Planeten antraten und zu elektronischer Musik mit Sphärenklängen über die Bühne schwebten. Sogar ein Roboter präsentierte einen modernen Tanz zu elektronischer Musik. Weiter ging die Reise um die Welt. Ägypten, das Land der Pharaonen, hatte sich die nächste Gruppe ausgesucht. Rund 20 ägyptische Prinzessinnen, prächtig gewandet, verzauberten die Besucher mit ihren anmutigen Bewegungen zu orientalischen Klängen. Auch den Minis gefiel der Orient, in bunten Glitzerkostümen zeigten sie eine weitere orientalische Tanneinlage.

Den nächsten Reisetopp legten Tänzer in China, dem „Land des Lächelns“ ein. Gekleidet in schwarz-rot-goldene Seidengewänder wiegten sie sich elegant zu chinesischer Musik und wedelten anmutig im Takt mit großen Fächern dazu. Für den nächsten Auftritt hatten die Jüngsten sich einen Linedance ausgesucht und brachten damit den „Wilden Westen“ Amerikas auf die Bühne. Gar nicht so einfach, alles richtig zu machen. Zwar klappte

es noch nicht so ganz mit den einheitlichen Richtungswechseln und der Choreografie, doch einen hübschen Anblick boten die Kleinen allemal. Gekleidet in Jeans, schwarze Shirts mit hellem Fransenhang und roten Halstüchern sahen die Kleinen bezaubernd aus.

Da bot die folgende Tanzgruppe ein Kontrastprogramm. Zu Hip-Hop-Klängen brachten die Street-Dance-Kids eine tolle Show auf die Bühne. Da durfte doch eine Michael-Jackson-Nummer nicht fehlen. Für ein paar Minuten ließ der junge Tänzer Tim den großen Meister „wieder auferstehen“. Im unverwechselbaren Tanzstil wirbelte er zu „Another Part of me“ über die Bühne, sogar den legendären Moonwalk imitierte er gekonnt.

Auch Melanie Köhl, die Inhaberin der Tanzschule ließ es sich nicht nehmen, das Publikum mit rasanten Sambarythmen nach Brasilien in die Welt des Karnevals zu entführen. Da passte der aktuelle Sommerhit „Despacito“ gut dazu. Die jüngsten Tänzerinnen kamen in farbenfrohen Volantkleidern auf die Bühne und tanzten unter begeistertem Mitklatschen des Publikums. Einen leidenschaftlichen Tango Argentino, dargeboten mit farbenprächtigen großen Fächern, brachte die nächste Tanzgruppe auf die Bühne, gefolgt von einem tollen Mix aus irisch-schottischem Volkstanz. Mit dieser bunten und beeindruckenden Mischung aus Tänzen rund um die Welt begeisterten die jungen Tänzer das Publikum, das sie mit reichlich Applaus belohnte.



Ein Höhepunkt ist der Tango Argentino mit großen Fächern.

Foto: bnk

# Oberurseler Kleingärtner sind die Drittbesten in Hessen

**Oberursel (ow).** Der Kleingärtnerverein hat den dritter Platz von 20 bewerteten Vereinen im Landesverbandes Hessen der Kleingärtner unter dem Motto „Gärten im Städtebau / Kleine Gärten – bunte Vielfalt“ erreicht. Der Wettbewerb soll besondere städtebauliche, ökologische, gartenkulturelle und soziale Leistungen würdigen, mit denen Kleingärtnervereine über die Grenzen der Gartenanlagen hinaus positive Impulse für ihr Umfeld senden.

Nachdem der Vorsitzende Hans-Peter Wandrach und sein Stellvertreter Georg Jörges das Für und Wider einer Bewerbung abgewogen hatten, beschlossen sie, am Wettbewerb teilzunehmen. Zuerst musste eine schriftliche Bewerbung erstellt werden, in der der Verein vorgestellt wurde. Fragen nach der Mitgliederzahl des Vereins, Anzahl der ausländischen Pächter, Anzahl und Lage der Gärten, Einbindung in den ÖPNV, Zusammenarbeit mit Behörden, Presse, Verbänden und vieles mehr mussten beantwortet werden. Der Besuch der Bewertungskommission fand am 29. Juni statt. Acht Prüfer hatten sich eingefunden und haben den beiden Vorsitzenden kritische Fragen gestellt.

Bewertungskriterien waren neben der städtebaulichen Einbindung (Infrastruktur, Parkplätze, Bewerberlisten), der landschaftlichen Einbindung (Eingrünung, Pflege, Dauerkleingartenanlage im Bebauungsplan) und dem Umweltschutz (Nachhaltigkeit, Regenwasser-

speicherung, Kompostanlagen) auch die Integrationsarbeit des Vereins (Kooperation mit Verbänden, ausländische Mitbürger), soziale Projekte (Initiative mit Seniorenheim, Lehrgarten), Werbung von Mitgliedern (Tag der offenen Tür), die Zusammenarbeit mit Kommune und Presse, die öffentliche Zugänglichkeit der Anlagen (Vereinsheim, Einblicke in die Gärten), die kleingärtnerische Nutzung (Drittelteilung, Biotope, Nützlingsförderung, Anbau regionaler Arten und Sorten) und noch einige Punkte mehr.

In manchen Punkten – tägliches Öffnen der Anlagen für Besucher oder Zusammenarbeit mit der Kommune und der Presse – waren die Ansichten kontrovers. Die beiden Vorsitzenden empfanden es als wichtiger, ihren Mitgliedern ein vertrauensvolles Umfeld zu bieten, als sich streng an gesetzliche oder an empfohlene Vorgaben zu halten. Diese Meinung wurde auch vor der Bewertungskommission vertreten. Am Tag des Besuchs hat es stark geregnet, sodass der Rundgang durch die Gartenanlagen etwas kürzer ausfiel und man sich schnell wieder im Vereinshaus in der Ebertstraße zum Gespräch eingefunden hat. So fuhren die Oberurseler Kleingärtner voller Spannung nach Wiesbaden zur Preisverleihung. Sie freuten sich riesig darüber, dass der Verein einen so guten Eindruck auf die Bewertungskommission gemacht hat und ein dritter Platz erreicht wurde.



Die Jüngsten tanzen zu orientalischer Musik.

Foto: bnk

## IMMOBILIENMARKT

**PaxSecura – aus Erfahrung sicher**  
Wir bieten Ihnen eine große Auswahl an Pax Sicherheitsfenstern und -türen, die Ihrem Wunsch nach mehr Einbruchschutz am besten gerecht werden.  
Unser qualifizierter Fachbetrieb ist beim LKA ein gelistetes Errichterunternehmen.

Max-Planck-Straße 12  
65779 Kelkheim  
Tel. 0 61 95 – 91 15 94  
www.schreinerpreuss.de  
E-Mail: info@schreinerpreuss.de

**Schreiner Preuß GmbH**  
Raumgestaltung in Holz

**Pax**  
IMMOBILIEN UND TÜRREN  
Partnerbetrieb

Seit dem 1. Mai 2014 gilt die novellierte Energieeinsparverordnung (EnEV 2014) Die EnEV 2014 verpflichtet zur Angabe bestimmter Energiemerkmale in kommerziellen Medien. Hier bieten wir Ihnen eine Erklärung möglicher Abkürzungen:

1. Die Art des Energieausweises (§ 16a Abs. 1 Nr. 1 EnEV), Verbrauchsausweis: V  
Bedarfsausweis: B
2. Der Energiebedarfs- oder Energieverbrauchsbedarfswert aus der Skala des Energieausweises in kWh/(m²a) (§ 16a Abs. 1 Nr. 2 EnEV), zum Beispiel 257,65 kWh
3. Der wesentliche Energieträger (§ 16a Abs. 1 Nr. 3 EnEV)
  - Koks, Braunkohle, Steinkohle: Ko
  - Heizöl: Öl
  - Erdgas, Flüssiggas: Gas
  - Fernwärme aus Heizwerk oder KWK: FW
  - Brennholz, Holzpellets, Holzhackschnittel: Hz
  - Elektrische Energie (auch Wärmepumpe), Strommix: E
4. Baujahr des Wohngebäudes (§ 16a Abs. 1 Nr. 4 EnEV) Bj, zum Beispiel Bj 1997
5. Energieeffizienzklasse des Wohngebäudes bei ab 1. Mai 2014 erstellten Energieausweisen (§ 16a Abs. 1 Nr. 5 EnEV) A+ bis H, zum Beispiel B

Beispiel:  
Verbrauchsausweis, 122 kWh/(m²a),  
Fernwärme aus Heizwerk, Baujahr 1962,  
Energieeffizienzklasse D  
Mögliche Abkürzung:  
V, 122 kWh, FW, Bj 1962, D

Quelle: Immobilienverband Deutschland IVD

**VP VON POLL IMMOBILIEN®**  
Bad Homburg am Europakreisel  
Tel.: 06172 - 680 980

Wir stehen Ihnen mit Rat & Tat zur Seite.



**Bad Homburg**  
Reizvolles Familiendomizil  
Wfl. ca. 181 m²  
Grd. ca. 360 m²  
698.000 €  
Energiebedarfsausweis: 157,00 kWh/(m²a), Klasse E, Gas, Bj. 1980

Anzeigen Hotline  
Tel. 06171 / 628 80

**Kernsanierte Villa in schöner Lage in Königstein-Falkenstein**  
295 m² feinste Wfl. + 43 m² Terrassen, 589 m² sonniges Südwest Grd., offenes Wohnen, hohe Decken, Kamin, Bibliothek, 8-9 Zi., 4 Bäder, Eltertrakt inkl. Ankleide, sep. Au-Pair / Gästebereich, Doppelgarage u. 2 Stellplätze, nahe Schulen, KiGa, Frankfurt International School, € 1.650.000,-, provisionsfrei vom Bauträger

**Korte & Blank**  
IMMOBILIENENTWICKLUNG  
06173 95 21 25 · www.korteblank.de

**USINGEN – Ostpreußenstr. 6 –**  
Im Bieterverfahren zu verkaufen  
**Freist. EFH auf 906 m² Grundstück**  
ca. 150 m² Wohnfl., Bj. 1980, Massivbauw., Walmdach, 3 Garagen, in angenehmer Wohnlage.  
**Besichtigung Sonntag von 11 bis 12.30 Uhr**  
Info: www.hs-hg.de  
**SCHMITT-IMMOBILIEN · 06172/7 90 97**  
**Achtung! Für nette Kunden ständig neue Objekte gesucht.**

www.oberurseler-woche.de

**VP VON POLL IMMOBILIEN®**  
Bad Homburg am Europakreisel  
Tel.: 06172 - 680 980

▪ Maler- und Lackiererarbeiten  
▪ Tapezierarbeiten  
▪ Dekorative Gestaltung  
Tel. 06195 - 72 56 960

**RAUMKONZEPT**  
Max-Planck-Straße 12  
65779 Kelkheim  
www.p2raumkonzept.de

**SIE PLANEN DEN VERKAUF IHRER IMMOBILIE ? – ICH BIN IHR PARTNER !**

**Carsten Nöthe (Immobilienmakler)**  
Herren-von-Eppstein-Str. 18 – 61350 Bad Homburg  
Gerne stelle ich auch Ihnen meine Erfahrung aus fast 20 Berufsjahren zur Verfügung – natürlich kostenfrei.  
**IHR Vorteil: Alle Aktivitäten kommen aus einer Hand !**  
**MEIN Versprechen: Kein Besichtigungstourismus !**

**www.noethe-immobilien.de | Tel. 06172 - 89 87 250 | carsten@noethe-immobilien.de**

**Von Null auf Küche in 10 Tagen!**

**10 Tage Lieferung**

Wir liefern Ihre Traumküche in rekordverdächtiger Geschwindigkeit!

**GLEICH GRATIS-BERATUNGSTERMIN VEREINBAREN!**

**Küche&Co Oberursel**  
Zimmersmühlenweg 83 - 61440 Oberursel  
Telefon 06171 - 895 88 55  
oberursel@kueche-co.de  
www.kueche-co.de/Oberursel

**KÜCHE & CO**

**Kapitän Meyer-Brenkhof Yachtschule**  
Untere Hainstraße 28, 61440 Oberursel

**Alle Bootsführerscheine und Funkzeugnisse**  
Segeln | Motorboot | Revierfahrt | Manövertraining | Funk

**Info-Abend Dienstag 10.10.2017, 20:00 Uhr**  
Info unter: www.rhein-main-sportbootschulen.de  
Telefon: 0 67 23/808 92 37, Mobil: 01 71/854 90 58

**CITYLINE** ☎ 06171-5868991

Oberursel **28€** Hbf FFM **35€** Flughafen

Alle Preise in € und pro PKW (Stadtteile können abweichen)  
Großraum-PKW gegen Aufpreis.  
Onlinebuchung möglich unter [www.mycityline.de](http://www.mycityline.de)

## Rekonstruktive Eingriffe in der Urologie

Hochtaunus (how). Durch Unfälle, Operationen und Erkrankungen kann sich die Notwendigkeit eines plastisch chirurgischen Rekonstruktionsverfahrens im Urogenitalbereich ergeben. Davon betroffene Bereiche können Harnleiter, Harnröhre, Harnblase oder auch der Penis sein. Hintergrund kann die Korrektur einer funktionellen Störung sein oder die Wiederherstellung von Form und Gestalt. Moderne rekonstruktive Techniken wie Prothetik, Gewebettransfer, Laparoskopie und Mikrochirurgie kommen zum Einsatz. Ziel aller Verfahren ist die anatomische und funktionelle einwandfreie Rekonstruktion bei Männern und Frauen. Dr. Jon Jones, Chefarzt der Urologie an den Hochtaunus-Kliniken in Bad Homburg, wird am Donnerstag, 12. Oktober, ab 18 Uhr in seinem Vortrag: „Rekonstruktive Eingriffe in der Urologie“ aktuelle medizinische Erkenntnisse und die verschiedenen urologischen Therapieoptionen vorstellen und diese anhand von Fallbeispielen aus der täglichen Praxis erläutern. Das Klinikforum findet in den Hochtaunus-Kliniken Bad Homburg, Zeppelinstraße 20, statt. Anmeldung per E-Mail an [info@hochtaunus-kliniken.de](mailto:info@hochtaunus-kliniken.de) oder unter Telefon 06172-14 2541. Der Eintritt ist frei.

## Furtweg wird zur Sanierung voll gesperrt

Oberursel (ow). Am Montag, 9. Oktober, wird der Furtweg auf Höhe der Hausnummern 2 und 3 für zwei Wochen voll gesperrt. In dieser Zeit wird der Kanal repariert, der Gehweg bis zum Spielplatzende verlängert und der Straßenbelag komplett erneuert. Die Anlieger der nachfolgenden Grundstücke sowie Besucher des Sportplatzes und Forellengutes werden gebeten, die Straßen „Zum Hainmüller“ oder den Haardweg zu benutzen.

## Oberursel repariert

Oberursel (ow). „Oberursel repariert“ heißt es am Samstag, 7. Oktober, um 10 Uhr im Georg-Hieronymi-Saal, Oberhöchstadter Straße 7. Für den Ablauf der Reparaturen hat das Projektteam ein Auftragsformular entwickelt, welches klare Regeln (Hausordnung) beinhaltet und von den „Kunden“ unterschrieben werden muss. So kann etwa keine Garantie für die Behebung eines Defekts beziehungsweise für eine erfolgreich durchgeführte Reparatur gegeben werden, das heißt, das Risiko für nicht erfolgreiche Reparaturen liegt beim „Kunden“. Die mitgebrachten Geräte sind, ob erfolgreich repariert oder nicht, wieder mitzunehmen.

**HELLRIEGEL**

**LAGERVERKAUF**  
– Sa. 7.10. von 9 bis 17 Uhr –  
Feinkostspezialitäten, Wein, Prosecco, Trüffel u. v. m.  
Trüffelprodukte in Probiergrößen zum Probierpreis!

Hellriegel GmbH & Co. KG  
In der Schneithohl 3  
61476 Kronberg-Ohö.

Informieren Sie sich unter:  
[www.hellriegel.com](http://www.hellriegel.com)

**Bio. Teppich-Hand-Wäsche**  
Seit 1991 in Friedrichsdorf  
Hugenottenstr. 40  
Tel. 06172-763620

**HBCARS**  
„Mit Stil zum Ziel“

**PERSONENBEFÖRDERUNG  
FERNFAHRTEN  
ZU FESTPREISEN**

Oberursel

– Flughafen ab € 30,–  
– City FFM € 27,–

**06172 • 49 77 280**  
[www.HBCars.de](http://www.HBCars.de)

**Med. Fußpflege**

**Hausbesuche**

Anmeldung unter **06172-2 62 99/0171-9 33 03 78**  
**R. Pludra**

**Kronberger Lichtspiele**  
mein Kino...

**5. 10. – 11. 10. 2017**

**Victoria & Abdul**  
Do. – Mo. + Mi. 20.15 Uhr;  
Di. 20.15 Uhr (OV); Fr. – So. 17.30 Uhr

**Die Pfefferkörner und der Fluch des schwarzen Königs**  
Sa. + So. 15.00 Uhr

**Kedi – Von Katzen und Menschen**  
Mo. + Di. 18.00 Uhr

**VORSCHAU**

**23. 10. – Live aus London:  
Alice im Wunderland**

**31. 12. – Berliner Philharmoniker  
Silvesterkonzert  
mit Sir Simon Rattle**

[www.kronberger-lichtspiele.de](http://www.kronberger-lichtspiele.de)  
06173/7 93 85

## Stammtisch im Treff

Oberursel (ow). Ein Treffen in ungezwungener Atmosphäre findet im Seniorentreff „Altes Hospital“, Hospitalstraße 9, am Freitag, 20. Oktober, von 17 bis 20.30 Uhr statt. Für Speisen und Getränke wird ein Beitrag von acht Euro erhoben. Um Anmeldung wird gebeten.

## Vier Tage Kerb

Steinbach (HB). Von Morgen an wird vier Tage lang Kerb gefeiert. Die Kerbegesellschaft schlägt ihr Zelt wieder am Hessenring, während sich auf dem benachbarten Avertin-Platz die Fahrgeschäfte ausbreiten. Das Fest beginnt am Freitagabend, 19 Uhr, mit dem Laternenumzug für Kinder und der „Gruppen-gaudi“ im Zelt. Am Samstag wird der Kerbebaum aufgestellt und ab 14 Uhr das Fass angestoßen. Abends legt ein DJ Musik aus den achtziger und neunziger Jahren auf. Die Kerb klingt am Dienstag mit dem Familientag zu ermäßigten Preisen aus.

## Friday Night Jam

Oberursel (ow). Am Freitag, 20. Oktober, findet um 20 Uhr in der Musikhalle Portstraße, Hohemarkstraße 18, die Friday Night Jam Session Jazz statt. Der Eintritt ist frei.

# Ein Service für die Leser der Oberurseler Woche

**Hotline: 0 61 71 - 58 72 99**

**DEUTSCHLANDS BESTER ELVIS-INTERPRET  
MIT ORCHESTER & CHOR**

**ELVIS**  
Viva Las Vegas

Eintritt 40,00 € bis 75,00 €

ROLLAGENTS  
**THE ELVIS XPERIENCE**  
UND CONFÉRENCIER/MASTER  
OF CEREMONIES: MICHAEL GAEDT

„DER KÖNIG IST TOT,  
ES LEBE DER KÖNIG“  
STUTTGARTER NACHRICHTEN

„DIE SHOW IST EIN  
GESAMTKUNSTWERK!“  
HEILBRONNER STIMME

**SA. 03.03.18 20 UHR**  
**KURTHEATER BAD HOMBURG**  
TEL. 06171/587299

AUSWAHL VERANSTALTUNGEN OBERURSEL	AUSWAHL VERANSTALTUNGEN BAD HOMBURG
<b>Chopin-Gesellschaft Taunus e.V.</b> <b>Marcus Schwarz – Ragtime in Concert</b> Stadthalle Oberursel <b>06.10.2017</b> 17,00 € – 20,00 €	<b>Aber bitte mit Schlager!</b> <b>Äppelwoi Theater</b> Kurhaus Bad Homburg <b>05.10. – 31.12.2017</b> 22,50 €
<b>Vater</b> <b>Tragikomödie von Florian Zeller</b> Stadthalle Oberursel <b>12.10.2017</b> 16,00 € – 25,00 €	<b>Carolina Bubbico</b> <b>Jazz Pop</b> Speicher im Kulturbahnhof Bad Homburg <b>06.10.2017</b> 23,00 € – 26,00 €
<b>„Nur net uffresche“</b> <b>Schüssel live 2017</b> Alt Oberurseler Brauhaus <b>27.10. – 16.12.2017</b> 17,60 €	<b>Bad Homburger Schlosskonzerte 2017 / 2018</b> <b>„Die Herzogin von Guise“</b> - von Carlo Coccia Erlöserkirche Bad Homburg <b>15.10.2017</b> 10,00 € – 30,00 €
<b>THE CHAMBERS</b> <b>Die Virtuosen der Jungen Philharmonie Köln</b> Liebfrauenkirche Oberursel <b>03.11.2017</b> 25,20 €	<b>Meisterpianisten Nuron Mukumi (Klavier)</b> Schlosskirche im Landgrafenschloss <b>10.11.2017</b> 18,00 €
<b>Wahlverwandschaften</b> <b>Schauspiel von Johann Wolfgang von Goethe</b> Stadthalle Oberursel <b>06.11.2017</b> 16,00 € – 25,00 €	<b>Naturally 7 „Both Sides Now“-Tour</b> Kurtheater Bad Homburg <b>30.10.2017</b> 45,20 € – 55,20 €
<b>#zauber(zwei)</b> Alte Wache Oberstedten <b>11.11.2017</b> 14,20 €	<b>Pinocchio – Das Musical</b> Kurtheater Bad Homburg <b>26.11.2017</b> 17,00 € – 22,00 €
<b>Frauenfrühstück</b> Alte Wache Oberstedten <b>18.11.2017</b> 11,70 €	<b>AUSWAHL VERANSTALTUNGEN FRANKFURT +</b>
<b>Gute alte Weihnachtszeit</b> <b>Eine Reise durch den Advent mit dem Erzähler Walter Renneisen</b> Christuskirche Oberursel <b>03.12.2017</b> 25,00 €	<b>Die Fledermaus</b> <b>Operette von Johann Strauß</b> <b>Galavorstellungen mit Anna Maria Kaufmann</b> Gesellschaftshaus Palmengarten Frankfurt <b>11.10.2017 – 15.10.2017</b> 40,00 € – 75,00 €
<b>Neujahrskonzert 2018 – Neujahr in Wien – Berlin – New York</b> Stadthalle Oberursel <b>07.01.2018</b> 25,30 €	<b>Frankfurter Singakademie – Luther in Worms</b> Alte Oper Frankfurt <b>31.10.2017</b> 37,00 € – 49,00 €
<b>Wir lieben und wir wissen nichts</b> <b>Schauspiel von Moritz Rinke</b> Stadthalle Oberursel <b>19.02.2018</b> 16,00 € – 25,00 €	<b>Klaus Doldinger's Passport PASS Late Year Benefiz 2017</b> Alte Oper Frankfurt <b>02.12.2017</b> 45,90 € – 64,20 €
<b>Kikeriki Theater</b> <b>„Das Kabinet des Dr. Goggelores“</b> Stadthalle Oberursel <b>26.02. + 27.02.2018</b> 28,60 €	<b>DIRTY DANCING</b> <b>Das Original Live on Tour</b> Alte Oper Frankfurt <b>19.12.2017 – 07.01.2018</b> 24,00 € – 99,00 €
<b>BELLA FIGURA</b> <b>Beziehungskomödie von Yasmina Reza</b> Stadthalle Oberursel <b>11.03.2018</b> 16,00 € – 25,00 €	<b>a-ha</b> <b>MTV unplugged Tour 2018</b> Festhalle Frankfurt <b>24.01.2018</b> 52,20 € – 91,50 €
<b>BLUES BROTHERS</b> <b>Musik-Show nach dem Kultfilm von John Landis</b> Stadthalle Oberursel <b>18.04.2018</b> 16,00 € – 25,00 €	<b>Peter Maffay &amp; Band</b> <b>MTV unplugged Tour 2018</b> Festhalle Frankfurt <b>20.02.2018</b> 73,05 € – 98,75 €
<b>Ray Wilson</b> <b>Genesis Classic – 20 Years &amp; More</b> Burgwiesenhalle Oberursel <b>03.11.2018</b>	<b>Wochen- und Monatskarten im Ticketshop Oberursel erhältlich</b>

**Frankfurt Ticket RheinMain**

Tickets unter:  
**069 13 40 400**  
[www.frankfurt-ticket.de](http://www.frankfurt-ticket.de)

Ticketshop Oberursel · Kumeliusstraße 8 · 61440 Oberursel  
Öffnungszeiten: Mo. – Fr. 9.00 – 18.30  
Sa. 9.00 – 14.00